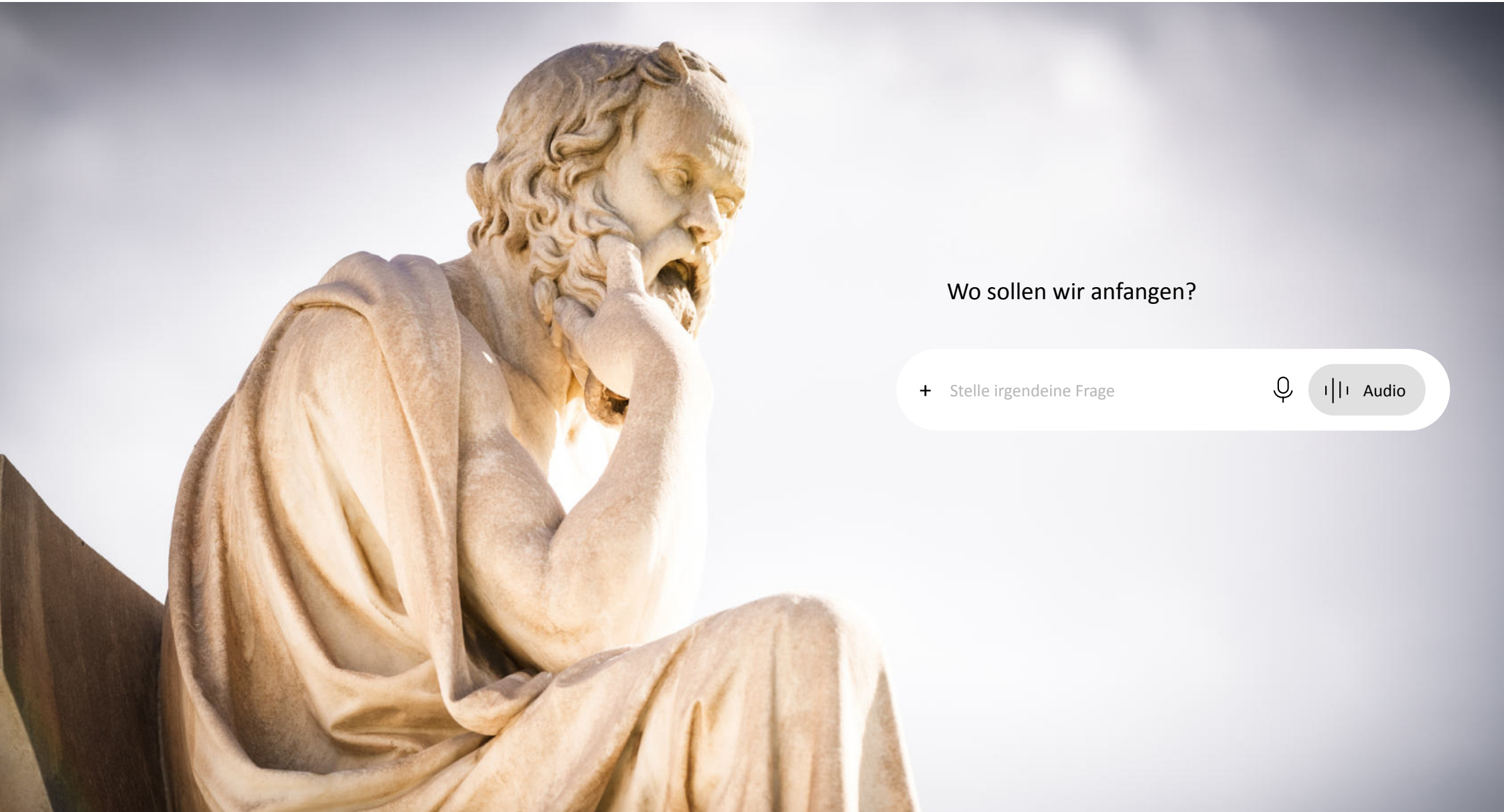
InnoZent OWL

InnoZent OWL e.V. ist ein Technologienetzwerk
für nachhaltige Unternehmensentwicklung durch
Forschung, Kooperation und Innovation

Jahresbericht 2025 | 2026



VORWORT



Was verbindet die Sesamstraße, Sokrates und Künstliche Intelligenz?

Die Antwort liegt gar nicht so fern und zeigt gleichzeitig, auf was es heute und zukünftig mehr denn je ankommen wird.

Die meisten von uns dürften bei der Zeile „Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum? Wer nicht fragt, bleibt dumm!“ unwillkürlich die passende Melodie mitsummen. Es war und ist das Titellied der Sesamstraße, die im Januar 1973 das erste Mal im deutschen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Damals wie heute geht es darum, die Kinder neugierig darauf zu machen, wie Dinge funktionieren, wieso etwas so ist, wie es ist.

Deutlich älter, nämlich rund 2.400 Jahre, ist da Sokrates, der als Mitbegründer der westlichen Philosophie gilt und insbesondere dafür bekannt ist, durch Fragen Erkenntnisse entstehen zu lassen, und zwar sowohl bei sich als auch bei seinem Gegenüber. Diese Art des Dialogs durch Fragen wird auch als sokratisches Gespräch bezeichnet.

Und jetzt noch zur Künstlichen Intelligenz, die im EU AI Act als KI-System wie folgt definiert wird: „Ein maschinengestütztes System, das mit unterschiedlichem Grad an Autonomie arbeitet und für explizite oder implizite Ziele aus den erhaltenen Eingaben ableitet, wie es Ausgaben wie Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen erzeugt, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können.“

Also eine Maschine, die Antworten liefert. Wo ist jetzt die Brücke?

Über Jahrhunderte war der Zugang zu Wissen der Engpass für Fortschritt. Heute, in einer Welt nahezu unbegrenzter Information und leistungsfähiger KI-Systeme, verlagert sich dieser Engpass. Entscheidend wird zunehmend die Fähigkeit, die Fragen zu erkennen und zu formulieren, die zu neuer Erkenntnis, Innovation und Orientierung führen.

Diese Fragen entstehen gerade dort, wo unterschiedliche Erfahrungen, Kompetenzen und Sichtweisen aufeinandertreffen. Der Maschinenbauer betrachtet eine Herausforderung anders als die Softwareentwicklerin. Der Nachhaltigkeitsexperte stellt andere Fragen als die Produktionsleiterin. Aus diesen unterschiedlichen Blickwinkeln entstehen oft jene Gedanken, die zu neuen Lösungen und Innovationen führen. Und die KI? Sie bringt auch eine Perspektive mit in diesen Diskurs ein. Dabei ist die Erkenntnis zu berücksichtigen, dass die Qualität der KI-Antwort maßgeblich von der Qualität der Frage bestimmt wird. Etwas platter: Shit in, shit out!

In einer Zeit, in der Antworten jederzeit verfügbar erscheinen, wird die Fähigkeit, gemeinsam die richtigen Fragen zu stellen, zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor für Unternehmen, für Regionen und auch für Netzwerke. InnoZent OWL versteht sich als Ort, an dem Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit ihren unterschiedlichen Perspektiven und Kompetenzen sich verbinden, damit aus den richtigen Fragen neue Innovationsvorhaben entstehen. Die Projekte und Aktivitäten des vergangenen Jahres zeigen erneut, wie viel möglich wird, wenn Wissen, Erfahrung und Neugier miteinander verbunden werden.

Vielleicht lautet die wichtigste Frage daher nicht, was uns die Zukunft bringen wird. Sondern ob wir bereit sind, gemeinsam mit der KI die Fragen zu stellen, die uns einen Weg dorthin weisen.

Ihr Michael Kemkes



BLITZLICHTER



Foto MUNV NRW

Offizielle Übergabe der Förderung für unser Projekt KreisEL

Wir freuen uns über die offizielle Übergabe der Förderung am 13.07.2026 im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf!
v.l. Minister Oliver Krischer, MUNV NRW; Ulrike Künnemann, InnoZent OWL e.V., Prof. Dr. Martin Faulstich, INZIN e.V.; Claudia Klein, HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH

www.innozent-owl.de/offizielle-uebergabe-der-foerderung-fuer-unser-projekt-kreisel

BLITZLICHTER



Foto OWL GmbH/ Stork Media

OWL-Innovationspreis 2026: InnoZent OWL zeichnet Start-up mit Beratungspreis aus

Die 16. Verleihung des OWL-Innovationspreises hat eindrucksvoll gezeigt, wie stark und vielfältig die Innovationslandschaft in Ostwestfalen-Lippe ist. Insgesamt 76 Unternehmen beteiligten sich mit innovativen Produkten, Dienstleistungen und Prozessen. Die feierliche Preisverleihung fand am 29. April 2026 bei KPMG in Bielefeld statt.

www.innozent-owl.de/owl-innovationspreis-2026-innozent-owl-zeichnet-start-up-mit-beratungspreis-aus

BLITZLICHTER



KMU.kompetent.sicher x heise academy: Gemeinsamer Classroom zu NIS-2

Die Anforderungen an Unternehmen im Bereich Informations- und Cybersicherheit steigen kontinuierlich. Mit der NIS-2-Richtlinie rückt das Thema nun noch stärker in den Fokus von Geschäftsführungen, IT-Verantwortlichen und Organisationen unterschiedlichster Branchen. Viele Unternehmen stehen aktuell vor der Herausforderung, die neuen regulatorischen Anforderungen einzuordnen und gleichzeitig praktikable Wege für die Umsetzung im eigenen Unternehmen zu finden.
Genau an diesem Punkt setzt der neue heise academy Classroom „NIS-2 in der Praxis – Cybersicherheit, Risikomanagement und Sicherheitskultur im Unternehmen“ an. Ziel des Live-Formats ist es, Unternehmen einen verständlichen, praxisnahen und strategischen Einstieg in die Anforderungen der NIS-2-Richtlinie zu geben und konkrete Handlungsempfehlungen für den Unternehmensalltag zu vermitteln.

www.innozent-owl.de/kmukompetentsicher-x-heise-academy-gemeinsamer-classroom-zu-nis-2/

BLITZLICHTER



Foto Ursula Dalhoff / InnoZent OWL

Defence & Dual-Use: Austausch zu Beschaffung und Innovation am Bundeswehrstandort Augustdorf

Gemeinsam mit der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld und der IHK Lippe zu Detmold hat InnoZent OWL am 23. März eine Fachveranstaltung zum Themenfeld Defence und Dual-Use am Bundeswehrstandort Augustdorf durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, Einblicke in die Beschaffungsprozesse der Bundeswehr zu geben und zugleich aufzuzeigen, welche Unternehmen aus Ostwestfalen-Lippe sich bereits heute innovativ mit Dual-Use-fähigen Technologien und Produkten beschäftigen.
Im Mittelpunkt standen sowohl die Anforderungen der Bundeswehr als Anwender als auch die Frage, wie industrielle Innovationen mit militärischer und ziviler Nutzungsperspektive zusammengeführt werden können.

www.innozent-owl.de/defence-dual-use-austausch-zu-beschaffung-und-innovation-am-bundeswehrstandort-augustdorf/

BLITZLICHTER

Netzwerkpartner der CYBERsicher Transferstelle. Cybersicherheit. Mittelstand.

5

Gemeinsam für mehr Cybersicherheit: InnoZent OWL ist Netzwerkpartner der Transferstelle Cybersicherheit im Mittelstand

InnoZent OWL ist ab sofort offizieller Partner der Transferstelle Cybersicherheit im Mittelstand. Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft und die Möglichkeit, unsere Aktivitäten im Themenfeld Cybersicherheit noch enger mit anderen engagierten Akteuren zu vernetzen. Gemeinsam möchten wir kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützen, ihre IT-Sicherheit zu stärken und sich besser gegen digitale Risiken zu wappnen.

www.innozent-owl.de/gemeinsam-fuer-mehr-cybersicherheit-innozent-owl-ist-netzwerkpartner-der-transferstelle-cybersicherheit-im-mittelstand/

INHALT

2 VORWORT

3 BLITZLICHTER

9 MITGLIEDER

Zusammensetzung / Entwicklung
Rückblick Mitgliederversammlung 2025
Neue Mitglieder

30 LEISTUNGEN

SFZ | Steuerliche Forschungszulage
ZIM | Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand
ZIM OSM | ZIM-Netzwerk OpenSmartMobility
LEGO Serious Play®

43 PROJEKTE

AQUISE
BattOut
CE:FIRE
DualStrat
GoProZero
HeatTransPlan
KMU.kompetent.sicher
KoTeBi
KreisEL
SchuBS® – Schule und Betrieb am Samstag

100 NETZWERK

Veranstaltungen
Angebote
– ElektronikForum OWL
– Austauschplattform zirkuläre B2B Elektronik
– Faire Beratung Forschungszulage OWL
– Website-Check OWL | Social Media-Sprechtage
– Dual-Use & Defence
Mitgliedschaften
Mitgliederübersicht
Vorstand
Geschäftsstelle

122 Quellen

Impressum

MITGLIEDER

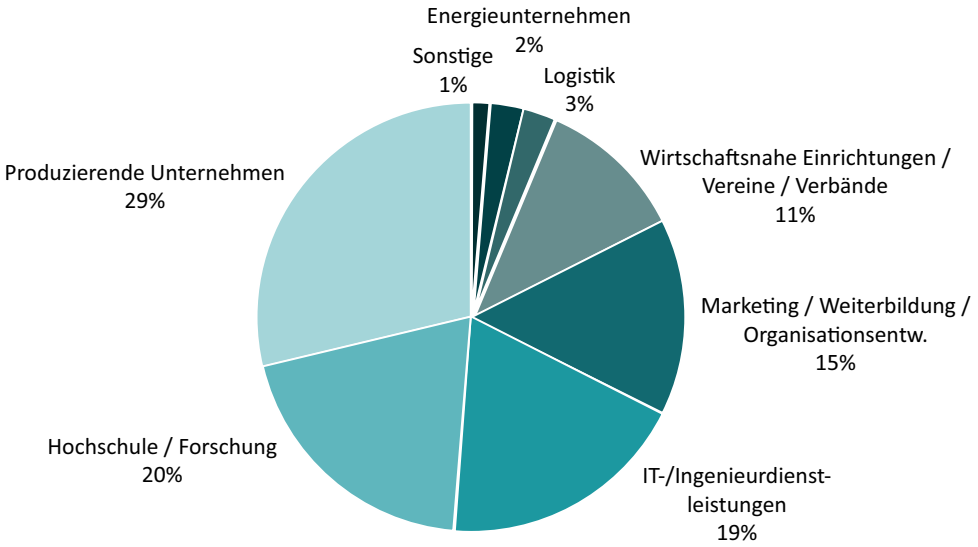
1. Zusammensetzung / Entwicklung 10
2. Rückblick Mitglieder-versammlung 2025 12
3. Neue Mitglieder 19

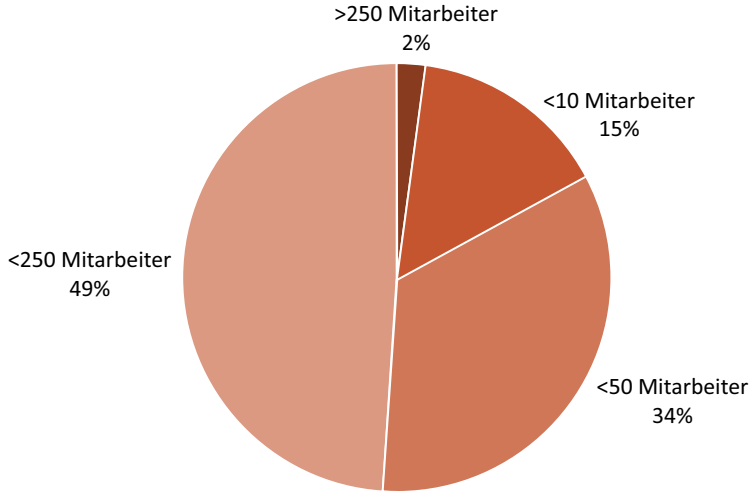
UNSERE MITGLIEDER

Mitgliederzusammensetzung

(Stand 01.09.2026)

Branchenübergreifende Zusammensetzung





Seit der Gründung im November 1998 vor fast 28 Jahren ist InnoZent OWL e.V. neutrale Instanz zwischen Forschung und betrieblicher Praxis. Rund 80 Hochschulen, Forschungseinrichtungen, wirtschaftsnahe Organisationen sowie kleine und mittlere produzierende und dienstleistende Unternehmen unterschiedlichster Branchen sind in unserem Netzwerk vertreten. Wir verbinden Unternehmen, Forschung, Technologien und Fördermittel und machen so Innovationen möglich, die Unternehmen allein nicht realisieren könnten – von der ersten Idee bis zur Umsetzung. So stärken wir die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie die Zukunftsfähigkeit der Region OWL.

Der weit überwiegende Teil der Unternehmen unter den Mitgliedern ist mittelständisch geprägt: 98% beschäftigen weniger als 250 Mitarbeitende, davon allein 34% unter 50 und weitere 15% sogar unter 10 Beschäftigte.

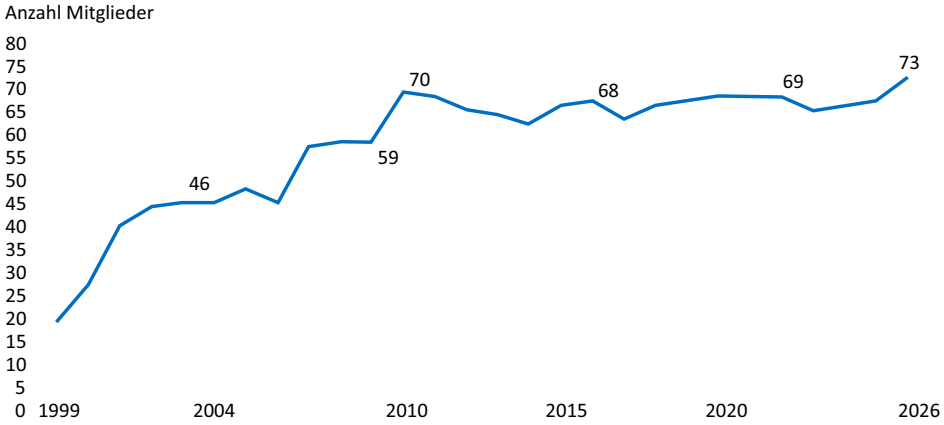
UNSERE MITGLIEDER

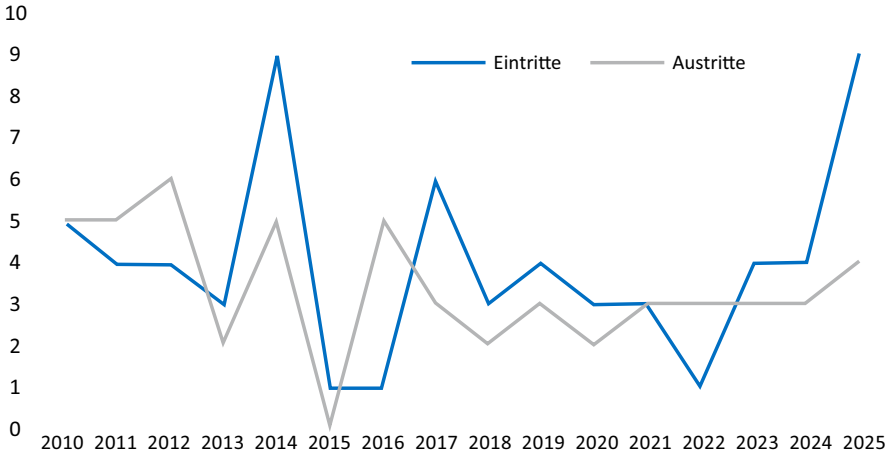
Mitgliederentwicklung

Neue Mitglieder, die zwischen August 2025 und Juli 2026 eingetreten sind:

- AZuR – Allianz Zukunft Reifen
- FINDIQ GmbH
- Fischer Panda GmbH
- HEGGEMANN AG
- Ingenieurbüro Andreas Heidemann GmbH & Co KG
- HellwegWind GmbH
- IABG, Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
- MöllerFlex GmbH
- Ulrich Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH
- Top-Light GmbH & Co. KG
- Universität Paderborn | Lehrstuhl für Konstruktions- und Antriebstechnik

(Stand 01.01.2026)





Ein-/Austritte 2010 bis 2025

Rückblick

Mitgliederversammlung 2025

Zwischen Leichtbau, Forschung und Transformation: mit einem neuen Vorstand in die Zukunft

InnoZent OWL e.V. Mitgliederversammlung 2025 im ILH der Universität Paderborn

Der InnoZent OWL e.V. blickt auf eine erfolgreiche Mitgliederversammlung im Institut für Leichtbau mit Hybridsystemen (ILH) zurück. Mit neuen Vorstandsmitgliedern und dem Fokusthema „Soziale Transformation“ startet der Verein ins Jahr 2026.



Alle Fotos Alexander Baliet

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025

Paderborn, Oktober 2025.

Die diesjährige Mitgliederversammlung am 18.09.2025 fand in einem besonderen Ambiente statt: Gastgeber war das Institut für Leichtbau mit Hybridsystemen der Universität Paderborn, das in einem modernen Forschungsgebäude mit rund 5.730 m² Fläche untergebracht ist – darunter Labore, eine Technikhalle und Büroflächen. Bereits vor Beginn der Versammlung konnten interessierte Mitglieder das sogenannte Y-Gebäude im Rahmen einer Führung mit ILH-Vorstand Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Bremser erkunden und Einblicke in aktuelle Forschungsaktivitäten gewinnen; u.a. arbeitet das ILH an der Entwicklung von Multimaterial-Bauteilen für den 3-D Druck sowie an neuen Verfahren, die es ermöglichen, mehrmaterialige Strukturen innerhalb eines einzigen additiven Produktionsprozesses zu erstellen. Für Unternehmen aus Branchen wie Automobilbau, Medizintechnik, Bauwesen oder der Freizeitindustrie können sich hieraus vielfältige Innovationspotenziale ergeben
ilh.uni-paderborn.de

Neue Mitglieder und Tätigkeitsschwerpunkte

Zu Beginn der Versammlung begrüßten Prof. Dr. Gregor Engels, stellv. Vorsitzender, und Michael Kemkes, Geschäftsführer, die neuen Mitglieder im Verein, und zwar: BREMER West GmbH & Co. KG, Paderborn; CTDI Schloss Holte GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock; FREUND Maschinenfabrik, Paderborn; Heidemann GmbH & Co. KG, Ingenieurbüro Andreas Heidemann, Bünde; Nuromedia GmbH, Köln; S&Ü Hydraulik- und Maschinenbau GmbH, Marienmünster | Löwendorf sowie die Ulrich Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH in Salzkotten
Mitglieder

Thematisch hervorzuheben ist das Innovationsnetzwerk ZIM OpenSmartMobility (OSM). Hier geht es darum zu entwickeln, wie die Infrastruktur von Städten besser an seheingeschränkte oder blinde Menschen angepasst werden kann, um deren Mobilität im öffentlichen Raum zu verbessern und Barrieren abzubauen. Ein konkretes Ziel des Innovationsnetzwerks ist die Entwicklung und Implementierung innovativer Technologien und Dienste, z.B. zur Erleichterung komplexer Baustellensituationen oder der Nutzung des ÖPNV.
Auch das Elektronik-Forum wurde im Jahr 2011 als ZIM-Innovationsnetzwerk gestartet und vernetzt noch heute Akteurinnen und Akteure aus Industrie, Forschung und Wissenschaft zu Themen wie: Sichtung und Bewertung von neuen Trends und Entwicklungen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen oder der Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle.

Neu entstanden ist „Defence und Dual-Use – Eine regionale Initiative für Sicherheit und Innovation“, die u.a. zum Ziel hat, die entsprechenden Institutionen, Einrichtungen und Unternehmen in der Region und darüber hinaus zusammenzubringen, die Förderung gemeinsamer F&E-Projekte mit Beteiligung von KMU, Forschung, Militär, Blaulichtorganisationen und Industrie anzustreben sowie die Entwicklung eines Ökosystems zu erreichen, das innovative Technologien für Verteidigung, Zivilschutz und Dual-Use in der Region verankert.


SCHULER

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025







Neue Vorstandsmitglieder

Nach einer mehrjährigen Phase, die durch personelle Konstanz geprägt war, ergaben sich bei den im 2-jährigen Turnus erfolgenden Wahlen auch im Vorstand des Vereins Veränderungen: Vier langjährige Vorstandsmitglieder traten nicht mehr zur Wahl an – vier neue wurden in das Gremium gewählt. So wird der Vorstand der Amtszeit 2025 bis 2027 durch folgende Personen vertreten:

Vorstandsvorsitzende: Dr. Yvonne Groening, myconsult GmbH, Salzkotten
Stellv. Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. Gregor Engels, Universität Bielefeld
Schatzmeister: Sebastian Schrader, VerbundVolksbank OWL eG, Paderborn

Beisitzer:
Dr. Holger Flatt, Fraunhofer IOSB-INA, Lemgo
Andreas Keil, freier Mitarbeiter InnoZent OWL
Dominik Schulte, Condor Group GmbH, Salzkotten
Dr. Marc Vathauer, MSF-Vathauer Antriebstechnik GmbH & Co KG, Detmold

Wir danken unserer ehemaligen Vorsitzenden Tanja Maaß sowie Christian Gieselmann, Heike Käferle und Prof. Dr. Dr. Dr. Carsten Röcker für ihre zum Teil sehr langjährige ehrenamtliche Vorstandsarbeit.




InnoZent OWL
Technologienetzwerk für nachhaltige
Unternehmensentwicklung
durch
Forschung
Kooperation
Innovation

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025





Neue Beitragsstruktur

In der Vergangenheit war es dem Verein leider nicht möglich, exklusive Angebote für seine Mitglieder zu entwickeln. Durch eine Anpassung der Beitragsstruktur dürfen sich Vereinsmitglieder jedoch zukünftig darauf freuen, z.B. die nachgefragten Dienstleistungen in den Bereichen Innovations- und Förderberatung (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand ZIM und Steuerliche Forschungszulage SFZ) unter Berücksichtigung konkreter Mehrwerte in Anspruch nehmen zu können.

Vortrag „Die paradoxe Transformation im Zeitalter der künstlichen Intelligenz“

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Impulsvortrag von Prof. Dr. Thomas Druyen, Soziologe und Zukunftsforscher. In seinem kurzweiligen Vortrag zu komplexen Inhalten beleuchtete er einen zentralen Aspekt seiner Forschungen: Trotz immer klarer erkennbarer technologischer Entwicklungen fällt es Menschen und Organisationen schwer, diese zu nutzen und ihr Verhalten entsprechend anzupassen. Dies führt zu einem Widerspruch zwischen Wissen und Umsetzung. KI trägt innerhalb dieses Spannungsfeldes dazu bei, dass Geschäftsmodelle angepasst werden müssen und Wertschöpfung teilweise vom Menschen entkoppelt wird zukunftsstiftung.optadata.de

Neues Fokusthema

Dementsprechend wird das Thema „Soziale Transformation“ verstärkt in den Mittelpunkt der Arbeit rücken. Der Verein wird sich künftig noch intensiver mit Wandel und den Folgen technologischer Entwicklungen auseinandersetzen. „Wir wollen verstehen, wie sich Strukturen in Organisationen und Unternehmen verändern – und wie wir als Verein dazu beitragen können, diesen Wandel zu begleiten“, betonte Michael Kemkes, Geschäftsführer. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Mitglieds-Unternehmen und-Hochschulen entwickelt bereits erste Konzepte und Angebote. Interessenten sind herzlich willkommen.

Das Team der Geschäftsstelle freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit spannenden Themen und einem starken Netzwerk aus Mitgliedern und Partnern!

InnoZent OWL

NEUES MITGLIED

AZuR- Allianz Zukunft Reifen

Innovationen gemeinsam gestalten: Die Allianz Zukunft Reifen (AZuR) vernetzt Wirtschaft und Wissenschaft für die Zukunft der (Reifen-)Kreislaufwirtschaft



Die Allianz Zukunft Reifen (AZuR) ist das europaweite Kompetenznetzwerk für die Reifen-Kreislaufwirtschaft. Im AZuR-Netzwerk engagieren sich über 90 Partner aus allen Segmenten der Reifen-Recyclingbranche (Industrie, KMU, Handel und Wissen¬schaft) dafür, Reifen und ihre wertvollen Rohstoffe möglichst lange auf der Straße und danach im Wirtschaftskreislauf zu halten. Gemeinsam werden innovative Lösungen für eine nachhaltig ressourceneffiziente Mobilität entwickelt.

Wie InnoZent OWL setzt AZuR auf interdisziplinäre Zusammenarbeit, Wissenstransfer und Innovation, um nachhaltige Transformationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft voranzubringen. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung und Umsetzung zirkulärer Lösungen – von langlebigen und runderneuerbaren Reifen über Reparatur, Nachprofilierung und Runderneuerung bis hin zur mechanischen und chemischen Verwertung von Altreifen. Darüber hinaus initiiert AZuR Forschungs- und Innovationsprojekte, entwickelt gemeinsame Kommunikations- und Bildungsinitiativen und begleitet Unternehmen bei der Umsetzung neuer europäischer Anforderungen wie Digitalem Produktpass und nachhaltiger Produktgestaltung.

Als neues Mitglied freut sich AZuR auf den Austausch mit den Unternehmen und Forschungseinrichtungen im InnoZent-OWL-Netzwerk. Gemeinsam möchten wir die Transformation hin zu einer zirkulären Wirtschaft aktiv gestalten und neue Impulse für nachhaltige Wertschöpfung, regionale Wettbewerbsfähigkeit und europäische Innovationskraft setzen.

Kontakt
c/o CGW GmbH
Full-Service-Kommunikation
Karl-Arnold-Straße 8
47877 Willich

Ansprechpartner
André Kleinsorgen
Projektmanager

azur-netzwerk.de

NEUES MITGLIED



FINDIQ GmbH

Ihre besten Techniker können nicht überall sein. Ihr Wissen schon.

Uns beschäftigt die Frage, wie das Wissen rund um eine Maschine dauerhaft verfügbar bleibt, auch wenn der eine, besonders erfahrene Techniker gerade nicht zur Stelle ist. Daraus entstand mit der Gründung im April 2022 die erste intelligente industrielle Wissensplattform weltweit – entwickelt im ostwestfälischen Herford, einsetzbar rund um die Uhr, überall auf der Welt.
findIQ erfasst Expertenwissen von Technikern strukturiert, sichert es für immer und wandelt es in präzise, wiederholbare Workflows für Wartung und Fehlerbehebung um. Wir adressieren das strategische Risiko durch ausscheidende Experten, ungenaue Diagnosen und operative Volatilität, die Produktionsabläufe verlangsamt und Ausfallzeiten erhöht.
Wenn Produktionsnetzwerke wachsen oder verlagert und Fachkräfte knapper werden, brauchen Unternehmen ein skalierbares, KI-gestütztes System, um kritisches Wissen zu sichern und global stabile Leistung zu gewährleisten. Und auch nicht irgendeine generische KI, sondern ein speziell auf die Industriebelange zugeschnittenes KI-Modell.
Über eine intuitive Benutzeroberfläche erhalten Techniker präzise Anleitungen, können Fehler präzise diagnostizieren und Aufgaben bis zu 67 % schneller erledigen, Stillstand und Ausfallkosten minimieren.
Unsere Alleinstellungsmerkmale (USPs)

- Erfassung und Standardisierung von Expertenwissen
- Klare und adaptive Anleitung im Feldeinsatz
- Korrekte, reproduzierbare und zuverlässige Ergebnisse
- Vollständige Transparenz und kontinuierliche Verbesserung
- Industrielle KI für reale Komplexität – kein LLM
- Dual KI-Strategie in der Plattform für einen zügigen Wissensaufbau
- Schneller Einsatz und globale Skalierbarkeit

Kontakt
FINDIQ GmbH
Wilmerei 13
32602 Vlotho

Büro
Werrestraße 65
32049 Herford

Ansprechpartner
Sina Volkmann
CEO & Mit-Gründerin

www.findiq.de



NEUES MITGLIED

Fischer Panda GmbH

Die Fischer Panda GmbH mit Sitz in Paderborn Sennelager entwickelt und produziert mobile Stromerzeuger mit dem Schwerpunkt Dieselstromerzeuger für ein breites Spektrum von Anwendungen im Defence-Bereich, die mobile Stromversorgungen benötigen.



Teamfoto Messeteilnahme auf der Eurosatory 2026 in Paris.
Foto Fischer Panda

Die Mobilität und Reaktionsfähigkeit moderner Streitkräfte haben ihren Energiebedarf drastisch erhöht. Moderne Elektronik-, Kommunikations- und Überwachungssysteme, die Zugriff auf taktische Echtzeitinformationen und logistische Unterstützung erfordern, benötigen eine zuverlässige Stromversorgung für den autarken Betrieb über längere Zeiträume. Rad- und Kettenfahrzeuge haben sich als bevorzugte Plattform für den Einsatz leistungsstarker elektronischer Systeme etabliert.

Fischer Panda Generatoren eignen sich ideal für solche mobilen Einheiten, die eine effiziente Stromversorgung benötigen. Mit beinahe 50 Jahren Erfahrung im Bereich mobiler Stromerzeuger schaut das Unternehmen auf einen großen Erfahrungsschatz zurück und nutzt diese Erfahrungen auch bei der Umsetzung innovativer Ansätze, um auch zukünftig als verlässlicher Partner praxistaugliche und zuverlässige Lösungen entwickeln und anbieten zu können.

Kontakt
Fischer Panda GmbH
Otto-Hahn-Str. 40
33104 Paderborn

Ansprechpartner
Andreas Reinhold Buthe
Kunden- und Produktmanager (Defence)

www.fischerpanda.de

NEUES MITGLIED

HEGGEMANN AG

360°- From Engineering to Production: der perfekte Partner für komplexe, metallische Leichtbaustrukturen.





Bild oben: Produktion, Foto HEGGEMANN
Bild unten: Foto HEGGEMANN

Das 1962 in Paderborn gegründete Familienunternehmen begann Anfang der 90er Jahre die konsequente Ausrichtung als Zulieferer mit den Schwerpunkten der Entwicklung und Fertigung komplexer metallischer Leichtbaustrukturen für die Aerospace- und Automotivindustrie. Wir beschäftigen heute über 220 Mitarbeiter und 19 Auszubildende auf ca. 20.000 qm am Stammsitz Airport Paderborn-Lippstadt.

„360°- From Engineering to Production“: Wir decken die gesamte Wertschöpfungskette ab – von der kreativen Idee, der Konstruktion und Berechnung, über den Prototypenbau bis hin zu Tests und letztlich zur Serienfertigung – alles aus einer Hand. Wir sind ein international renommierter Spezialist im Geschäftsfeld Luftfahrt mit den Schwerpunkten Schweißbaugruppen, Fahrwerke und komplexe Montagebaugruppen. Zusätzlich findet unsere Aerospace-Expertise und unser Know-how Anwendung in Kundenprojekten aus den Bereichen Defense, Automotive sowie Industrie, mit dem Fokus auf komplexen metallischen Leichtbau.

Gemeinsam heben wir Technologien auf das nächste Level – für Aerospace und Defense von morgen.

Kontakt
HEGGEMANN AG
Zeppelinring 1-6
33142 Büren- GERMANY

www.heggemann.com

NEUES MITGLIED

Ingenieurbüro Andreas Heidemann GmbH & Co KG

Unsere Begeisterung liegt in dem Prozess der Produktentstehung von der Idee bis zur Serienreife für Geräte, die eine eingebettete Elektronik nutzen.

Die Stärke unserer Dienstleistung liegt in ihrer Qualität und der Anpassungsfähigkeit an das Produkt und den Auftraggeber.
Der Nutzen für unseren Kunden steht durch unternehmerisches Denken in allen Projektbereichen im Vordergrund.

Je nach Bedarf in dem jeweiligen Projekt können folgende Bereiche abgedeckt werden, wobei die verlässliche Arbeit mit bestehenden Partnern dabei fester Bestandteil ist:

- Ideen und Pläne in konkrete Anforderungen umsetzen
  → für hohe Produktqualität und Testbarkeit
- Innovationsworkshops durchführen und -prozesse implementieren
  → für langfristigen Erfolg im Markt
- Systemdesign über die vorhandenen Bereiche Elektronik, Software, Mechanik, etc.
  → für Architekturen, die wirtschaftlichen und technischen Anforderungen gerecht werden
- Design und Implementierung von Elektronikhardware, Firmware, Software und Mechanik
  - Dokumentation der Umsetzung inkl. Entwicklerrecherchen und Entscheidungen
    → damit das erarbeitete Know-how dem Auftraggeber vorliegt
- Verifikation der Funktionen und Module nach V-Modell
- Unterstützung des Validierungsprozesses
- Beratung und Begleitung des gesamten CE Zertifizierungsprozesses als Besonderheit auch für neue Produkte ohne spezifische Normen
- Analysen und Implementierung gemäß Anforderungen der elektrischen und / oder funktionalen Sicherheit (Erfahrungen bspw.: EN 60335, EN 60730, EN 62368, IEC 61508)
- Erarbeitung von Testkonzepten für die Fertigung
- Für das Produkt und den Auftraggeber passende Fertigungspartner finden und etablieren
- Typische Branchen: Haushalt, Industrie, Consumer
- Spezifische Ergänzungen:
  - High-Speed Hardware Design
  - EMV optimiertes Leiterplattendesign
  - Kostenoptimierung und-analyse
  - Lösungsmoderation für motivierende Team-Entscheidungen

Kontakt
Ingenieurbüro
Andreas Heidemann GmbH & Co. KG
Flachskamp 37
32257 Bünde

Ansprechpartner
Andreas Heidemann

www.andreasheidemann.de

NEUES MITGLIED

HellwegWind GmbH



Foto 1 HellwegWind





Foto 2 und 3 Wilfried Hiegemann

Die Hellweg Wind GmbH plant, baut und betreibt Windkraftanlagen in Ostwestfalen-Lippe. Als Teil eines Firmennetzwerks gehört das Unternehmen zu den größten Projektierern von Windkraftanlagen in der Region. Seit den 1990er Jahren konnten über 200 Windkraftprojekte erfolgreich umgesetzt werden und die Projektpipeline ist weiterhin voll.

Die jahrzehntelange Erfahrung nutzt die HellwegWind, um neue Geschäftsfelder zu erschließen. So beliefern wir bereits Unternehmen in der Region per Direktleitung mit Grünstrom aus unseren Windparks. Auch Werkswindenergieanlagen, Wasserstoff, Photovoltaik sowie Batterie- und Hochtemperaturwärmespeicher gehören inzwischen zum Portfolio.

Kontakt
HellwegWind GmbH
Vattmannstraße 3
33100 Paderborn

Ansprechpartner
Leonard Preißler-Buchta

hellwegwind.de

NEUES MITGLIED

HellwegWind



Foto Wilfried Hiegemann

NEUES MITGLIED

MöllerFlex GmbH

Die MöllerFlex GmbH in Delbrück ist der Spezialist für flexible Form- und Funktionsteile aus Weichkunststoffen, Thermoplasten und Elastomeren. Das Unternehmen entwickelt und fertigt anspruchsvolle Produkte wie flexible Bauteile, Sitzfaltenbälge, 2K-Spritzgussteile, Dichtungen, Faltenbälge, Abdeckungen, Griffe und Dämpfer – für Hausgeräte, Truck-Anwendungen und Tier-1-Automobilkunden.

Besonders stark ist MöllerFlex in der Kombination unterschiedlicher Werkstoffe, modernen Mehr-Komponenten-Spritzgussprozessen und der Entwicklung eigener Materialrezepturen, inklusive Weich-PVC und Naturfasercompounds aus nachwachsenden Rohstoffen. Unterstützt durch aktuelle CAD-Systeme, FEM-Berechnungen, spezielle Versuchstechniken und ein akkreditiertes Labor entstehen individuelle und standardisierte Lösungen in jeder gewünschten Stückzahl.

Mit der Kaizen-basierten MöllerEconovation-Philosophie, großer Prozess- und Produktkompetenz sowie einer ausgeprägten Kundenorientierung steht MöllerFlex für zuverlässige, innovative und wirtschaftliche Kunststofflösungen: Dynamic. Different. Dedicated

Kontakt
MöllerFlex GmbH
Am-Möller-Werk-1
33129 Delbrück

Ansprechpartner
Detlef Stötzel
Vertriebsleiter

www.moellerflex.com

NEUES MITGLIED

Ulrich Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH

Individueller Anlagen- & Maschinenbau für die automatisierte Produktion und die Industrie 4.0

Wir von Rotte sorgen als Produktionsautomatisierer für flexible und bedarfsgerechte Versorgung Ihrer Produktionslinien. Durch den Einsatz modernster Technologien optimieren wir den Materialfluss und schaffen eine zuverlässige Grundlage für durchgängige Produktionsprozesse – effizient, präzise und skalierbar.
Rotte ist seit seiner Gründung im Jahr 1994 ein unabhängiges Familienunternehmen, das sich seinen Eigentümern, Beschäftigten, Kunden, Lieferanten, der Umwelt und der Gesellschaft in gleicher Weise verpflichtet fühlt. Als Spezialist für individuelle Automatisierungslösungen, Robotik und maßgeschneiderten Sondermaschinenbau hat sich die Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH durch Zuverlässigkeit und Innovationsgeist in zahlreichen Schlüsselbranchen als Technologiepartner etabliert. Mit jahrzehntelanger Erfahrung, einer hohen Fertigungstiefe und einem interdisziplinären Entwicklerteam entwickeln wir Industrielösungen, die den komplexen Anforderungen unterschiedlichster Industriezweige gerecht werden – passgenau, effizient und zukunftssicher.
In der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie setzen Hersteller und Zulieferer auf unsere leistungsstarken Montagesysteme, roboterunterstützten Handlingslösungen und integrierten Prüfprozesse – etwa für Interieur-Baugruppen, Fahrwerkskomponenten oder elektrische Mobilität.
Für die Verpackungsindustrie bieten wir vollautomatisierte Linien zur Zuführung, Verpackung, Etikettierung und Palettierung – immer exakt zugeschnitten auf Produkt, Material und Durchsatz.
In der Holz- und Möbelindustrie kommen unsere Anlagen beim Handling großer Platten, der Korpusmontage und dem variantenreichen Kommissionieren zum Einsatz.
In der Haushaltsgeräte-Fertigung (Weiße Ware) sorgen wir mit robotergestützten Linien für effiziente, taktgenaue Montage schwerer Bauteile wie Trommeln, Gehäusen oder Türsystemen.
Und auch die Metall- und Stahlverarbeitung profitiert von unseren robusten und präzise arbeitenden Systemen für das Zuschneiden, Umformen und Transportieren schwerer Werkstücke.






Fotos Ulrich Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH

Die Bauelementeindustrie wiederum setzt unsere Technologien für die Herstellung und Montage von Fenstern, Türen, Toren oder Fassadenelementen ein – inklusive automatisierter Zuführung, Verklebung, Prüfung und Endverpackung.
Darüber hinaus sind wir in vielen weiteren Branchen aktiv und sorgen dafür, dass unsere nationalen und internationalen Kunden ihre Wertschöpfung effizienter gestalten können.

Kontakt
Ulrich Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH
Brockensklee 32
33154 Salzkotten-Niederntudorf

Ansprechpartnerin
Corinna Rotte
Marketing | ERP-Projektleitung

www.ulrich-rotte.de

NEUES MITGLIED

Top Light GmbH & Co. KG

Top Light GmbH & Co. KG entwickelt und produziert designorientierte Licht- und Spiegelsysteme mit Fokus auf hochwertige LED-Technologie, Lichtwirkung und individuelle Fertigung „Made in Germany“.

Zu den technologischen Kompetenzen gehören unter anderem:

- Entwicklung modularer LED-Leuchten- und Lichtsysteme
- Licht- und Spiegeltechnik für Bad, Wohnen und Architektur
- Individuelle Sonderlösungen und kundenspezifische Fertigung
- Konstruktion und Prototypenentwicklung
- Integration moderner Steuerungs- und Lichttechnologien
- Entwicklung energieeffizienter Beleuchtungslösungen
- Kombination aus Design, Funktion und Serienfertigung

Top Light arbeitet national und international mit Lichtfachhandel, Architekten, Planern und Objektkunden zusammen und wurde mehrfach für Design und Produktinnovation ausgezeichnet.

Kontakt
Top Light GmbH & Co. KG
Industriezentrum 100
32139 Spenge

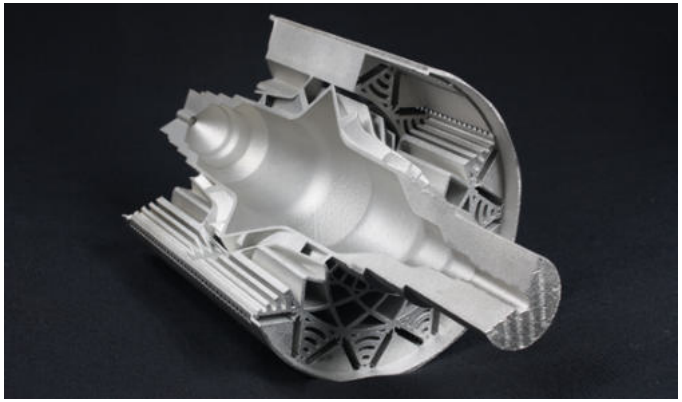
Ansprechpartner
Rainer J. Stratmeier
Dipl.-Ing.- CEO/COO/Founder

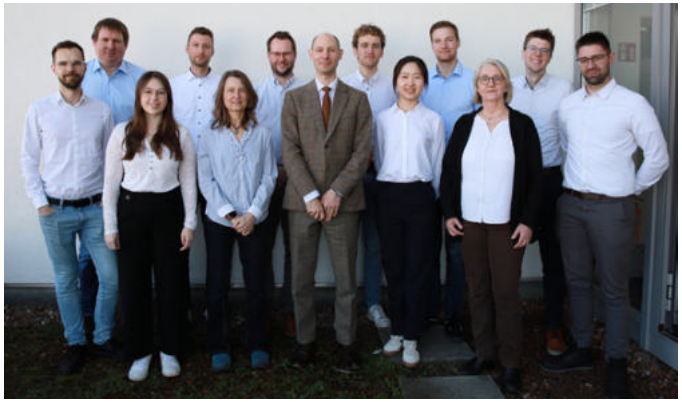
top-light.de

NEUES MITGLIED

Universität Paderborn | Lehrstuhl für Konstruktions- und Antriebstechnik

Lehrstuhl für Konstruktions- und Antriebstechnik (KAt)





oben: Antriebstechnik und Additive Fertigung kombiniert: AM-optimierter Rotor einer E-Maschine, Foto Lehrstuhl KAt | unten: Das KAt-Team um Prof. Dr.-Ing. Balázs Magyar (Mitte), Foto Lehrstuhl KAt

Am Lehrstuhl für Konstruktions- und Antriebstechnik (KAt) der Universität Paderborn beschäftigen wir uns in Forschung und Lehre mit der konstruktiven Auslegung von konventionell und additiv gefertigten elektromechanischen Antriebslösungen auf System-, Komponenten- und tribologischer Ebene. Wir verbinden Grundlagenforschung mit anwendungsorientierter Entwicklung mit dem Fokus auf folgende Bereiche:

Antriebstechnik: Unser Ziel ist die ressourceneffiziente Auslegung von Komponenten und Systemen. Ein tiefgehendes Verständnis der physikalischen Vorgänge bei Bremsen und Dichtungen ermöglicht uns eine Optimierung ihrer Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Wir kombinieren experimentelle Untersuchungen mit numerischen Simulationen, um präzise Modelle zu entwickeln und innovative Konstruktionsansätze zu verfolgen.

Additive Fertigung: Unsere Forschung konzentriert sich auf die funktions- und fertigungsgerechte Auslegung von Antriebskomponenten, insbesondere von Elektromotoren. Ein Schwerpunkt bildet die Funktionsintegration hinsichtlich Dämpfung, Kühlung und elektromagnetischer Flussführung. Eine festigkeitsgerechte und abweichungsminimierende Auslegung gewährleistet die optimale mechanische und geometrische Leistungsfähigkeit mit hohem Leichtbaucharakter.

Kontakt

Lehrstuhl für Konstruktions- und Antriebstechnik
Universität Paderborn
Warburger Straße 100
33098 Paderborn

Ansprechpartner

Prof. Dr.-Ing. Balázs Magyar

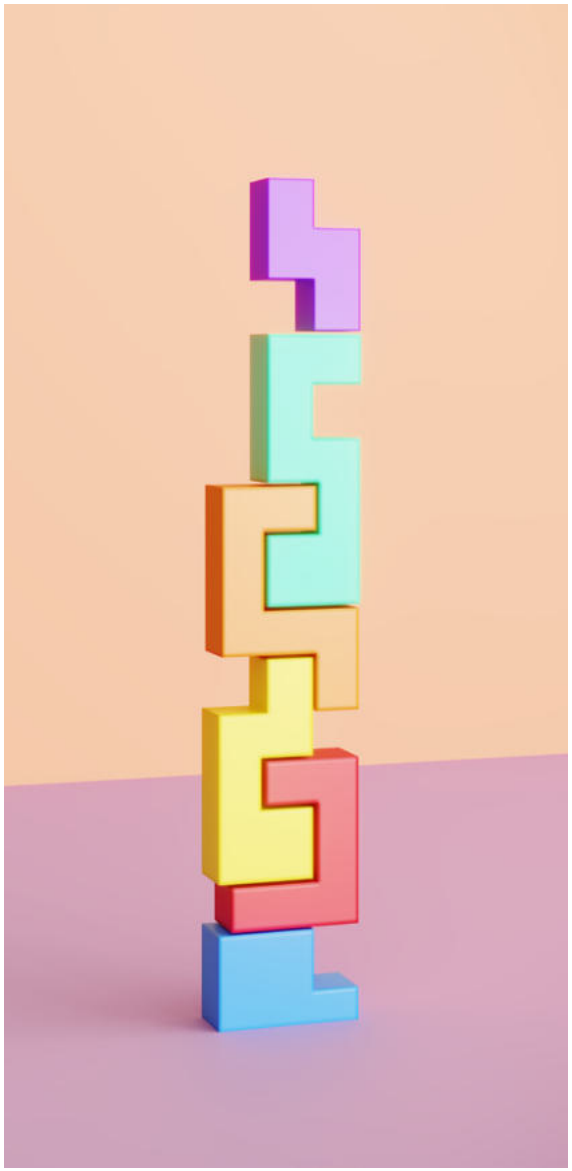
mb.uni-paderborn.de/kat

LEISTUNGEN

1. Gemeinsam innovativer 31
2. SFZ | Steuerliche Forschungszulage 33
3. ZIM | Zentrales Innovations-programm Mittelstand 36
4. ZIM-Netzwerk OpenSmartMobility 39
5. LEGO Serious Play® 42

LEISTUNGEN

Gemeinsam innovativer!



Innovationen ermöglichen, die alleine nur schwer realisierbar wären

Viele Innovationen entstehen nicht mehr innerhalb einzelner Unternehmen. Neue Technologien werden komplexer, Entwicklungszyklen kürzer und die Herausforderungen reichen häufig weit über bestehende Unternehmensgrenzen hinaus. Gleichzeitig verfügen kleine und mittlere Unternehmen oft nicht über alle Kompetenzen, Ressourcen oder Kontakte, die für die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle erforderlich sind. Genau hier setzen wir als Netzwerk an. Gemeinsam schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass Innovationsvorhaben entstehen und umgesetzt werden können, die ein Unternehmen alleine häufig nicht oder nur mit deutlich höherem Aufwand realisieren könnte. Dabei verstehen wir Innovation nicht als Zufallsprodukt, sondern als Ergebnis der richtigen Fragen, der richtigen Partner und einer zielgerichteten Zusammenarbeit.

Mehrwerte für Netzwerkmitglieder

Als Netzwerk eröffnet InnoZent OWL seinen Mitgliedern und Partnern Zugang zu Kompetenzen, Erfahrungen und Ressourcen, die über das eigene Unternehmen hinausgehen. Aus dem Austausch unterschiedlicher Perspektiven entstehen neue Ideen, Kooperationsmöglichkeiten und Innovationsvorhaben. Unternehmen profitieren von der frühzeitigen Identifikation technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen, von Kontakten zu Wissenschaft und Forschung sowie von einem regionalen und überregionalen Netzwerk aus Unternehmen, Hochschulen, Instituten und weiteren Innovationsakteuren. Dadurch werden Innovationspotenziale sichtbar, neue Lösungsansätze entwickelt und konkrete Entwicklungsprojekte auf den Weg gebracht. Für viele Unternehmen liegt der größte Nutzen dabei nicht in einer einzelnen Dienstleistung, sondern in der Möglichkeit, auf ein gewachsenes Netzwerk zurückzugreifen, das passende Partner zusammenbringt, Wissen zugänglich macht und Innovationsprozesse aktiv begleitet.

Fortsetzung nächste Seite →

LEISTUNGEN



Von der Idee bis zur Umsetzung

Die Leistungen von InnoZent OWL als Netzwerk orientieren sich an den unterschiedlichen Phasen eines Innovationsprozesses. Dazu gehören regelmäßige Gespräche und Austauschformate über Forschungs-, Technologie- und Innovationsthemen ebenso wie die gemeinsame Bewertung von Ideen und Entwicklungspotenzialen. Die Organisation erfolgt durch die Geschäftsstelle im Rahmen von eigenen Verbundprojekten oder auch der Netzwerkarbeit. Darüber hinaus unterstützt die Geschäftsstelle die Mitglieder dabei, geeignete Förderinstrumente zu identifizieren, passende Kooperationspartner zu finden und gemeinsame Innovationsvorhaben zu entwickeln. Bei der Umsetzung begleiten wir Kooperationen zwischen Unternehmen und Wissenschaft, koordinieren Förderanträge und begleiten die Projektpartner auch während der gesamten Projektlaufzeit. Darüber hinaus übernehmen wir bei größeren Verbundvorhaben Aufgaben des Projektmanagements und fungieren als Projektoffice für Konsortien. Mit Formaten wie LEGO® Serious Play® unterstützen wir zudem Innovations- und Strategieprozesse direkt in den Unternehmen. Ziel ist es, neue Perspektiven sichtbar zu machen, unterschiedliche Sichtweisen zusammenzuführen und gemeinsam tragfähige Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu entwickeln.

LEISTUNGEN

Steuerliche Forschungszulage: Impulse für Innovation und Wachstum

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 hat InnoZent OWL e.V. seine Unterstützung für Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe bei der Nutzung der steuerlichen Forschungszulage weiter ausgebaut und damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung regionaler Innovationsaktivitäten geleistet.

Der Leistungsumfang geht dabei deutlich über die reine Antragstellung hinaus. Im Mittelpunkt steht die strukturierte Entwicklung förderfähiger FuE-Vorhaben: technologische und wissenschaftliche Aspekte werden gemeinsam mit den Unternehmen analysiert, kritisch hinterfragt und gezielt geschärft. Vorgelagert erfolgt ein technologisches Monitoring, um erfolgversprechende Themenfelder frühzeitig zu identifizieren und belastbar für eine Antragstellung aufzubereiten.

Ergänzend zur Antragstellung bei der Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ) hat InnoZent OWL sein Serviceportfolio um die Begleitung des zweiten Verfahrensschritts erweitert: die steuerliche Festsetzung beim Finanzamt. Damit werden Unternehmen auch bei den administrativ anspruchsvollen Folgeprozessen wirksam unterstützt.

Die Anforderungen an die Antragstellung bei der BSFZ sind gegenüber dem Vorjahr spürbar gestiegen. Insbesondere der projektbezogene Dokumentationsaufwand hat zugenommen. InnoZent OWL unterstützt die Unternehmen daher inzwischen verstärkt auch bei der Aufbereitung personeller und finanzieller Projektaufwände, um die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Antragstellung umfassend und prüffähig darzustellen.

Insgesamt konnten im ersten Halbjahr 2026 für kleine und mittlere Unternehmen förderfähige Projektaufwendungen in Höhe von rund 8 Mio. Euro im Rahmen der steuerlichen Forschungszulage erfolgreich beantragt werden.

Parallel dazu haben sich die Qualitätsanforderungen in der Prüfung durch die BSFZ weiter erhöht. Während in den Vorjahren ein Großteil der Anträge bereits im ersten Prüfungsdurchlauf bewilligt wurde, ist inzwischen bei einem erheblichen Anteil der Verfahren mit Nachforderungen zu rechnen. Dies ist nicht Ausdruck einer unzureichenden Antragstellung, sondern vielmehr Folge eines weiterentwickelten Stands der Technik und eines dadurch enger gefassten Innovationskorridors.

Fortsetzung nächste Seite →

LEISTUNGEN



Die technologische Argumentation gewinnt damit weiter an Bedeutung und erfordert eine noch präzisere Herleitung der Neuheit, des technischen Risikos und der wissenschaftlich-technischen Unsicherheiten. Gleichwohl konnte InnoZent OWL im ersten Halbjahr 2026 alle begleiteten Anträge für KMU erfolgreich zum Abschluss bringen; alle Anträge wurden letztlich bewilligt. Da InnoZent OWL die Unternehmen inzwischen auch im zweiten Schritt bei der steuerlichen Festsetzung der bewilligten Vorhaben unterstützt, soll dieser Prozess künftig weiter standardisiert und automatisiert werden. Dabei wird verstärkt auf KI-gestützte Verfahren gesetzt, um den erheblichen administrativen Aufwand, der mit zunehmender Projektgröße weiter steigt, effizienter zu bewältigen.

Erweiterte Fördermöglichkeiten durch das Wachstumschancengesetz

Mit dem Inkrafttreten des Wachstumschancengesetzes zum 1. Januar 2026 wurden wesentliche Verbesserungen im Forschungszulagengesetz eingeführt.

- Einführung einer Aufwandspauschale in Höhe von 20 % der förderfähigen Aufwendungen: Für neue FuE-Vorhaben können ab dem 1. Januar 2026 pauschal 20 % Gemein- und Betriebskosten zusätzlich zu den förderfähigen Aufwendungen geltend gemacht werden (§ 3 Abs. 3b FZulG). Dies erweitert den finanziellen Förderrahmen und ermöglicht es Unternehmen, typische projektbezogene Kostenstrukturen besser abzubilden.

Qualitätsstandards durch „Faire Beratung Forschungszulage OWL“

Unter dem Leitgedanken „bewährt, transparent, regional“ verbindet InnoZent OWL organisatorische Erfahrung mit fundiertem technologischem Know-how. Unternehmen werden insbesondere bei der Auswahl und Bewertung potenziell förderfähiger Themen unterstützt. Durch die Vielzahl ausgearbeiteter Anträge über ein breites technologisches Spektrum hinweg verfügt InnoZent OWL mittlerweile über ein belastbares Erfahrungs- und Datenfundament, das eine fundierte Einordnung von Vorhaben ermöglicht und die Qualität der Antragstellung weiter erhöht.

Fortsetzung nächste Seite →

LEISTUNGEN

Erfolgreiche Praxisbeispiele aus 2026

Mehrere Unternehmen aus der Region haben im Jahr 2026 bereits erfolgreich von der Zusammenarbeit mit InnoZent OWL profitiert. Ein Beispiel verdeutlicht exemplarisch, wie anspruchsvolle Innovationsvorhaben durch eine strukturierte Begleitung erfolgreich in die steuerliche Forschungszulage überführt werden konnten.
Best Case des Jahres:

Als herausragendes Praxisbeispiel ist ein Vorhaben im Bereich Quantencomputing zu nennen. In diesem technologisch hoch anspruchsvollen Umfeld konnte erfolgreich herausgearbeitet werden, dass auch komplexe und zukunftsweisende Hightech-Themen im Rahmen der steuerlichen Forschungszulage belastbar darstellbar sind. Für dieses Vorhaben konnte InnoZent OWL förderfähige Projektaufwände in Höhe von 2,12 Mio. Euro fachlich fundiert ausarbeiten und erfolgreich mit dem KMU beantragen. Das Projekt verdeutlicht zugleich, dass InnoZent OWL innovative Start-ups auch bei hoch anspruchsvollen wissenschaftlich-technischen Fragestellungen – etwa im Bereich Quantencomputing – wirkungsvoll begleiten und die Antragstellung fachlich fundiert unterstützen

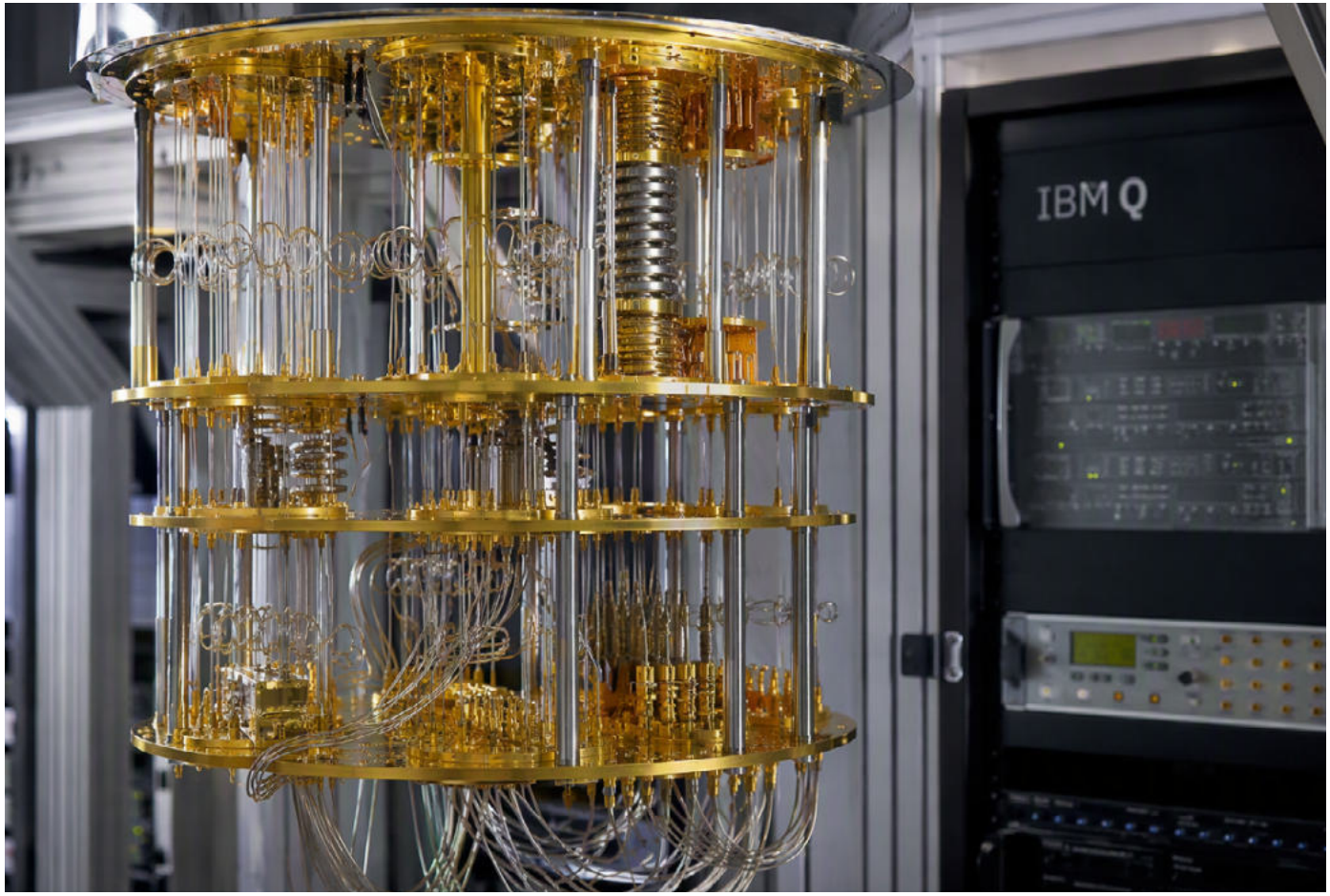


Bild-Quelle: KI generiertes Bild

Ansprechpartner
Dr. Thomas Ley
TLey@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 918

www.innozent-owl.de/leistungen/sfz-steuerliche-forschungszulage/

LEISTUNGEN

Schwerpunktprogramme

ZIM – Zentrales Innovations-programm Mittelstand

Innovationen entstehen selten im Alleingang. Gerade kleine und mittlere Unternehmen stehen häufig vor der Herausforderung, neue Ideen und technologische Entwicklungen neben dem operativen Tagesgeschäft voranzutreiben. Oft fehlen einzelne Kompetenzen, geeignete Entwicklungspartner oder die finanziellen Spielräume, um anspruchsvolle Forschungs- und Entwicklungsvorhaben eigenständig umzusetzen. Gleichzeitig nehmen die technologischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Anforderungen kontinuierlich zu. Vor diesem Hintergrund spielt das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) seit vielen Jahren eine wichtige Rolle für die Innovationsfähigkeit des deutschen Mittelstands, was nicht zuletzt auf dem diesjährigen ZIM-Innovationstag am 11. Juni in Berlin nicht nur in den politischen Redebeiträgen deutlich wurde. Das Programm ermöglicht Unternehmen, gemeinsam mit Forschungseinrichtungen oder anderen Unternehmen neue Technologien, Produkte und Verfahren zu entwickeln und dabei finanzielle Risiken zu reduzieren.

Leider war das Berichtsjahr 2025/2026 von außergewöhnlichen Rahmenbedingungen im ZIM-Bereich geprägt. Bereits die sehr verspätete Verabschiedung des Bundeshaushalts 2025 im September 2025 führte zu Unsicherheiten bei der Bewilligung neuer Vorhaben. Für zusätzliche Überraschung sorgte schließlich der bundesweite Antragsstopp für nationale ZIM-Projekte am 7. Juli 2026. Seit diesem Zeitpunkt können keine neuen nationalen ZIM-Anträge mehr eingereicht werden. Für viele Unternehmen kam dieser Schritt nicht nur unerwartet, da zahlreiche Projektideen und Vorhaben bereits weit fortgeschritten waren, sondern mit Blick auf die gesamtwirtschaftliche Situation zu einer Unzeit.

Viele Unternehmen nutzen die schwierige konjunkturelle Lage, um mittels verstärkter FuE-Aktivitäten gestärkt daraus hervorzugehen. Doch für das Netzwerk sind solche Situationen nicht neu. Auch wenn der aktuelle Antragsstopp ungewöhnlich früh im Jahr erfolgte, zeigen frühere Erfahrungen, dass Förderprogramme immer wieder temporären Einschränkungen oder Anpassungen unterliegen können. Aus diesem Grund werden laufende Projektentwicklungen konsequent weitergeführt. Gemeinsam mit Unternehmen und Forschungspartnern werden die Vorhaben inhaltlich fertiggestellt, Konsortien weiterentwickelt und Antragsunterlagen vorbereitet. Ziel ist es, bei einer Wiedereröffnung des Programms kurzfristig handlungsfähig zu sein und ausgereifte Projektanträge unmittelbar einreichen zu können.

ZIM bildet nach wie vor für InnoZent OWL einen zentralen Baustein, um Innovationen im Mittelstand anzustoßen und umzusetzen. Die Unterstützung durch die Geschäftsstelle beginnt dabei häufig lange vor einer eigentlichen Antragstellung. Gemeinsam mit Unternehmen und Forschungspartnern werden Markt- und Technologietrends diskutiert, Entwicklungspotenziale identifiziert, Projektideen geschärft und geeignete Partner für eine Zusammenarbeit zusammengebracht.

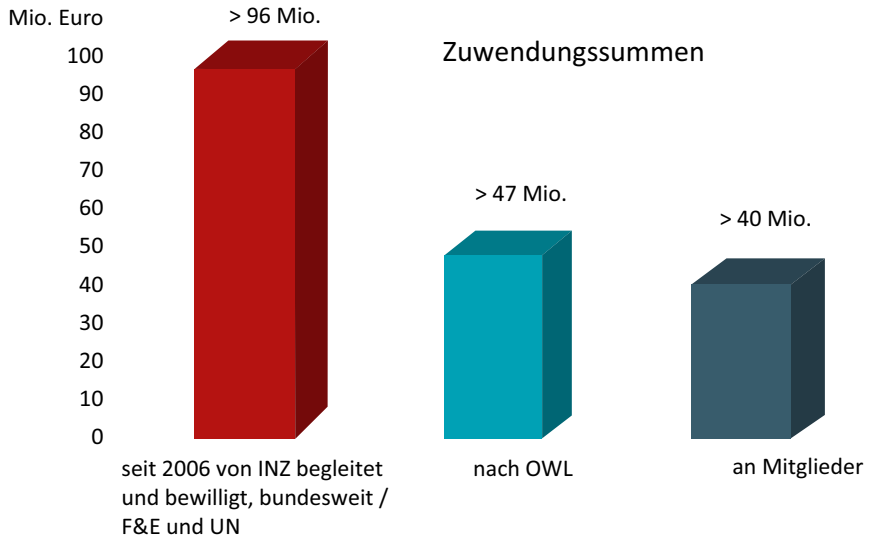
LEISTUNGEN



Foto InnoZent OWL

Aus ersten Konzepten entstehen auf diese Weise belastbare Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die auf die konkreten Herausforderungen und Zukunftsfragen der beteiligten Unternehmen ausgerichtet sind.
Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Unterstützung der Netzwerkmitglieder. Sie profitieren nicht nur vom Zugang zu den Kompetenzen und Kontakten des Netzwerks, sondern auch von konkreten Vorteilen bei der Projektumsetzung. So übernimmt die Geschäftsstelle für Mitgliedsunternehmen die fördertechnische Begleitung laufender ZIM-Projekte kostenfrei. Von der ersten Zahlungsanforderung über Berichtsanforderungen bis hin zum abschließenden Verwendungsnachweis werden Unternehmen bei der administrativen Abwicklung unterstützt. Dadurch können sich die Projektpartner auf die eigentliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit konzentrieren.
Auch die Erfahrungen des vergangenen Jahres zeigen wieder eindrucksvoll: Erfolgreiche Innovationen entstehen dort, wo unterschiedliche Kompetenzen, Perspektiven und Ressourcen zusammenkommen. Genau dabei unterstützt InnoZent OWL seine Mitglieder und Partner. ZIM bleibt dabei ein wichtiges Instrument. Noch wichtiger ist jedoch die Fähigkeit, Unternehmen mit den richtigen Partnern, Kompetenzen und Fördermöglichkeiten zusammenzubringen, damit aus Ideen konkrete Forschungs- und Entwicklungsvorhaben werden können. Gerade in unsicheren Zeiten schafft diese Zusammenarbeit die Grundlage für Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Zukunftsperspektiven im Mittelstand.

LEISTUNGEN



Seit 2006 wurden von InnoZent OWL rund 284, überwiegend Kooperations-Projekte mit 655 Einzelanträgen begleitet. Die gesamte Zuwendungssumme für die beteiligten Unternehmen und F&E-Organisationen belief sich bisher auf annähernd 97 Mio. Euro.

Themen der in 2025 bewilligten Projekte

1. KI-basiertes Softwarewerkzeug zur automat. datengetriebenen Modellierung von Produktionsanlagen
2. Intelligente Kunststoffkomponente für vernetzte Mobilitätsanwendungen
3. Automatisierungslösung für präzise Verarbeitungsvorgänge in der Lebensmittelproduktion
4. Bild- und sensorbasierte Regelungstechnologie für kunststoffverarbeitende Produktionssysteme
5. KI-basiertes Assistenzsystem zur datengetriebenen Optimierung von Maschinen und Anlagen
6. Digitale Sicherheits- und Planungslösung für industrielle Prozessanlagen
7. Innovative Assistenztechnologie für personalisierte Mobilitäts- und Medizintechniklösungen
8. KI-gestütztes Monitoringsystem für Umwelt- und Infrastrukturrisiken

Ansprechpartner
Michael Kemkes
MKemkes@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 900

www.innozent-owl.de/zim-zentrales-innovationsprogramm-mittelstand

LEISTUNGEN

OPEN SMART MOBILITY

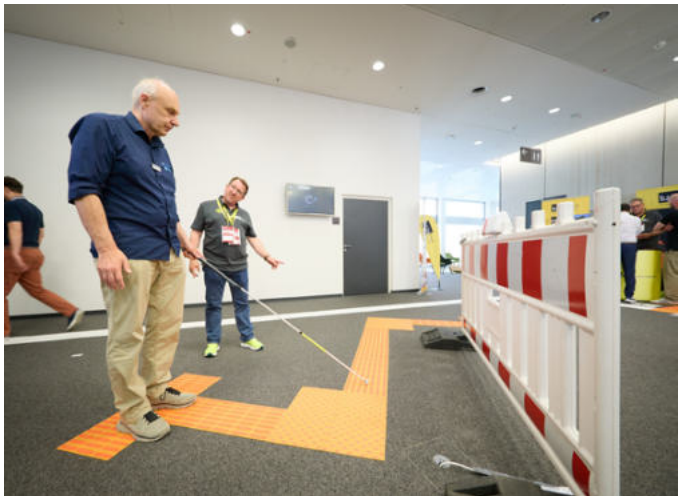
ZIM-Netzwerk Open Smart Mobility

Open Smart Mobility: Gemeinsam für eine barrierefreie Mobilität

Mobilität bedeutet Teilhabe. Für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen ist die eigenständige und sichere Orientierung im öffentlichen Raum jedoch noch immer mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Das von InnoZent OWL betreute ZIM-Innovationsnetzwerk Open Smart Mobility (OSM) verfolgt deshalb das Ziel, innovative Technologien, offene Daten und intelligente Mobilitätsdienste zusammenzuführen, um barrierefreie Lösungen für den öffentlichen Raum zu entwickeln. Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kommunen und weitere Akteure arbeiten dabei gemeinsam an neuen Ansätzen für eine inklusive und digitale Mobilität.



LEISTUNGEN







Fotos InnoZent OWL

Nach dem erfolgreichen Start der Netzwerkphase 2 im Mai 2025 begann das Netzwerk im Mai 2026 bereits sein zweites Jahr der Phase 2. Während in den vergangenen Jahren insbesondere Bedarfe, Lösungsansätze und Kompetenzprofile der Netzwerkpartner zusammengeführt wurden, standen im Berichtsjahr 2025/2026 verstärkt die Entwicklung konkreter Innovationsvorhaben und die Vorbereitung gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Mittelpunkt. Gleichzeitig wurde die Vernetzung mit Kommunen, ÖPNV-Akteuren und Smart-City-Initiativen weiter ausgebaut, um zukünftige Lösungen frühzeitig an den Anforderungen der Praxis auszurichten. Ein besonderer Höhepunkt des Berichtsjahres war das 8. Netzwerktreffen, das am 26. Mai 2026 im Frankfurter Kongresszentrum Kap Europa unmittelbar vor Beginn der internationalen Fachmesse SightCity 2026 stattfand. Die Netzwerkmitglieder nutzten das Treffen, um den Stand der laufenden Arbeiten zu bewerten, neue Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren und die nächsten Entwicklungsschritte entlang der definierten Arbeitsschwerpunkte festzulegen. Im Fokus standen dabei die Themenfelder Barrierefreie Baustelle, Digitale Dienste, Indoor- und Outdoor-Navigation, Kommunaler Nahverkehr und Verkehrstechnik sowie die Entwicklung eines Prüfschemas für OSM-Apps und digitale Mobilitätsanwendungen. Die Diskussionen machten deutlich, dass insbesondere die intelligente Verknüpfung digitaler Dienste mit bestehender Infrastruktur erhebliche Potenziale für eine selbstbestimmte Mobilität sehbeeinträchtigter Menschen bietet. Gleichzeitig wurden Anforderungen an zukünftige Standards, Schnittstellen und Bewertungsverfahren diskutiert, um die Praxistauglichkeit neuer Lösungen sicherzustellen.

Die unmittelbar anschließende SightCity 2026 bot darüber hinaus die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen aus Forschung, Technologie und Anwendung aufzunehmen sowie den Austausch mit Betroffenen, Lösungsanbietern und weiteren Akteuren des Mobilitätsökosystems zu vertiefen. Diese Rückkopplung aus Praxis, Technologieentwicklung und Nutzerperspektive stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Netzwerkarbeit dar.

LEISTUNGEN

Für InnoZent OWL besteht die zentrale Aufgabe darin, die unterschiedlichen Kompetenzen aus Wirtschaft, Forschung und Anwendung zusammenzuführen und daraus tragfähige Innovationsprojekte entstehen zu lassen. Das Netzwerk schafft den Rahmen für Austausch, Kooperation und gemeinsame Projektentwicklung und unterstützt die Partner dabei, ihre Kompetenzen und Ressourcen wirksam miteinander zu verbinden. Auf diese Weise entstehen Lösungen, die einzelne Akteure allein oftmals nicht realisieren könnten. Damit leistet Open Smart Mobility einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zu einer digitalen und inklusiven Mobilität, in der Menschen unabhängig von individuellen Einschränkungen selbstbestimmt am öffentlichen Leben teilnehmen können.

An dem ZIM-Netzwerk Open Smart Mobility sind mit der RTB, Stührenberg und der Universität Paderborn drei Mitglieder von InnoZent OWL beteiligt.

Ansprechpartner
Michael Kemkes
MKemkes@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 900

www.opensmartmobility.de

Förderung
Das ZIM-Innovationsnetzwerk Open Smart Mobility wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

ZIM Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

LEISTUNGEN

LEGO Serious Play®

– Mit den Händen denken

„Große Ideen beginnen oft mit kleinen Bausteinen.“



Foto LEGO® Serious Play® Workshop bei InnoZent OWL

Mit LEGO® Serious Play® werden Gedanken sichtbar, Ideen greifbar und komplexe Fragestellungen gemeinsam bearbeitet. Die moderierte Workshop-Methode nutzt LEGO-Steine, um Kreativität, strategisches Denken und den Austausch im Team zu fördern. Statt ausschließlich zu diskutieren, bauen die Teilnehmenden Modelle ihrer Ideen, Herausforderungen und Zukunftsbilder und entwickeln daraus neue Perspektiven und Lösungsansätze. Bei InnoZent OWL wird LEGO® Serious Play® sowohl intern als auch in Projekten eingesetzt. Die Methode unterstützt dabei, Strategien weiterzuentwickeln, komplexe Themen zu strukturieren und gemeinsame Ziele zu definieren. Gleichzeitig stärkt sie die Zusammenarbeit und schafft ein gemeinsames Verständnis für Herausforderungen und Chancen. Erfahrungen aus den Workshops zeigen, dass sich durch den spielerischen Ansatz nicht nur neue Ideen entwickeln lassen, sondern auch konkrete Maßnahmen und tragfähige Lösungen entstehen. Darüber hinaus bietet InnoZent OWL LEGO® Serious Play® Workshops für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Netzwerke an. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von Innovations- und Strategieprozessen über die Entwicklung neuer Projekte bis hin zur Team- und Organisationsentwicklung. Durch das gemeinsame Bauen werden unterschiedliche Perspektiven sichtbar und alle Teilnehmenden aktiv in den Lösungsprozess eingebunden.

LEGO® Serious Play® zeigt, dass kreative Methoden weit mehr sein können als ein Perspektivwechsel: Sie schaffen Raum für Innovation, fördern den Dialog und helfen dabei, gemeinsam tragfähige Lösungen für die Herausforderungen von morgen zu entwickeln.

Ansprechpartner
Lukas Dalhoff
LDalhoff@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 916

www.innozent-owl.de/leistungen/lego-serious-playr

PROJEKTE

1. AQUISE 44
2. BattOut 46
3. CE:FIRE 48
4. DualStrat 55
5. GoProZero 60
6. HeatTransPlan 64
7. KMU.kompetent.sicher 67
8. KoTeBi 70
9. KreisEL 72
10. SchuBS® 76

PROJEKTE 1.1.

AQUISE

– Anwendungsorientiertes Qualifizierungsprogramm für Ingenieure:innen zum Sustainability Engineer

Laufzeit 01.02.2026 – 31.01.2029

Projektkonsortium
1. Universität Paderborn
2. InnoZent OWL e.V.

Assoziierte Partner
1. Weidmüller GmbH & Co. KG
2. G. Kraft Maschinenbau GmbH
3. Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM

Zielsetzung

Nachhaltigkeit nicht nur als Zusatzaufgabe zu sehen ist für viele mittelständische Ingenieure:innen in einer wandelnden Welt nur schwer vorzustellen. Dennoch ist es für eine nachhaltige Transformation, sowohl in ökologischen, ökonomischen als auch sozialen Fragestellungen, notwendig, dass dies nicht nur eine strategische Vorgabe bleibt, sondern aus der Mitte des Unternehmens vorangetrieben und auch weiterentwickelt wird.
Im Rahmen des Forschungsprojekts AQUISE soll ein anwendungsgerechtes Qualifizierungsprogramm für Ingenieur:innen entwickelt werden. Ziel des Programms ist es, durch moderne, z.T. modulare Lernwege aktiv neue Kompetenzen für Personen zu schaffen, um dem nachhaltigen Wandel nicht nur begegnen zu können, sondern gezielt für das Unternehmen nutzen. Dabei werden sowohl Basiswissen im Bereich Nachhaltigkeit geschult als auch weitere digitale sowie soziale Kompetenzen. Dies befähigt die anwendungsgerecht weitergebildeten Ingenieure:innen nicht nur, die bestehenden Aufgaben zu lösen, sondern auch Mehrwerte kreativer und innovativer Lösungen herauszustellen. Dies kann nicht nur Widerstände lösen, sondern auch andere Mitarbeitende motivieren, sich auch für eine nachhaltige Transformation einzusetzen.

PROJEKTE 1.2.



Foto Universität Paderborn

Beteiligte Arbeitspakete

1. Entwicklung und Ausarbeitung der Zielgruppe für das Schulungsprogramm
2. Entwicklung des Schulungsprogramms
3. Koordination des Austausches zwischen Forschung und Praxis
4. Entwicklung von Transfermaßnahmen
5. Durchführung von Transfermaßnahmen
6. Erprobung des Schulungsprogramms

08.07.2026

Um das geplante Qualifizierungsprogramm anwendungsgerecht zu gestalten, haben sich Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Rahmen des ersten Industriekreises im Projekt AQUISE in der Zukunftsmeile 2 getroffen. Gemeinsam wurde die Zielgruppe diskutiert, weiter ausgearbeitet und gemeinsam weiterentwickelt.

Förderung

Das Projekt AQUISE wird im Rahmen des Programms „Nachhaltig im Beruf – zukunftsorientiert ausbilden“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

nachhaltig-im-Beruf.de

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kofinanziert von der Europäischen Union

Fachliche Begleitung

bibb Bundesinstitut für Berufsbildung

Administrative Begleitung

Knappschaft Bahn See
sozial kompetent für mich!

Ansprechpartner

Christian Spork
CSpork@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 921

www.innozent-owl.de/projekte/aquise

PROJEKTE 2.1.

BattOut

– Batterieaussonderung bei Elektronikprodukten



Am 08. Dezember 2025 trafen sich die Projektpartner von BattOut bei insensiv. Im Rahmen des Treffens fand auch eine gemeinsame Besichtigung des Erkennungssystems statt, um offene Punkte direkt praxisnah am System zu diskutieren.
Foto insensiv GmbH, Alexander Wiese

Laufzeit 01.11.2024 – 30.04.2027

Projektkonsortium
Universität Bielefeld | CoR-Lab (Konsortialführung), Stadt Bielefeld, Fraunhofer IOSB-INA, Hellmann Process Management GmbH, Insensiv GmbH, delta3 GmbH, InnoZent OWL

Zielsetzung
Das Projekt „BattOut“ zielt darauf ab, Gerätebatterien aus Elektro(nik)altgeräten am Ende ihrer Lebensdauer effizient auszusortieren, um einen batteriefreien Stoffstrom zu erzeugen. Dies reduziert die Brandgefahr in Entsorgungsanlagen und minimiert Umweltbelastungen. Gleichzeitig wird durch hochwertige Wiederverwertung sichergestellt, dass wertvolle Rohstoffe im Sinne der Kreislaufwirtschaft erhalten bleiben und kontinuierlich genutzt werden können. Das Projekt adressiert die Herausforderungen durch fest verbaute Batterien und steigende Batteriemengen infolge der Umstellung auf batteriebetriebene Gerätearten. Durch die Entwicklung innovativer Lösungen trägt „BattOut“ dazu bei, Recyclingprozesse sicherer und wirtschaftlicher zu gestalten und die gesetzlichen Anforderungen an die Batterierückgewinnung zu erfüllen.

Motivation
Die steigende Anzahl fest verbauter Batterien in Elektrogeräten erschwert deren Recycling erheblich. Obwohl gesetzliche Recyclingquoten existieren, wird etwa die Hälfte der Gerätebatterien nicht wiederverwertet, wodurch wertvolle Rohstoffe verloren gehen. Zudem stellt das unsachgemäße Entsorgen von Lithium-Batterien ein erhebliches Brandrisiko in Entsorgungsanlagen dar, was zu Gefahren für Personal und Umwelt sowie zu hohen Sachschäden führen kann. Das Projekt setzt hier an, indem es Lösungen entwickelt, um Batterien effizient aus dem Stoffstrom auszusondern. Ziel ist es, die Recyclingprozesse sicherer und wirtschaftlicher zu gestalten, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und die Kreislaufführung wertvoller Rohstoffe zu verbessern.

Projektfortschritt im Jahr 2025
Im Jahr 2025 wurden die Grundlagen für die Entwicklung und Erprobung des Systems zur Erkennung batteriehaltiger Elektroaltgeräte geschaffen. Hierzu wurden Stakeholderinterviews durchgeführt, Anforderungen aus Praxis, Regulierung und Entsorgungswirtschaft erhoben und in einem Anforderungskatalog zusammengeführt. Parallel erfolgten die Entwicklung und Integration der technischen Systemkomponenten sowie die Vorbereitung der

PROJEKTE 2.2.

Feldtests. Zur Evaluation wurden zusätzliche Interviews mit Anlagenbetreibern vorbereitet und entsprechende Erhebungsinstrumente entwickelt. Darüber hinaus wurden Projektergebnisse kontinuierlich für den Transfer aufbereitet und über Fachveranstaltungen sowie projektbezogene Veröffentlichungen einer breiteren Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Rolle von InnoZent OWL

Unsere Rolle im Projekt „BattOut“ ist eine praxisorientierte, vernetzende. Wir unterstützen die angewandte Forschung durch Stakeholderinterviews, Vor-Ort-Begehungen und Analysen, begleiten die Entwicklung nutzerzentrierter Geschäftsmodelle und bringen Perspektiven aus der Region OWL ein. Zudem fördern wir den Wissenstransfer mittels Workshops und Fachformaten, tragen zur Rückkopplung an Partner bei und sichern durch eine praxisorientierte Bewertung der Lösungen die Anschlussfähigkeit und Verwertbarkeit der Ergebnisse. InnoZent OWL wirkt so an der Verzahnung von Technologie, Nutzeranforderungen und rechtlichem Rahmen mit – stets mit Fokus auf den Praxistransfer.



08.12.2025: Erste Besichtigung des Erkennungssystems
Neben dem aktuellen Projektstand wurde insbesondere der Aufbau des Erkennungssystems reflektiert. Erste Testläufe fanden statt, um das Erkennungssystem auf Basis dessen weiterzuentwickeln.
Foto InnoZent OWL e. V., Alina Kornbach

Förderung

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ansprechpartnerin

Alina Kornbach
AKornbach@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 917

www.innozent-owl.de/projekte/battout

PROJEKTE 3.1.

CE:FIRE
zirkulär · frugal · regenerativ

CE:FIRE

zirkulär.frugal.regenerativ

Laufzeit 15.03.2024 – 14.06.2027

Projektkonsortium
InnoZent OWL e.V. (Konsortialführung)
owl maschinenbau e.V., Neue Effizienz gGmbH,
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH,
Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH

Assoziierte Partner
1. IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
2. IHK Lippe zu Detmold
3. Bergische IHK
4. Effizienzagentur-NRW, Duisburg
5. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
6. Fraunhofer IEM, Paderborn
7. Institut für Technologie- und Innovations-management, TUHH, Hamburg
8. Institut für Regeneratives Wirtschaften, Neuss

Zielsetzung
Das Projekt Ce:FIRe- zirkulär.frugal.regenerativ zahlt durch die innovative Kombination der zirkulären Wertschöpfung mit der frugalen Innovation und der Exploration des regenerativen Wirtschaftens auf handhabbare und resiliente Lösungen für eine zukunftsfeste Wirtschaft ein. D.h. Stoff- und Produktkreisläufe werden mit der Idee der “affordable excellence” für Märkte mit neuen Zielgruppen und Lösungsgebern erweitert. Die Entwicklung erfolgt mit Hilfe des Ansatzes des “minimum viable products” unter der Maßgabe des ganzheitlichen Kreislaufgedankens. Die Kombination dieser drei Ansätze verstärkt und beschleunigt insbesondere die Ressourcenschonung, die Wiederverwertung und die Regeneration von Ressourcen. Zudem liefert sie wichtige Umsetzungsanreize für Unternehmen durch Kostenersparnisse, optimiertes Leistungsniveau und die Erschließung neuer

PROJEKTE 3.2.



Auf Einladung der Schneider Electric GmbH trafen sich Vertreterinnen und Vertreter vom MUNV und MWIKE NRW sowie von Elektronik-Herstellern, Verwertern, Handel und Branchenverbänden am 22.09.2025 zum zweiten Treffen des Dialogformats „Klartext und Anpacken auf dem zirkulären Transformationsweg in der Elektronikbranche“ bei der Schneider Electric GmbH am neuen EUREF-Campus in Düsseldorf. Foto INZIN e.V.

Märkte. Zielgruppen sind vor allem produzierende Unternehmen entlang von Wertschöpfungsketten und -netzwerken. Weitere Zielgruppen sind Wissenschaft & Forschung, Multiplikatoren (Verbände, Wirtschaftsförderungen, Kammern, Netzwerke, etc.), Politik, Verwaltung und Gesellschaft auf regionaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene, um Allianzen für Transformation und einen breiten Wissens- und Technologietransfer zu initiieren und zu erproben. Das Projekt umfasst die zusammenliegenden Regionen Ostwestfalen-Lippe und Südwestfalen sowie das angrenzende Bergische Städtedreieck als Modellregionen. Die Ergebnisse sind NRW-weit übertragbar.

Förderung
Das Projekt CE:FIRE zirkulär.frugal.regenerativ wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union (EFRE) und des Landes NRW durchgeführt.

Ansprechpartner
Celine Deepe
CDeepe@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 920

Ulrike Künnemann
UKuennemann@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 915

www.innozent-owl.de/projekte/cefire/
www.cefire-nrw.de

Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

PROJEKTE 3.3.



Sechs Unternehmensvertreter, die IHK Lippe zu Detmold, die Effizienz-Agentur NRW und InnoZent OWL e.V. trafen sich am 25.09.2025 zum 3. Treffen der Erfahrungsaustauschgruppe „Nachhaltigkeit und Zirkularität gestalten“ bei der senne products GmbH in Hövelhof.

V.l. Carsten Fest, senne products GmbH; Oleg Patrusev, Hermann Bock GmbH; Dr. Christoph Pierenkemper, CP contech electronic GmbH; Norbert Hiltergerke, POS TUNING GmbH; Ingo Klassen, SC electronic service GmbH; Anja Vogel, Effizienz-Agentur NRW; Ulrike Künnemann, InnoZent OWL e.V.; Matthias Carl, IHK Lippe zu Detmold; Manuel Thiele, Ferrum Edelstahlhärterei GmbH. Foto IHK Lippe zu Detmold



9. Treffen der Peer Group EU-Taxonomie am 29.01.2026 bei Westfalen Weser in Herford, mit dabei waren die Bertelsmann Stiftung, dSpace, Dr. Wolff Group, Goldbeck, HWP Hinrichs & Partner, Melitta, Miele, Phoenix Contact, Volksbank in Ostwestfalen, WAGO, WEGE und InnoZent OWL. Foto WEGE

PROJEKTE 3.4.



Die Austauschplattform „Zirkuläre B2B Elektronik“ war am 10. Februar 2026 für ihr neuntes Treffen zu Gast bei der ABB AG in Minden. 25 Vertreterinnen und Vertreter von Herstellern, Entsorgern, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Netzwerken nahmen teil und diskutierten über Rücknahmesysteme in der Kreislaufwirtschaft.

v.l. Nilay Sari, ABB AG; Michael Kemkes, InnoZent OWL e.V.; Mark Edler, Weidmueller Interface GmbH & Co. KG; Ralf de la Haye, VDE Ostwestfalen-Lippe e. V.; Dr. Ewa Harlacz, INZIN e.V.; Ulrike Künnemann, InnoZent OWL e.V.; Tsve-tanka Alyova-Pfropper, Hellmann Process Management GmbH & Co. KG; Carolin Bruns, PHOENIX CONTACT Elec-tronics GmbH; Prof. Dr.-Ing. Eva Schwenzfeier-Hellkamp, Hochschule Bielefeld; Kathrin Sawatzky, WAGO GmbH & Co. KG; Lennart Gorholt, PHOENIX CONTACT Electronics GmbH; Thorsten Krüger, CTDI Schloss Holte GmbH; Thomas Wecker, Wöhler Technik GmbH; Anja Vogel, Effizienz-Agentur NRW; Manfred Weidlich, GEA; Catherine Pad-field, CTDI Schloss Holte GmbH; Andreas Heidemann, Ingenieurbüro Andreas Heidemann GmbH & Co.KG; Michael Krakowski, Paul Hettich GmbH & Co. KG; Dr.-Ing. Thomas Warda, Paul Hettich GmbH & Co. KG; Robin Biermann, Hellmann Process Management GmbH & Co. KG; Ralf Begemann, EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH; Leon Reker, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe; Dr. Christian Hedayat, Fraunhofer ENAS; Stefan Bollmeyer, ABB AG; Tomasz Pilch, ABB AG. Foto InnoZent OWL e.V.

PROJEKTE 3.5.



Die Erfahrungsaustauschgruppe „Nachhaltigkeit und Zirkularität gestalten“ war am 12. Februar 2026 für ihr 4. Treffen zu Gast bei der Ferrum Edelstahlhärterei GmbH in Augustdorf.
v.l. Ulrike Künnemann, InnoZent OWL e.V.; Daniela Grissinger, Hörmann KG Verkaufsgesellschaft, Manuel Thiele, Ferrum Edelstahlhärterei GmbH; Norbert Hiltergerke, POS TUNING GmbH; Anja Vogel, Effizienz-Agentur NRW; Dr. Christoph Pierenkemper, CP contech electronic GmbH; Holger Winkelmann, INOMETA GmbH; Sandra Wilms, HEBIE GmbH & Co. KG; Matthias Carl, IHK Lippe zu Detmold; nicht im Bild: Daniel Müller, Ferrum Edelstahlhärterei GmbH. Foto IHK Lippe zu Detmold



Am 24. Februar 2026 fand im Technologie- und Wissenszentrum der Follmann Gruppe in Minden die Veranstaltung „Neue Geschäftsmodelle durch die Kreislaufwirtschaft – Produktionsabfälle als Nebenprodukte vermarkten“ statt. Zahlreiche Teilnehmende aus Industrie, Recycling- und Abfallwirtschaft sowie Wissenschaft informierten sich darüber, wie Produktionsabfälle und-reste in wertvolle Nebenprodukte überführt werden können und diskutierten gemeinsam Chancen und Herausforderungen. Foto Follmann Gruppe

PROJEKTE 3.6.



Vertreterinnen und Vertreter von Herstellern, Verwertern und Branchenverbänden trafen sich am 03.03.2026 auf Einladung des Umwelt- und des Wirtschaftsministeriums NRW zum dritten Treffen des Dialogformats „Klartext und Anpacken auf dem zirkulären Transformationsweg in der Elektronikbranche“ bei der REMONDIS Electrorecycling GmbH in Lünen.

v.l. Dr. Ewa Harlacz, INZIN e.V.; Daniel McNamara, FEH NRW- Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW; Thorsten Figge, Lobbe Holding GmbH & Co KG; Michael Köster, Miele & Cie. KG; Nora Schneider, MUNV NRW; Dr. Sa-scha Dargazanli, MUNV NRW; Katja Kirschner, Kunststoffland NRW; Prof. Dr. Martin Faulstich, INZIN e.V. ; Ulrike Künnemann, InnoZent OWL e.V.; Tim Wilms, REMONDIS Electrorecycling GmbH; Astrid Burschel, WAGO GmbH & Co. KG; Astrid Bayer, Vorwerk SE & Co. KG; Cornelius Laaser, MUNV NRW; Dr. Ron Brinitzer, Kunststoffland NRW; Julia Dornwald, ZVEI Landesstelle NRW; Dr. Jens Giegerich, Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG; Martin Szilinski, MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG. Foto REMONDIS

PROJEKTE 3.7.



Der von InnoZent OWL verantwortete Industriearbeitskreis des it’s OWL Projektes DualStrat – Strategisches Management der dualen Transformation – wurde in die it’s OWL Fokusgruppe Nachhaltigkeit und Circular Economy überführt und wird über CE:FIRE weiter begleitet. Das Auftakttreffen fand am 01.07.2026 bei der Herbert Kannegiesser GmbH in Vlotho statt. Foto Herbert Kannegiesser GmbH

PROJEKTE 4.1.

DualStrat

Strategisches Management der Dualen Transformation (DualStrat)

Laufzeit 15.04.2023 – 14.04.2026

Projektkonsortium

Forschungspartner

1. Fraunhofer IEM, Paderborn – Verbundkoordinator
2. Universität Paderborn, Paderborn
3. Wuppertal Institut, Wuppertal
4. InnoZent OWL e.V., Paderborn

Industriepartner

5. HANNING ELEKTRO-WERKE GmbH & Co. KG, Oerlinghausen
6. Schmitz Cargobull AG, Horstmar
7. Weidmueller Interface GmbH & Co. KG, Detmold
8. Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG, Bielefeld

Assoziierte Partner: Umweltbundesamt, Mittelstand-Digital-Zentrum Ruhr-OWL

Zielsetzung

Nachhaltigkeit und **Digitalisierung** sind zwei zentrale Handlungsfelder im Unternehmen, die für den zukünftigen Geschäftserfolg von entscheidender Bedeutung sind. Während die **Digitale Transformation** bereits seit mehreren Jahren fest auf der strategischen Agenda vieler Unternehmen verortet ist, gewinnt die unternehmerische Nachhaltigkeitstransformation in der jüngeren Vergangenheit deutlich an Relevanz. Die Auslöser hierfür sind u. a. sich wandelnde Kundenanforderungen und neue (rechtliche) Rahmenbedingungen wie bspw. der European Green Deal mit entsprechenden Treibhausgasreduktionszielen oder die Berichtspflicht zu nicht-finanziellen Kennzahlen.

Die dadurch notwendige Transformation stellt für Unternehmen eine besonders relevante und zugleich zeitkritische Gestaltungsaufgabe dar und setzt messbare und operationalisierbare Nachhaltigkeitsziele voraus.

Das Projekt wurde im April 2026 erfolgreich abgeschlossen. Zu den wichtigsten erarbeiteten Projektergebnissen zählen:

- Referenzmodell für eine Nachhaltigkeitsstrategie
- Vorgehensmodell zur Strategieentwicklung
- Reifegradmodell strategisches Nachhaltigkeitsmanagement
- Tool-Recherche für Überblick über aktuelle Softwarelösungen zu Carbon Accounting, ESG Reporting, Lieferkettengesetz und Digitalem Produktpass

PROJEKTE 4.2.

- Quick-Check zur Dualen Transformation: www.insight.iem.fraunhofer.de/dual-strat – Finden Sie heraus, wie gut Ihr Unternehmen für eine nachhaltige und digitale Zukunft aufgestellt sind und wo konkrete Potenziale liegen.
- Digitale Nachhaltigkeits-Use Cases
- Bewertungsmethodik
- Leitfaden zur Ableitung von Reduktions- und Klimaneutralitätszielen gemäß SBTi
- Sustainability Strategy Dashboard
- Dual Governance Framework
- White Paper zum Digitalen Produktpass https://dpp-demo.iem.fraunhofer.de

Des Weiteren ist aus dem Industriearbeitskreis eine it's OWL Fokusgruppe zum Thema Nachhaltigkeit und Circular Economy hervorgegangen, die am 01.07.2026 ihr Auftaktreffen bei der Herbert Kannegiesser GmbH in Vlotho hatte.
https://its-owl.de/angebote/angebotskatalog/nachhaltigkeit-und-circular-economy

Förderung
Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) im Rahmen des Spitzenclusters ‚Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe (it's OWL)' gefördert.

it's owl

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Ansprechpartner
Ulrike Künnemann
UKuennemann@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 915

www.innozent-owl.de/projekte/dualstrat

PROJEKTE 4.3.



09.10.2025
Nachhaltigkeitsstrategie bei Hettich, Kundenanforderungen und-anfragen und der Digitale Produktpass im Fokus

23 Vertreterinnen und Vertreter von 9 Unternehmen und 4 Forschungseinrichtungen kamen zum 5. Treffen des Industriearbeitskreises im Rahmen des it's OWL Projektes „DualStrat – Strategisches Management der Dualen Transformation" am 09. Oktober 2025 bei der Hettich Unternehmensgruppe in Kirchlengern zusammen.

v.l.: Dieter Bräutigam, HANNING ELEKTRO-WERKE GmbH & Co. KG; Lars Grieseholt, Paul Hettich GmbH & Co. KG; Niklas Hoffmann, Wuppertal Institut; Katharina Spady, Fraunhofer IEM; Ralf de la Haye, HANNING ELEKTRO-WERKE GmbH & Co. KG; Franziska Mund, InnoZent OWL e.V.; Franziska Berhorst, BENTELER International AG; Tetiana Lusenko, Universität Paderborn; Jannis Veddermann, Wuppertal Institut; Julian Grenz, BENTELER International AG; Caroline Besse, Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG; Tim Schütte, Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG; Thomas Wissing de Freitas, Schmitz Cargobull AG; Alina Pott, dSPACE GmbH; Kathrin Sawatzky, WAGO GmbH & Co. KG; Kai Timo Krüger, Fraunhofer IEM; Mathias Wöhler, Herbert Kannegiesser GmbH; Ulrike Künnemann, InnoZent OWL e.V.; Jörg Hohmann, Paul Hettich GmbH & Co. KG; Claudia Schumacher, Paul Hettich GmbH & Co. KG; Christian Kürpick, Fraunhofer IEM; Guido Burmeister, Hettich Management Service GmbH; nicht im Bild: Mark Edler, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG.
Foto Fraunhofer IEM

PROJEKTE 4.4.



27.10.2025:
3. Meilensteintreffen des Projekts DualStrat am Wuppertal Institut
Beim Meilensteintreffen am Wuppertal Institut im Oktober 2025 wurde deutlich, wie viel in dem Projekt DualStrat bereits erreicht wurde. Es ging u.a. um die entwickelte Governance-Struktur mit sechs Steuerungsbereichen und sechs handlungsleitenden Prinzipien sowie ein Sustainability Strategy Dashboard. Außerdem wurde der Endspurt des Projekts eingeleitet und der Fokus hierfür festgelegt: Wie können die erarbeiteten Ergebnisse noch weiter gestreut und an die Unternehmen herangetragen werden?
Foto it's OWL



04.11.2025 it's Showtime an der Hochschule Bielefeld
Foto it's OWL

PROJEKTE 4.5.



12.03.2026 Technische Umsetzung der Nachhaltigkeit im Engineering bei Diebold Nixdorf am Standort Paderborn Der Industriearbeitskreis des it's OWL Projektes DualStrat traf sich am 12. März 2026 zum 6. Mal bei Diebold Nixdorf in Paderborn. 22 Vertreterinnen und Vertreter von 9 Unternehmen und 4 Forschungseinrichtungen nahmen teil.

v.l. Magdalena Förster, Diebold Nixdorf Systems GmbH; Guido Burmeister, Paul Hettich GmbH & Co. KG ; Kai Timo Krüger, Fraunhofer IEM; Michel Scholtysik, Fraunhofer IEM; Katharina Spady, Fraunhofer IEM; Dr. Caroline Besse, Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG; Tim Schütte, Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG; Niklas Hoffmann, Wuppertal Institut; Laura Albeke, Diebold Nixdorf Systems GmbH; Alina Pott, dSPACE Group SE & Co. KG; Jens Kollmeier, Herbert Kannegiesser GmbH; Dr. Mathias Wöhler, Herbert Kannegiesser GmbH; Julian Grenz, BENTELER International AG; Franziska Berhorst, BENTELER International AG; Thomas Wissing de Freitas, Schmitz Cargobull AG; Tetiana Lutsenko, Universität Paderborn; Nick Schreiner, Fraunhofer IEM; Anna Schlegel, Universität Paderborn; Alexander Flekler, WAGO GmbH & Co. KG; Mark Edler, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Ulrike Künnemann, InnoZent OWL e.V., Foto Diebold Nixdorf Systems GmbH



26.03.2026 Digitaler Produktpass Summit im IoT Xperience Center in Paderborn (in Kooperation mit GoProZero) Foto it's OWL

PROJEKTE 5.1.

GoProZero powered by it's owl

GoProZero

Gestaltung integrierter Produktentstehungssysteme als Enabler für Zero Emissions (GoProZero)

Laufzeit 01.01.2025 – 31.12.2027

Projektkonsortium

Forschungspartner

1. Universität Paderborn, Heinz Nixdorf Institut, cPaderborn – Konsortialführung
2. Fraunhofer IEM, Paderborn
3. Fraunhofer IOSB-INA, Lemgo
4. Universität Bielefeld, Bielefeld
5. Hochschule Bielefeld, Bielefeld
6. Technische Hochschule OWL (Institut für industrielle Informationstechnik (inIT)), Lemgo
7. InnoZent OWL e.V., Paderborn

Industriepartner

1. CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel
2. DENIOS SE, Bad Oeynhausen
3. GEA Westfalia Separator Group GmbH, Oelde
4. HARTING Applied Technologies, Minden
5. WAGO Gmbh & Co. KG, Minden
6. Weidmueller Interface GmbH & Co. KG, Detmold

Assoziierte Partner: GEA Westfalia Separator Group GmbH (Oelde), S&N Invent GmbH (Paderborn)

Zielsetzung

Die Produktentstehung soll im Kontext von ressourceneffizienten und kreislauffähigen Produkten ganzheitlich verstanden und gestaltet werden, sodass diese den Anforderungen der modernen, digitalisierten und nachhaltigen Industrie gerecht werden.

- Die Kreislaufwirtschaft ermöglicht es, Stoff- und Ressourcenkreisläufe zu schließen und damit Emissionen durch Neuproduktion zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Gleichzeitig gilt es, die Nutzung der Produkte hinsichtlich der Emissions- und Ressourceneffizienz im Betrieb weiter zu optimieren. Digitale Lösungen können für beide Aspekte maßgebliche Beiträge leisten.
- Daher soll durch das Projekt eine Systematik zur Entwicklung von kreislauffähigen und ressourceneffizienten Produkten unter Einsatz digitaler Technologien erarbeitet werden.

PROJEKTE 5.2.

InnoZent OWL ist an folgenden Aufgaben und Arbeitspaketen beteiligt:

1. Ressourceneffiziente und kreislauffähige Produkte in der industriellen Praxis: Interview Studie und Recherche zu relevanten Herausforderungen, Potentialen, Use Cases und Best Practices
2. Engineering Paradigma für ressourceneffiziente und kreislauffähige Produkte: Zukunftsstudie und Workshops zu wesentlichen Prinzipien, Werten und Ethik
3. Metriken für ressourceneffiziente und kreislauffähige Produkte: Entwicklung eines Kennzahlensystems
4. Business & Systems (Objektsystem): Entwicklung eines Referenzmodells zur Gestaltung von zirkulären Produkten und deren Produktionssystemen
5. Transformation & Change: Entwicklung eines Reifegradmodells zur Transformation des Engineerings
6. Projektmarketing & Öffentlichkeitsarbeit: Mitwirkung am Marketingkonzept und Verbreitung der Ergebnisse
7. Vernetzung: InnoZent OWL leitet das Arbeitspaket zur Vernetzung, in dem der Aufbau und die Koordination eines Akteursmappings und die Durchführung verschiedener Veranstaltungsformate, wie Workshops oder Exkursionen, fokussiert wird.



04.11.2025 it's Showtime an der Hochschule Bielefeld
Foto it's OWL

Förderung
Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) im Rahmen des Spitzenclusters ‚Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe (it's OWL)' gefördert.

it's owl

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Ansprechpartner
Christian Spork
CSpork@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 921

Ulrike Künnemann
UKuennemann@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 915

www.innozent-owl.de/projekte/goprozero

PROJEKTE 5.3.



25.11.2025: GoProZero-Projektkonsortium besucht ZF Friedrichshafen am Standort Bielefeld
Mit der Wiederaufarbeitung von Kupplungsaggregaten und Drehmomentwandlern hat ZF Friedrichshafen (Standort Bielefeld) ein erfolgreiches zirkuläres Geschäftsmodell etabliert

www.innozent-owl.de/das-goprozero-projektteam-zu-gast-bei-der-zf-friedrichshafen-ag-am-standort-bielefeld

Foto Fraunhofer IEM



15.01.2026: 1. Meilensteintreffen des GoProZero-Projekts
Genau ein Jahr nach dem Projekt-Kick-Off traf sich das Projektkonsortium zum ersten Meilensteintreffen erneut am Heinz-Nixdorf-Institut in Paderborn.
Foto it's OWL

PROJEKTE 5.4.



29.04.2026 Wege zur Erstellung und Nutzung eines CO_2 Fußabdrucks im IoT Xperience Center in Paderborn (in Kooperation mit KreisEL)
Foto it's OWL



13.07.2026: 5. Konsortialtreffen des GoProZero-Projekts
Mehr als ein Pflichtprogramm. Aktive Zusammenarbeit und Wissenstransfer über unterschiedliche Blickwinkel hinweg sind das zentrale Ziel der Treffen. Der Fokus dieses Mal: Der Blick in die Zukunft und KI im Produktentstehungsprozess.
Foto it's OWL

PROJEKTE 6.1.

HeatTransPlan – Industrielle Wärme neu gedacht

Laufzeit 01.01.2024 – 31.12.2026

Konsortium
Koordinator Universität Paderborn
Projektpartner OPTANO GmbH, König Metall GmbH & Co. KG, SPH Sustainable Process Heat GmbH, ESDA Technologie GmbH, Limón GmbH, InnoZent OWL

Zielsetzung
Die industrielle Prozesswärme zählt zu den größten Energieverbrauchern in produzierenden Unternehmen. Gleichzeitig bleiben erhebliche Mengen an Abwärme bislang ungenutzt. Ziel des Projekts HeatTransPlan ist es, diese Potenziale systematisch zu erschließen und Unternehmen bei der Entwicklung einer effizienteren, wirtschaftlicheren und klimafreundlicheren Wärmeversorgung zu unterstützen.

Dazu entwickelt das Projekt ein digitales Entscheidungsunterstützungssystem (EUS), das Unternehmen bei der Identifikation, Bewertung und Planung von Transformationsmaßnahmen unterstützt. Ergänzend werden innovative Wärmepumpen-Speicher-Konzepte entwickelt und anhand realer industrieller Anwendungsfälle erprobt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Hochtemperaturanwendungen in der Prozessindustrie.

Motivation
Steigende Energiekosten, verschärfte regulatorische Anforderungen und die Notwendigkeit zur Reduktion von CO_2-Emissionen führen dazu, dass Unternehmen ihre Wärmeversorgung zunehmend neu denken müssen. Gleichzeitig fehlen häufig belastbare Entscheidungsgrundlagen, um Potenziale zur Abwärmenutzung, Wärmerückgewinnung oder Elektrifizierung wirtschaftlich und technisch bewerten zu können.
HeatTransPlan adressiert genau diese Herausforderung. Durch die Kombination aus datenbasierter Analyse, digitalen Planungswerkzeugen und innovativen Speichertechnologien sollen Unternehmen in die Lage versetzt werden, geeignete Transformationspfade schnell und fundiert zu identifizieren.

Aktueller Stand
Im Berichtszeitraum konnten die Arbeiten mit Industriepartnern deutlich vorangetrieben werden. Erste Fallstudien dazu wurden bereits erfolgreich abgeschlossen, darunter Untersuchungen bei BENTELER Steel/Tube sowie Continental. Auf Basis der erfassten Produktions- und Energiedaten wurden Wärmequellen und Wärmesenken analysiert, Energieflüsse bewertet sowie erste Transformationskonzepte für die industrielle Wärmerück-

PROJEKTE 6.2.

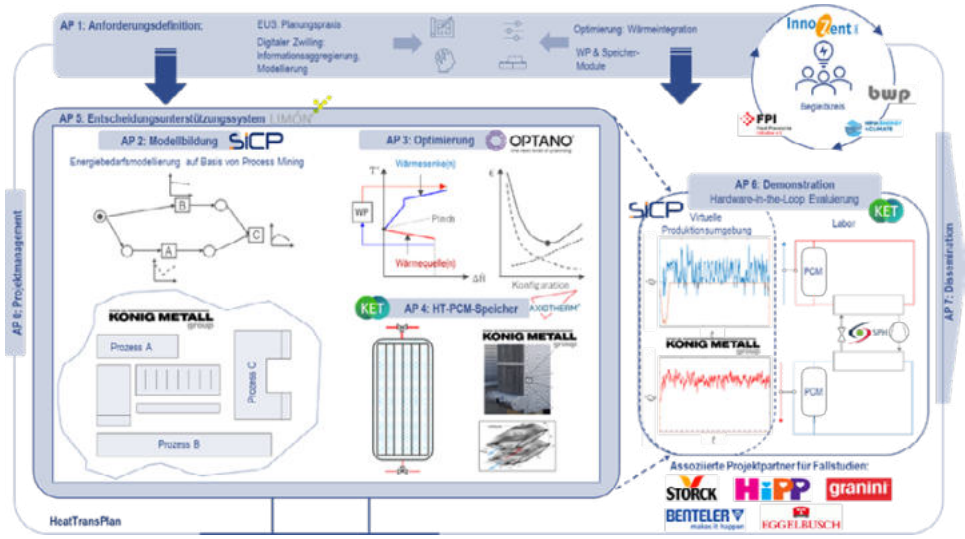


Bild SHP

gewinnung und die Integration von Wärmepumpen- und Speicherlösungen entwickelt.
Weitere Fallstudien, unter anderem bei der JOSEFS Brauerei in Bad Lippspringe, befinden sich aktuell in Bearbeitung. Die dort gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Weiterentwicklung des digitalen Entscheidungsunterstützungssystems sowie in die Bewertung unterschiedlicher Transformationspfade ein.
Parallel dazu wurden die Arbeiten am digitalen Entscheidungsunterstützungssystem (EUS) kontinuierlich weiterentwickelt. Erste Funktionen zur Datenerfassung, Modellbildung und Analyse industrieller Energiesysteme stehen bereits zur Verfügung und werden anhand realer Anwendungsfälle erprobt. Ergänzend werden die Optimierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Integration von Hochtemperatur-Wärmepumpen und Speichersystemen sukzessive erweitert.

Darüber hinaus schreitet die Entwicklung des Hochtemperatur-PCM-Speicherdemonstrators voran. Die Vorbereitungen für die technische Demonstration und die Hardware-in-the-Loop-Evaluierung wurden weiter konkretisiert, um die entwickelten Wärmepumpen-Speicher-Konzepte unter realitätsnahen Bedingungen zu validieren.
Die bisherigen Ergebnisse zeigen ein wachsendes Interesse der beteiligten Unternehmen an praxisnahen Lösungen zur Dekarbonisierung industrieller Prozesswärme. Insbesondere die Kombination aus industriellen Fallstudien, technischer Demonstration, Speichertechnologien und digitaler Entscheidungsunterstützung wird von den Projektpartnern als vielversprechender Ansatz für die Transformation energieintensiver Prozesse bewertet.

Die Rolle von InnoZent OWL

InnoZent OWL bringt die Perspektive kleiner und mittlerer Unternehmen in das Projekt ein, koordiniert den projektbegleitenden Unternehmenskreis und unterstützt den Transfer der Projektergebnisse in die industrielle Praxis.

Ausblick

In der abschließenden Projektphase stehen die technische Demonstration der entwickelten Wärmepumpen-Speicher-Konzepte, die Hardware-in-the-Loop-Evaluierung des Speicherdemonstrators sowie die Finalisierung des digitalen Entscheidungsunterstützungssystems im Mittelpunkt. Aufbauend auf den Ergebnissen der industriellen Fallstudien werden zudem ein didaktischer Demonstrator und ein praxisorientierter Handlungsleitfaden entwickelt, um Unternehmen konkrete Hilfestel-

PROJEKTE 6.3.

lungen bei der Transformation ihrer Wärmeversorgung bereitzustellen.
Die gewonnenen Erkenntnisse sollen abschließend im Rahmen von Transferveranstaltungen und im projektbegleitenden Unternehmenskreis vorgestellt und diskutiert werden.

Beteiligungsmöglichkeiten
Wenn Sie Interesse an den Projektergebnissen haben oder bereits heute von neuen Erkenntnissen zur industriellen Wärmerückgewinnung profitieren möchten, nehmen wir Sie gerne in unseren Verteiler für Transferaktivitäten auf.
Darüber hinaus besteht weiterhin die Möglichkeit, sich als Fallstudienpartner zu beteiligen. Gemeinsam mit dem Projektteam analysieren wir die energetische Situation Ihres Unternehmens und entwickeln Ansätze für eine zukunftsfähige Wärmeversorgung. Gerne besprechen wir die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit unverbindlich mit Ihnen.

Förderung
Das Projekt HeatTransPlan wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Begleitkreistreffen BENTELER Steel Tube. Foto InnoZent OWL

Ansprechpartner
Lukas Dalhoff
LDalhoff@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 916

www.innozent-owl.de/projekte/heattransplan

PROJEKTE 7.1.

KMU.kompetent.sicher

Laufzeit 01.11.2024 – 31.10.2027

Projektkonsortium
Universität Paderborn | SICP (Konsortialführung), Universität Hohenheim, InnoZent OWL, coactum GmbH (Unterauftragnehmer)

Zielsetzung
Das Projekt „KMU.kompetent.sicher“ unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei, die Anforderungen der NIS-2-Richtlinie zur IT-Sicherheit erfolgreich umzusetzen. Ziel ist es, IT-Sicherheitskompetenzen in KMU nachhaltig zu stärken. Dafür wird eine digitale Kompetenzplattform entwickelt, die praxisnahe Schulungen, Tools und Handlungsempfehlungen bereitstellt. Führungskräfte und Mitarbeitende sollen so in die Lage versetzt werden, Sicherheitsrisiken zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Aufbauend auf den Vorgängerprojekten ITS.Kompetent und KMU.Einfach. Sicher werden bestehende Lösungen weiterentwickelt und auf die aktuellen gesetzlichen Anforderungen angepasst. Der ganzheitliche Ansatz fördert die Etablierung einer nachhaltigen Sicherheitskultur im Unternehmen und erhöht die Resilienz der Betriebe gegenüber Cyberbedrohungen.

Motivation
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stehen durch die NIS-2-Richtlinie vor wachsenden Anforderungen an ihre IT-Sicherheit. Gleichzeitig verfügen viele KMU nicht über eigene IT-Abteilungen oder ausreichend Ressourcen, um diese Herausforderungen selbstständig zu bewältigen. Bestehende Schulungsangebote sind oft zu technisch, zu allgemein oder richten sich nicht an die Führungsebene. Zudem wird die Bedeutung von Unternehmenskultur und Mitarbeitereinbindung häufig unterschätzt. Das Projekt „KMU.kompetent.sicher“ will diese Lücke schließen, indem es eine praxisnahe Kompetenzplattform entwickelt, die sowohl technische als auch organisatorische Aspekte der Cybersicherheit adressiert – mit dem Ziel, KMU ganzheitlich und nachhaltig zu stärken.

Projektfortschritt im Jahr 2025:
Im Jahr 2025 stand im Projekt „KMU.kompetent.sicher“ der Ausbau der Plattform und praxisnaher Unterstützungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen im Mittelpunkt. Die Online-Plattform wurde kontinuierlich weiterentwickelt und Ende des Jahres freigeschaltet. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Sensibilisierung für die Anforderungen der NIS-2-Richtlinie, konkret im Lern-

PROJEKTE 7.2.



pfad „NIS-2-Grundschutz“, sowie auf der Vermittlung von Wissen zu Risikomanagement und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen. Gemeinsam mit Partnern wurden Informations- und Vernetzungsveranstaltungen, Workshops sowie digitale Formate durchgeführt. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden intensiviert, um die Reichweite des Projekts zu erhöhen und Unternehmen beim Aufbau einer nachhaltigen IT-Sicherheitskultur zu unterstützen.

Die Rolle von InnoZent OWL:
Unser Beitrag liegt vor allem in der strategischen Vernetzung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Verstetigung der Projektergebnisse. Zudem sind wir verantwortlich für die Anforderungsermittlung. Hierbei geht es darum, die spezifischen Anforderungen von kleinen und mittleren Unternehmen einzuholen und bei der Entwicklung von unseren Schulungsinhalten zu berücksichtigen, um eine Kompetenzplattform zu entwickeln, die an die tatsächlichen Bedarfe des Mittelstandes angepasst ist. Somit fungiert InnoZent OWL als Schnittstelle zwischen Entwicklung und Praxis.

Beteiligungsmöglichkeiten
Wenn Sie auf dem Laufenden bleiben wollen bezüglich NIS-2, unserer Angebote und Neuigkeiten aus dem Projekt, melden Sie sich gern auf unserer Projektwebsite zum Newsletter an. Zudem suchen wir interessierte Unternehmen für die Pilotierung unserer Kompetenzplattform. Sollten Sie Interesse an einer solchen Mitwirkung haben, melden Sie sich gern per Mail, dann erhalten Sie weitere Informationen.

Förderung
Das Projekt „KMU.kompetent.sicher“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) und gehört zu Mittelstand-Digital. Mit dem Mittelstand-Digital Netzwerk unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk. Das Mittelstand-Digital Netzwerk bietet mit den Mittelstand-Digital Zentren und der Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren von konkreten Praxisbeispielen und passgenauen, anbieterneutralen Angeboten zur Qualifikation und IT-Sicherheit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenfreie Nutzung der Angebote von Mittelstand-Digital.

Ansprechpartner
Alina Kornbach
AKornbach@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 917

https://www.innozent-owl.de/projekte/kmukompetent-sicher

https://kmu-kompetent-sicher.de

PROJEKTE 7.3.



08.09.2025: Das Projekt-Team von „KMU.kompetent.sicher“ beim 19. Paderborner Tag der IT-Sicherheit
Beim 19. Paderborner Tag der IT-Sicherheit präsentierte sich „KMU.kompetent.sicher“ mit einem Informationsstand, einem Fachvortrag und einem Workshop. Der Austausch mit Unternehmen stand dabei im Mittelpunkt. v.l.: Dominik Niehus (coactum GmbH), Simon Oberthür (SICP), Alina Kornbach (InnoZent OWL), Verena Zengerle (Universität Hohenheim), Tim Brinkmeier (Universität Paderborn). Foto SICP, Simon Oberthür



09.10.2025: Das Projekt KMU.kompetent.sicher auf der itsa 2025 in Nürnberg
Auf der it-sa 2025 in Nürnberg präsentierte „KMU.kompetent.sicher“ seine Angebote für kleine und mittlere Unternehmen. Die Messe bot zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch, zur Vernetzung und zur Gewinnung neuer Impulse.
Foto coactum GmbH, Dominik Niehus

PROJEKTE 8.1.

KoTeBi

Kombinatorisches Testen von TLS-Bibliotheken auf allen Ebenen

Sicherheitslücken bei der TLS-Programmierung automatisiert erkennen

Laufzeit 01.07.2022 – 31.12.2025

KoTeBi erfolgreich abgeschlossen:
Offene Testwerkzeuge für TLS, DTLS und X.509

Zum Jahresende 2025 wurde das Verbundprojekt KoTeBi nach dreieinhalb Jahren Laufzeit abgeschlossen. Ziel war es, kryptographische Bibliotheken systematisch mit kombinatorischen Testverfahren zu prüfen – und damit Schwachstellen und Konformitätsabweichungen zu finden, bevor sie in Produkte gelangen.

Als zentrale Ergebnisse stehen die Open-Source-Werkzeuge TLS-Anvil, DTLS-Anvil und X.509-Anvil dauerhaft zur Verfügung. Mit Anvil-Core wurde der kombinatorische Testansatz als eigenständige Bibliothek entkoppelt und damit auch für weitere Protokolle nutzbar. Die dynamische Testumgebung erlaubt es erstmals, nicht nur Protokollparameter, sondern auch Build-Konfigurationen und Compileroptionen automatisiert in die Sicherheitsanalyse einzubeziehen. Neue Bibliotheken lassen sich inzwischen ohne Codeanpassungen einbinden.

In der Praxisevaluation wurden neun verbreitete TLS-Bibliotheken – darunter OpenSSL, wolfSSL, Botan, mbedTLS, GnuTLS und BoringSSL – sowie zehn Implementierungen bei der X.509-Zertifikatsvalidierung untersucht. Erfreuliches Ergebnis: Zu Projektbeginn dokumentierte Schwachstellen bestehen nicht mehr.

Verbleibende Standardabweichungen sind für den realen Einsatz unkritisch, können aber Interoperabilitätsprobleme verursachen. Das Jenkins-Plugin für TLS-Anvil wurde in einer ersten offiziellen Version veröffentlicht und im Testbetrieb einer CI-Pipeline validiert.

Auch wissenschaftlich war 2025 ein starkes Jahr: Eine Arbeit zur Übertragung des Testansatzes auf TLS-Middleboxen erhielt auf der IEEE S&P 2025 einen Distinguished Paper Award, weitere Ergebnisse wurden auf der USENIX Security präsentiert. Publikationen zu X.509-Anvil und zum QUIC-Protokoll folgen 2026.

PROJEKTE 8.2.

Ergebnisse bleiben offen verfügbar

Sämtliche Softwareartefakte, Dokumentation und Releases sind über die GitHub-Repositorien der TLS-Attacker-Projektfamilie zugänglich; Pflege und Weiterentwicklung liegen bei der Universität Paderborn und der Ruhr-Universität Bochum. Die begleitende KMU-Fokusgruppe hat gezeigt, wie groß der Bedarf an verständlichen, niederschwellig nutzbaren Prüfverfahren ist – die im Projekt entstandene Entscheidungshilfe bleibt dafür ein praktischer Einstieg. An der Universität Paderborn fließen die Ergebnisse bereits in das europäische Folgevorhaben CCAT ein, wo sie für Anforderungen aus Cyber Resilience Act und Cybersecurity Act weiterentwickelt werden. Damit leistet KoTeBi einen Beitrag zur digitalen Souveränität: Unternehmen und Behörden sind für die Prüfung kryptographischer Software nicht auf proprietäre Werkzeuge angewiesen.
Sprechen Sie uns gerne an!

Förderung

Gefördert durch das BMFTR (ehemals BMBF)

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Ansprechpartner

Dr. Simon Oberthür
Software Innovation Campus Paderborn (SICP)
oberthuer@sicp.de
Tel. 05251 60-6822

Ovidiu Ursachi
OUrsachi@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 900

PROJEKTE 9.1.

KreisEL

Laufzeit 01.04.2026 – 31.03.2029

Projektkonsortium
InnoZent OWL e.V. (Konsortialführung)
INZIN Institut,
GWS Märkischer Kreis,
HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG
Fachhochschule Südwestfalen

Unsere assoziierten Partner:

Multiplikatoren

1. Effizienz-Agentur NRW, Duisburg
2. IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
3. IHK Lippe zu Detmold
4. IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland
5. SIHK zu Hagen
6. Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH
7. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH, Meschede

Verbände / Vereine Elektronik & Entsorgung

8. VDE Bergisch Land- Südwestfalen – Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.
9. Gebäudetechnik Südwestfalen e.V., Hagen
10. Brancheninitiative Gesundheitswirtschaft Südwestfalen, Altena
11. Kunststoff Institut Lüdenscheid
12. Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW (FEH NRW), Dortmund

Hochschulen und Forschung

13. Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Lemgo
14. Universität Bielefeld- AG Kognitronik & Sensorik
15. Universität Paderborn- KTP Kunststofftechnik
16. Hochschule Hamm-Lippstadt
17. Fraunhofer ENAS, Paderborn
18. wisnet innovation research institute e.V. (WIRI), Hagen

Wirtschaft

19. Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Detmold
20. HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
21. REMONDIS Elektrorecycling GmbH, Lünen

PROJEKTE 9.2.

Unterstützung des Transitionsprozesses der Elektronikbranche auf dem Weg in die Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft für die Regionen Ostwestfalen-Lippe und Südwestfalen.

Das Projekt **KreisEL** begleitet den Wandel der Elektro(nik) branche hin zu mehr Ressourceneffizienz und nachhaltiger Kreislaufwirtschaft.

Dafür nehmen wir in den Industrieregionen Ostwestfalen-Lippe (OWL) und Südwestfalen (SWF) die gesamte Wertschöpfungskette in den Blick, um zu unterstützen, dass

- Materialien, Komponenten und Produkte kreislauffähiger werden,
- die Lücke zwischen Herstellung und Verwertung besser geschlossen wird und
- innovative und resiliente Geschäftsmodelle auf den Weg gebracht werden,
- neue Wertschöpfungsnetzwerke initiiert werden.

Unsere Ziele setzen wir entlang eines strukturierten Prozesses um und bieten damit vielfältige Mitwirkungspunkte und Angebote:

Identifikation von Handlungsschwerpunkten

- Analyse der Stoffströme und Identifikation kritischer Ressourcenpfade
- Ableitung praxisorientierter Handlungsalternativen für die regionale Branche

Information, Sensibilisierung & Qualifizierung

- Vernetzung der Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Nutzung von physischen und virtuellen Formaten (Enterprise Metaverse) zur Wissensvermittlung wie Fachveranstaltungen und-workshops, Erfahrungsaustausch, Next-Practice Beispiele, Checklisten, Initiierung neuer F&E Kooperationen & Akteursmapping

Forschung, Lehre & Fachkräfte von morgen

- Integration der Anforderungen an Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz in die akademische Ausbildung und Weiterbildungsformate
- Sicherstellung, dass die Fachkräfte der Zukunft das „Circular Thinking“ bereits im Studium verinnerlichen

Überregionaler Transfer & Aktivierung

- Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren der jeweiligen regionalen Entwicklungsstrategien
- Aufbau und Stärkung von Kooperationen über die Projektgrenzen hinaus

PROJEKTE 9.3.



Auftakttreffen KreisEL am 29.05.2026 beim INZIN e.V. in Düsseldorf

v.l. Konstantin Saure, INZIN e.V.; Dr. Ewa Harlacz, INZIN e.V.; Prof. Dr.-Ing. Sven Exnowski, Fachhochschule Südwestfalen; Ute Rummel, InnoZent OWL e.V.; Marcel Krings, Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mbH; Ulrike Künnemann, InnoZent OWL e.V.; Matthias Werle, Fachhochschule Südwestfalen; Raphael Bechler, Fachhochschule Südwestfalen; Jörg Siegmann, HAGEN.WIRTSCHAFTS-ENTWICKLUNG GmbH; Karl-Josef Reuther, HAGEN.WIRTSCHAFTSENT-WICKLUNG GmbH; Prof. Dr. Martin Faulstich, INZIN e.V. (nicht im Bild: Claudia Klein & Christian Eitze, HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH). Foto INZIN e.V.

Förderung
Das Projekt KreisEL wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des EFRE/JTF-Programms NRW 2021–2027 gefördert.

Ansprechpartnerin

Ulrike Künnemann
UKuennemann@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 915

www.innozent-owl.de/projekte/kreisel

Kofinanziert von der Europäischen Union | Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

PROJEKTE 9.4.



„Klartext und Anpacken auf dem zirkulären Transformationsweg in der Elektronikbranche“ Treffen Nr. 4 am 08.07.2026 im Innovation Center der Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. in Wuppertal

v.l. Martin Szilinski, MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG; Tim Wilms, REMONDIS Electrorecycling GmbH; Moritz Scholz, Schneider Electric GmbH; Dr. Aaron Weigelt, Aurubis AG; Dr. Ewa Harlacz, INZIN e.V.; Cornelius Laaser, MUNV NRW; Astrid Burschel, WAGO GmbH & Co. KG; Ulrike Künnemann, InnoZent OWL e.V.; Prof. Dr. Martin Faulstich, INZIN e.V.; Lisa Lehrke, Aurubis AG; Nora Schneider, MUNV NRW; Bärbel Mauer, MWIKE NRW; Michael Köster, Miele & Cie. KG; Thorsten Figge, Lobbe Holding GmbH & Co KG; Astrid Bayer, Vorwerk SE & Co. KG; Dr. Michael Kroh, Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG; Dr. Jens Giegerich, Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG. Foto Vorwerk



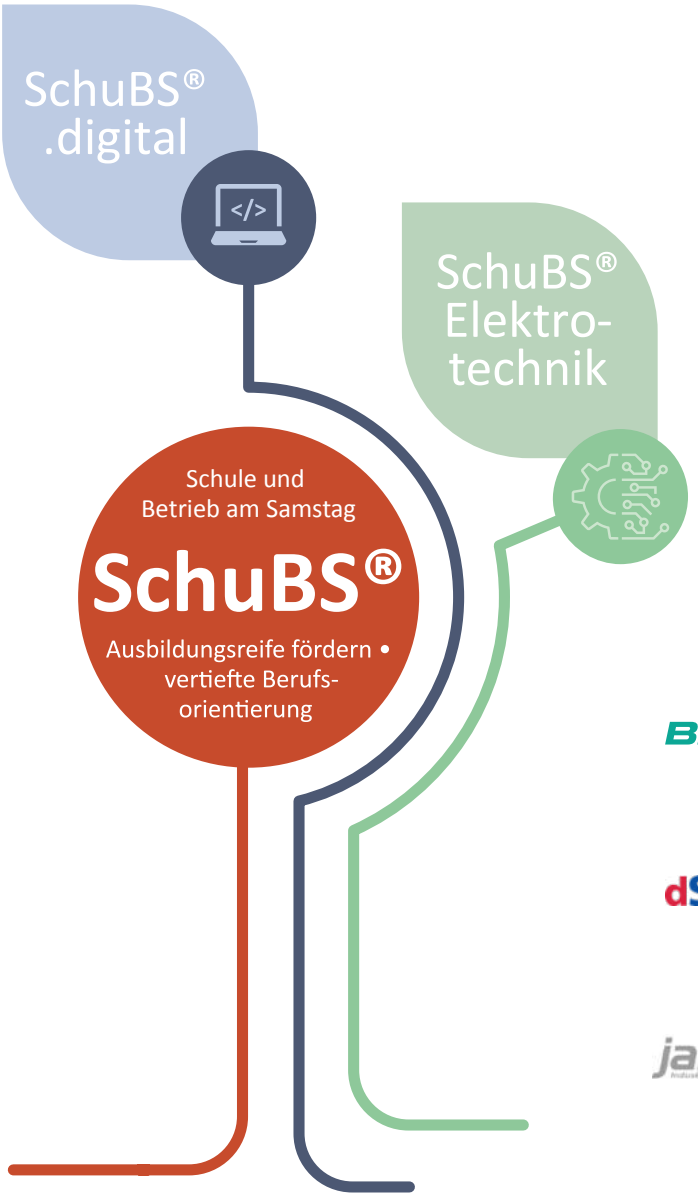
Wir freuen uns über die offizielle Übergabe der Förderung am 13.07.2026 im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf!

v.l. Minister Oliver Krischer, MUNV NRW; Ulrike Künnemann, InnoZent OWL e.V., Prof. Dr. Martin Faulstich, INZIN e.V.; Claudia Klein, HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH. Foto MUNV NRW

PROJEKTE 10.1.

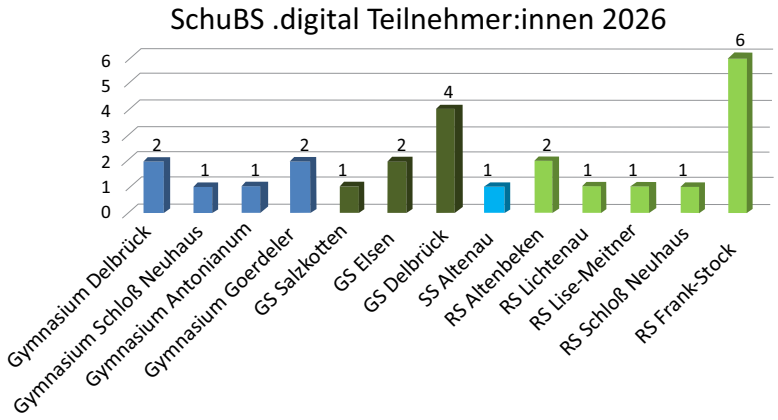
SchuBS® 2026

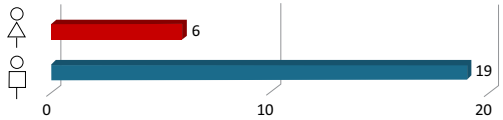
Schule und Betrieb am Samstag



PROJEKTE 10.2.

SchuBS®.digital 2026







JanzTec: Aufbau eines Industrie-PC ©JanzTec



S&N: Entwicklung von Webapplikationen in Python © S&N



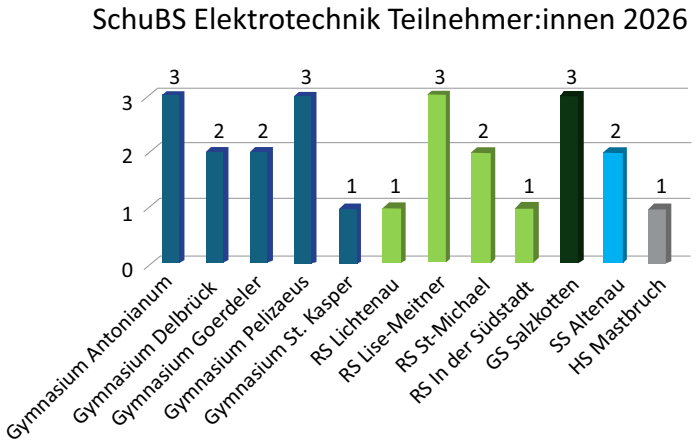
TEAM: ProStore in VR kennenlernen © TEAM

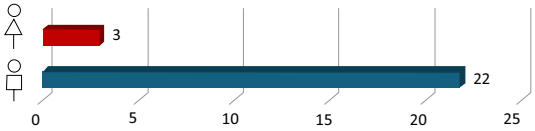


Weidmüller : Einen einfachen elektronischen Prototypen aufbauen © Weidmüller

PROJEKTE 10.3.

SchuBS® Elektrotechnik 2026







© InnoZent OWL



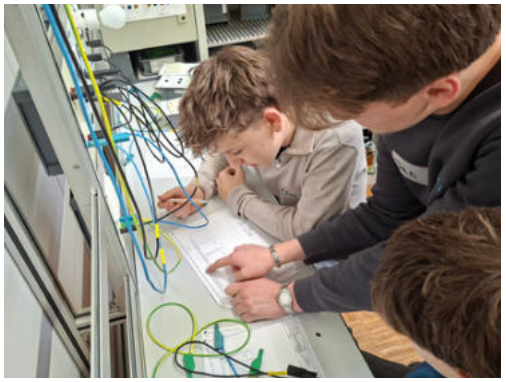
dSPACE: Elternveranstaltung © InnoZent OWL



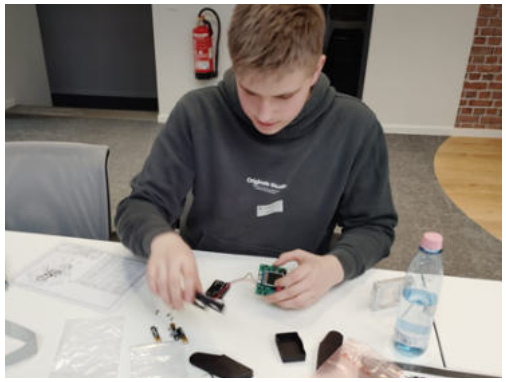
© Bette, Technik erleben: Schülerinnen und Schüler setzen ein Verdrahtungsprojekt praktisch um.



Spielekonsole © Condor



Westfalen Weser: Schaltungen stecken © WW



Condor: Platine der Spielekonsole bestücken ©Condor



© InnoZent OWL

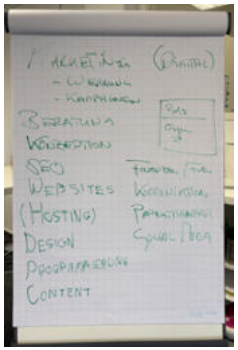
PROJEKTE 10.4.

Künstliche Intelligenz in SchuBS® 2026

Künstliche Intelligenz entwickelt sich zunehmend zu einer Schlüsselkompetenz in Ausbildung und Beruf. Deshalb wurde das Thema 2026 erstmals in beiden SchuBS®-Bereichen aufgegriffen. Dabei standen nicht die technischen Möglichkeiten der KI im Vordergrund, sondern ihr reflektierter und verantwortungsvoller Einsatz in unterschiedlichen beruflichen Kontexten.

codex Internetagentur

Stefan Freise: Aufgaben einer Webagentur



© Stefan Freise



Markus Breuer: Chancen, Grenzen und Risiken von KI

KI im Arbeitsprozess (SchuBS® .digital)

Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie Künstliche Intelligenz bereits heute typische Arbeitsprozesse unterstützt – von der Ideenentwicklung über Programmierung und Design bis hin zur Vermarktung digitaler Produkte. Gleichzeitig reflektierten sie Chancen, Grenzen und Risiken von KI-generierten Ergebnissen. Der Projekttag wurde von Stefan Freise, Markus Breuer und Jan-Philipp Lüttke gestaltet.

COMPRION

Jan-Philipp Lüttke: KI und Berufsorientierung





Monika Grundke und Andrea Wnendt: Teamtraining und Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche

KI und Berufsorientierung (SchuBS® Elektrotechnik)

Im Mittelpunkt standen die Vorbereitung auf Bewerbungsverfahren sowie die reflektierte Nutzung von KI im Berufsorientierungsprozess. Monika Grundke und Andrea Wnendt führten das Team- und Vorstellungsgesprächstraining durch. Im anschließenden KI-Workshop zeigte Jan-Philipp Lüttke, wie KI genutzt werden kann, um Berufsideen weiterzuentwickeln, Prompts gezielt zu verbessern und KI-Empfehlungen kritisch zu bewerten.

PROJEKTE 10.5.

19 Jahre SchuBS® Erfolgsgeschichte



2008/09

1. SchuBS-durchgang

Ziel: die Chancen auf einen guten Ausbildungsplatz für Hauptschüler erhöhen (durch Förderung der „Ausbildungsreife“)

2014

SchuBS öffnet sich für alle Schulformen

Immer **mehr Unternehmen** beteiligen sich

SchuBS Pflege wird konzipiert und erstmalig durchgeführt

2016

Aufnahme von Flüchtlingen

Aufnahme und Förderung von bis zu 10 % **Schüler:innen mit Migrationshintergrund**

2019

1. SchuBS .IT Durchgang

und

Entwicklung von SchuBS-Standards zur Qualitätssicherung

2020/21

SchuBS .IT wird pandemiebedingt online konzipiert und sofort erfolgreich durchgeführt

2022

Einzelne SchuBS-Zweige etablieren sich

Technik/ Mechatronik

Elektrotechnik

Medieninformatik im bib

Orientierungszweig (IT/Metall/ Elektronik/ Medieninformatik)



Heute

SchuBS .digital & SchuBS Elektrotechnik

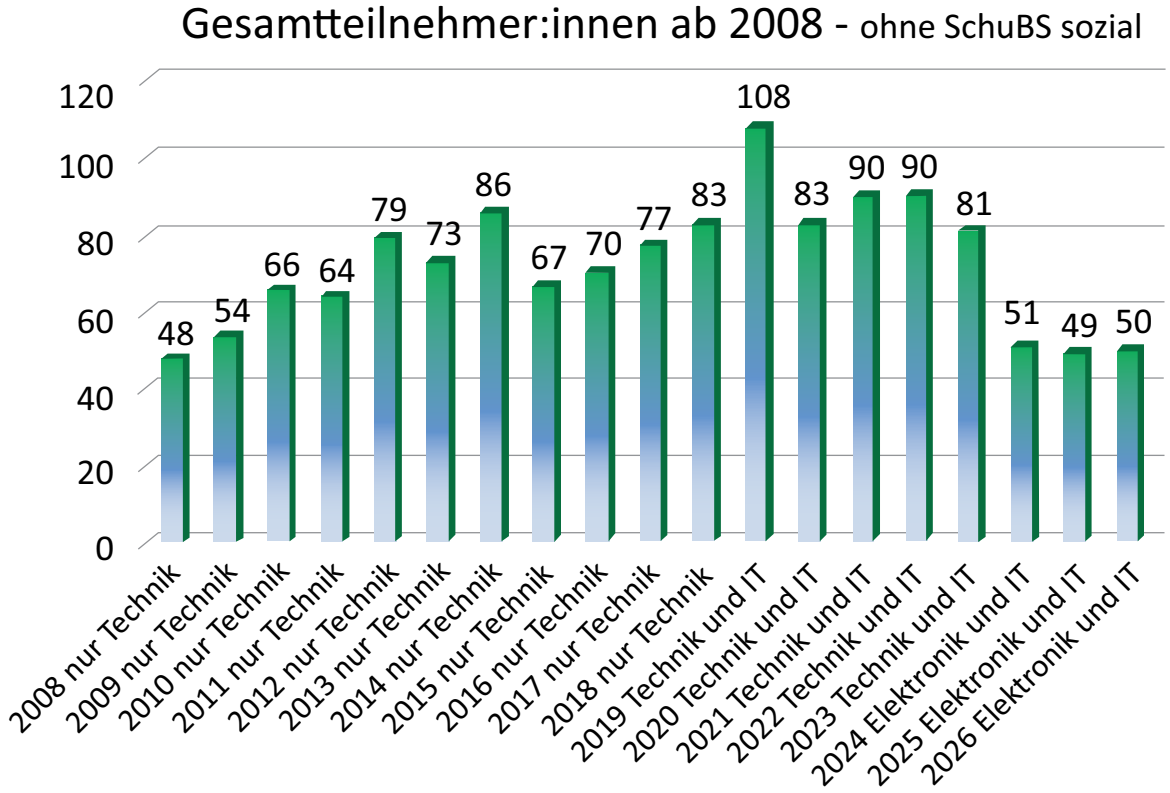
Jeweils rund 25 Schüler:innen und insgesamt 20 Unternehmen





PROJEKTE 10.6.

Erfolgszahlen im SchuBS® MINT-Bereich

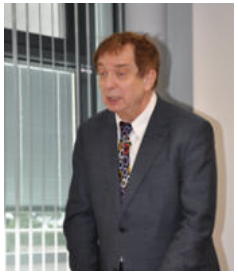


- 1369 Teilnehmende über 19 Jahre
- Mehr als 1000 Elterngespräche
- 27 SchuBS®-Durchgänge in Technik, IT, Elektrotechnik
- 745 SchuBS®-Tage
- 41 Berichte und Evaluationen über jeden einzelnen SchuBS® Zweig

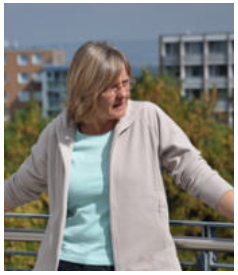
(Aufgrund geänderter Fördermittel- und Finanzierungsmodalitäten ab 2024 musste die maximale Teilnehmendenzahl auf je 24 Personen pro SchuBS®-Zweig begrenzt werden.)

PROJEKTE 10.7.

SchuB – der Vorläufer MastbruchSchule und Benteler



Kompetenzanalyse
Dr.-Ing. Manfred Zindel



Projektkoordinatorin
Dr. Angelika Kipp



Ehem. Geschäftsführer
InnoZent OWL:
Andreas Keil

SchuB wurde 2008 ins Leben gerufen, um Hauptschulabsolvent:innen zu unterstützen, die damals auf dem Arbeitsmarkt kaum Chancen hatten. Im Mittelpunkt stand die Förderung ihrer Ausbildungsreife durch praktische Erfahrungen in metalltechnischen Berufen an Wochenenden. Ergänzend wurden die Jugendlichen gezielt auf Bewerbungsverfahren vorbereitet – inklusive Einstellungstests, Beratungsgesprächen und unter starker Einbindung der Eltern.

Zu Beginn waren lediglich eine Schule, die Mastbruchschule unter Leitung von Vinzenz Heggen, das Unternehmen Benteler, ein Bildungsträger, die Universität Paderborn sowie InnoZent OWL beteiligt. Die fachlichen Schwerpunkte lagen zunächst auf der Metalltechnik, ergänzt durch Inhalte aus der Elektro- und Mikrotechnologie sowie der Medieninformatik.



Metallbearbeitung bei Benteler
© Studio Schwarz



Universität Paderborn



Elektrotechnik und Mikrotechnologie in der Universität © Petrov, Uni. Paderborn



Universität Paderborn

PROJEKTE 10.8.

SchuBS® – der schwierige Anfang und erste Erfolge



Elektronik in der Uni am Lehrstuhl Hilleringmann.
Im Freien auf der Dachterrasse um Fehlalarm der Rauchmelder durch Lötaktivitäten zu verhindern. © Petrov, Uni Pb

„Nach meiner Habilitation im Jahr 1998 blieb ich noch einige Jahre an der Universität Paderborn. Im Jahr 2008 entstand über die Kompetenzanalyse von pbreport der erste Kontakt zum Projekt „SchuB – Mastbruchschule und Benteler“. 2009 übernahm ich das Projekt neben meiner Tätigkeit an der Universität mit einer halben Stelle. Bereits im zweiten Jahr von SchuBS beteiligten sich zehn Hauptschulen – ein deutliches Zeichen für den wachsenden Bedarf.
Kurz vor dem geplanten Start im März erreichte uns jedoch eine unerwartete Nachricht: Die Agentur für Arbeit Paderborn teilte mit, dass sie SchuBS nicht weiter kofinanzieren könne. Dank des gemeinsamen Engagements aller Projektpartner konnte das Projekt dennoch zwei Wochen später wie geplant starten.
Ein Jahr später wurde das zdi-Zentrum Paderborn gegründet – damit eröffnete sich die Möglichkeit, SchuBS schrittweise über das zdi-Programm kofinanzieren zu lassen.“ LR



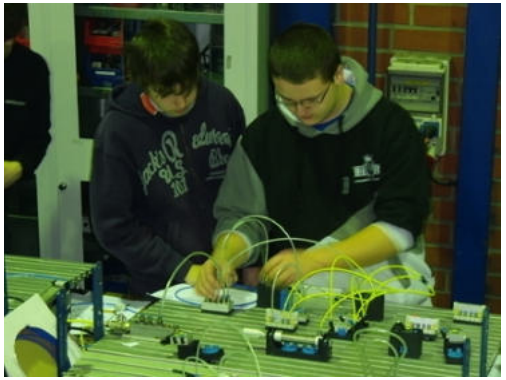
© Petrov, Uni Pb

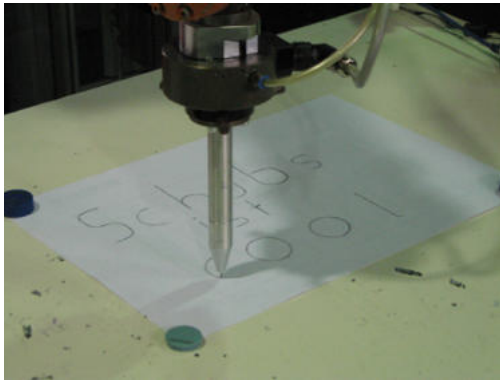
PROJEKTE 10.9.

SchuBS® behauptet sich

SchuBS hatte die erste Krise überstanden. Dennoch erschien das Projekt zunächst für ein kurzfristiges Modell ohne nachhaltige Perspektive. 2009 wurde das Landesprogramm Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) für alle Sekundarstufe-I-Schulen verpflichtend eingeführt. Warum also noch SchuBS, wenn nun alle Schüler:innen flächendeckend und systematisch Berufsorientierung erhalten sollten?
Verhandlungen in Düsseldorf, um eine parallele Förderung von SchuBS und KAoA zu erreichen, blieben erfolglos.
Doch SchuBS bewährte sich weiter – durch Qualität und Engagement: Spannende Praxisprojekte in Pneumatik, Schweißtechnik und Robotersteuerung sowie eine intensive pädagogische Begleitung im Bewerbungsprozess über fast ein Jahr – verteilt auf 23 Wochenenden – überzeugten viele Jugendliche. Die Aussicht auf einen Ausbildungsplatz, verbunden mit einem aussagekräftigen Zertifikat, motivierte sie zusätzlich.

In einem SchuBS-Jahr bewarben sich 120 Schüler:innen auf 80 SchuBS-Plätze.



© Fotos Studio Schwarz

PROJEKTE 10.10.

Strategische Weiterentwicklung



SchuBS Sozial im St. Johannisstift Paderborn
© InnoZent OWL



SchuBS Sozial im Ev. Martinstift – Bad Lippspringe
© InnoZent OWL

Orientierung geben im Wandel

Mitte der 2010er-Jahre veränderte sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt deutlich: Er wurde zunehmend arbeitnehmerfreundlich. Gleichzeitig strebten immer mehr Schüler:innen nicht mehr direkt eine duale Ausbildung an, sondern bevorzugten den Weg zur Hochschulreife.
SchuBS reagierte auf diesen Wandel mit einer erweiterten Zielsetzung: Es ging nun nicht mehr nur darum, Jugendliche auf eine Ausbildung vorzubereiten – sondern darum, sie überhaupt für die duale Ausbildung zu begeistern und diese als tragfähigen Karriereweg sichtbar zu machen.

Soziale Berufe im Blick: SchuBS® Sozial entsteht

Der Fachkräftemangel in der Pflege, insbesondere in der Altenpflege, war früh erkennbar. Gleichzeitig zeigten viele Schüler:innen ein klares Interesse an der Arbeit mit Menschen – technikbezogene Berufe konnten sie dagegen oft nicht begeistern.
Warum also nicht das bewährte SchuBS-Konzept auf soziale Berufe übertragen? Gemeinsam mit Dr. Erich Jacobi, dem ehemaligen Schulleiter der Hauptschule Delbrück, wurde 2014 – ohne finanzielle Förderung – der neue Zweig SchuBS® Sozial (Pflege) ins Leben gerufen. Ziel war es, Schüler:innen praxisnahe Einblicke in die Altenpflege zu ermöglichen.
Das Angebot stieß sofort auf große Resonanz und wurde ab dem Folgejahr vom Kreis Paderborn sowie der Agentur für Arbeit finanziert. 2019 wurde der Bereich an einen sozialen Bildungsträger übergeben.

PROJEKTE 10.11.

2014: Bundesweite Auszeichnung in Berlin

Ein besonderes Highlight: InnoZent OWL wurde für SchuBS 2014 von den Bundeswirtschaftsjunioren in Berlin als eine der **drei besten Ausbildungsplatzinitiativen Deutschlands** ausgezeichnet.





© Fotos Studio Schwarz

PROJEKTE 10.12.

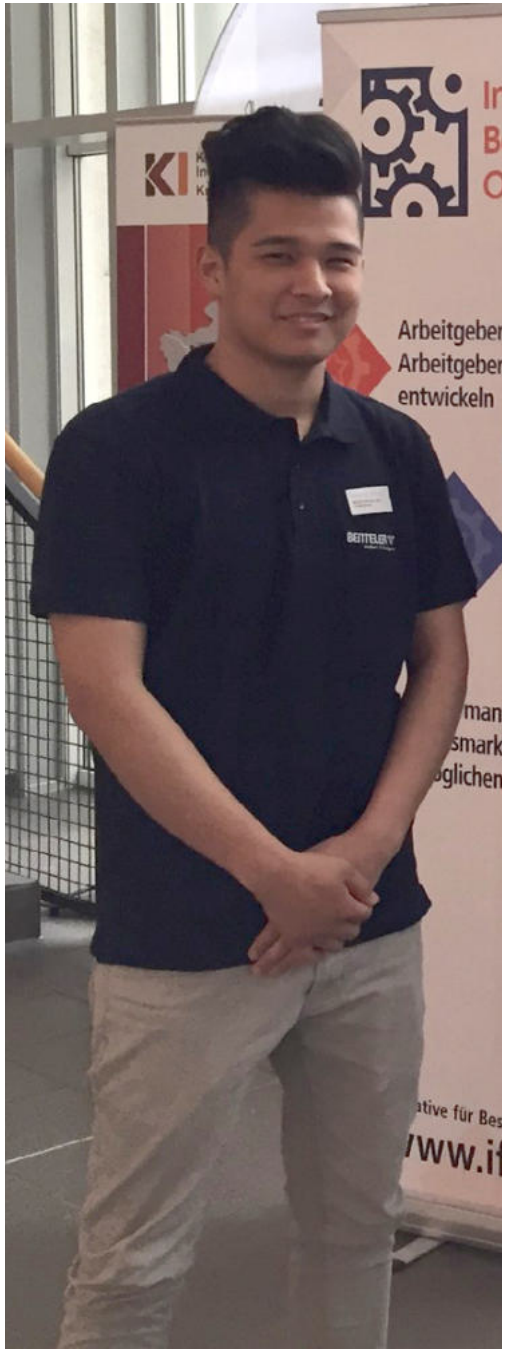
SchuBS® öffnet sich für Geflüchtete

2016-2017: Integration durch Ausbildung

Ab 2016 nahm SchuBS erstmals geflüchtete Jugendliche in das Programm auf. Viele von ihnen konnten erfolgreich in Ausbildung vermittelt werden – trotz erheblicher Herausforderungen wie Sprachbarrieren und fehlender schulischer Grundlagen.

Ein Beispiel dafür sind zwei Brüder, die Ende 2015 nach Deutschland kamen. Einer begann 2017 eine Ausbildung als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in einem SchuBS-Partnerunternehmen. Er schloss diese erfolgreich ab und ist bis heute dort tätig.

Der andere absolvierte eine Ausbildung als Verfahrensmechaniker – auch er ist dem Unternehmen bis heute treu geblieben.





© InnoZent OWL

PROJEKTE 10.13.

2018 Auszeichnung durch die IfB OWL



2018 wurde Benteler für sein Engagement im Projekt SchuBS ausgezeichnet: Die Initiative für Beschäftigung OWL, die GILDE Wirtschaftsförderung Detmold und die Bundeswirtschaftsjunioren verliehen dem Unternehmen den Publikumspreis als besondere Anerkennung.

Foto InnoZent OWL



PROJEKTE 10.14.

Weitere SchuBS® Highlights



Wissenschaftstage Paderborn Technik für Mädchen erlebbar machen

SchuBS war u.a. 2014 bei den Wissenschaftstagen in Paderborn vertreten.
Besonders Mädchen konnten dort gezielt für technische Themen begeistert werden.
Foto Jan Braun

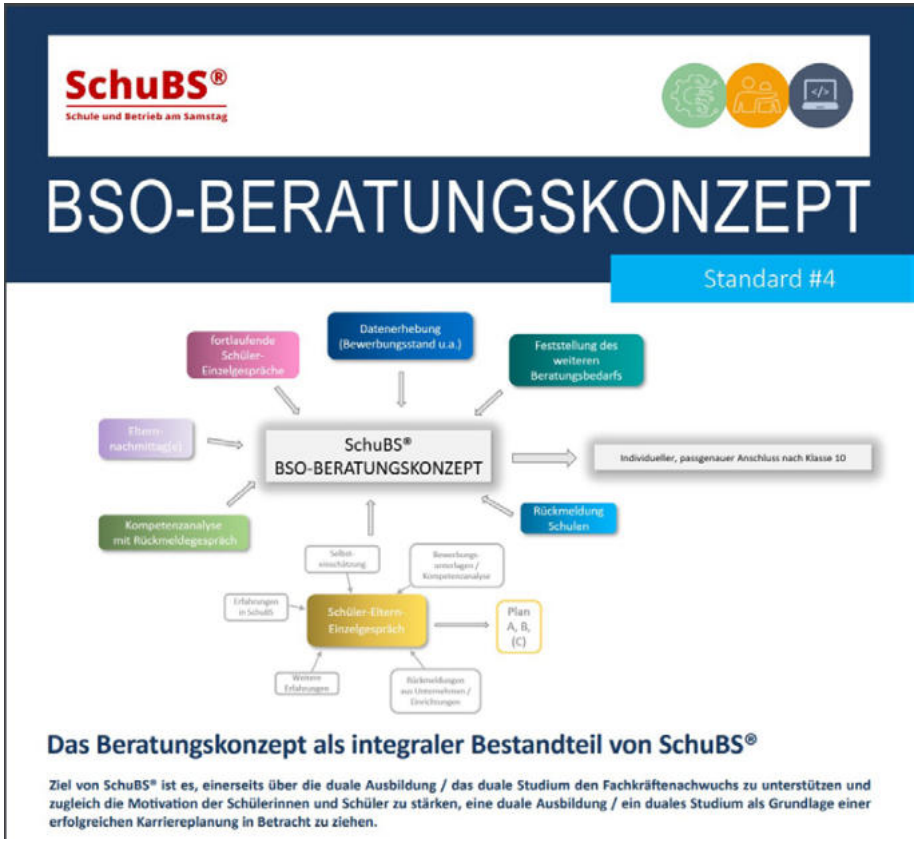


2010: Was für ein Highlight für die SchuBS-Teilnehmer:innen und Ausbilder bei Benteler: Erkundung des Tesla Roadster (first generation) © InnoZent OWL

PROJEKTE 10.15.

SchuBS® Standards als Tipps für andere Netzwerke

Damit andere Berufsorientierungs-Angebote von der langjährigen Erfahrung und Entwicklung der SchuBS-Bausteine profitieren können, wurden SchuBS® Standards konzipiert www.innozent-owl.de/projekte/schubsr-schule-und-betrieb-am-samstag/schubsr-standards/

















PROJEKTE 10.16.

Erfolgsfaktoren: Bausteine, die SchuBS nachhaltig stärken



Teamtraining



Elternnachmittag: Dr. Jacobi erläuterte Wege in die Ausbildung



Michael Theobald informierte über zivile und militärische Berufe bei der Bundeswehr



Bewerbungstraining mit Monika Grundke

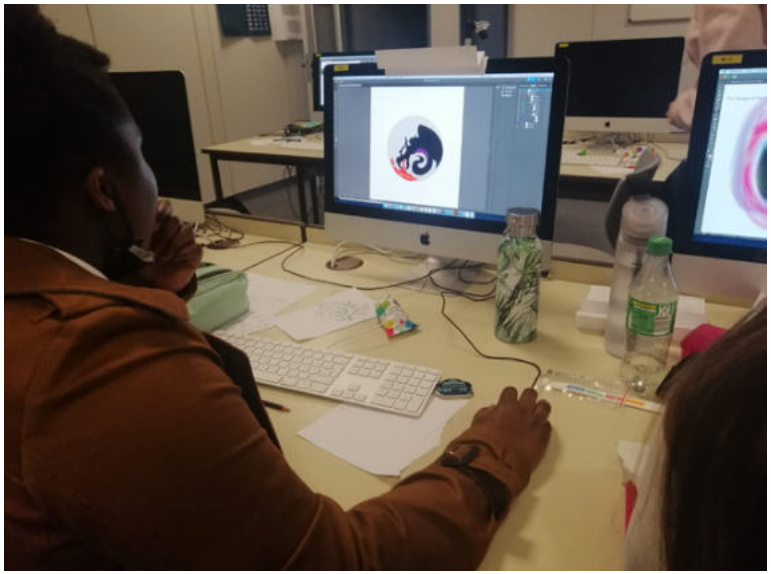
PROJEKTE 10.17.

2019 SchuBS® .digital

Im Jahr 2019 wurde das Programm SchuBS® IT ins Leben gerufen – mit großem Erfolg:
Alle 24 Plätze des ersten Durchgangs waren sofort vergeben.

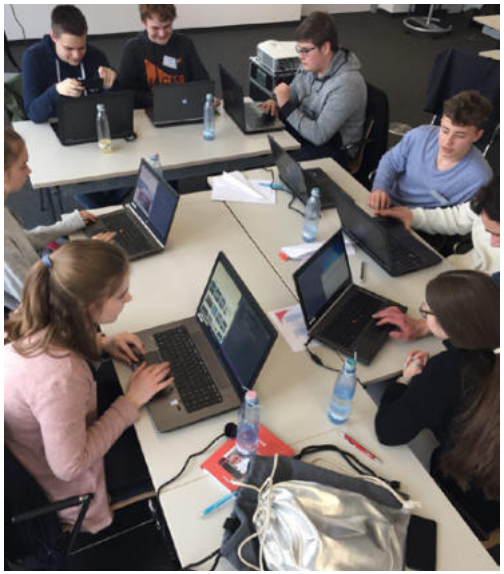
Um die Vielfalt der IT-Berufe stärker zu betonen, wurde das Format später in **SchuBS® .digital** umbenannt.
In SchuBS .digital lernen Schüler:innen verschiedene IT-Berufe und Unternehmenswelten kennen.

Zu Beginn der Pandemie wurde der Zweig erfolgreich ins **Online-Format** überführt.





© M. Welslau

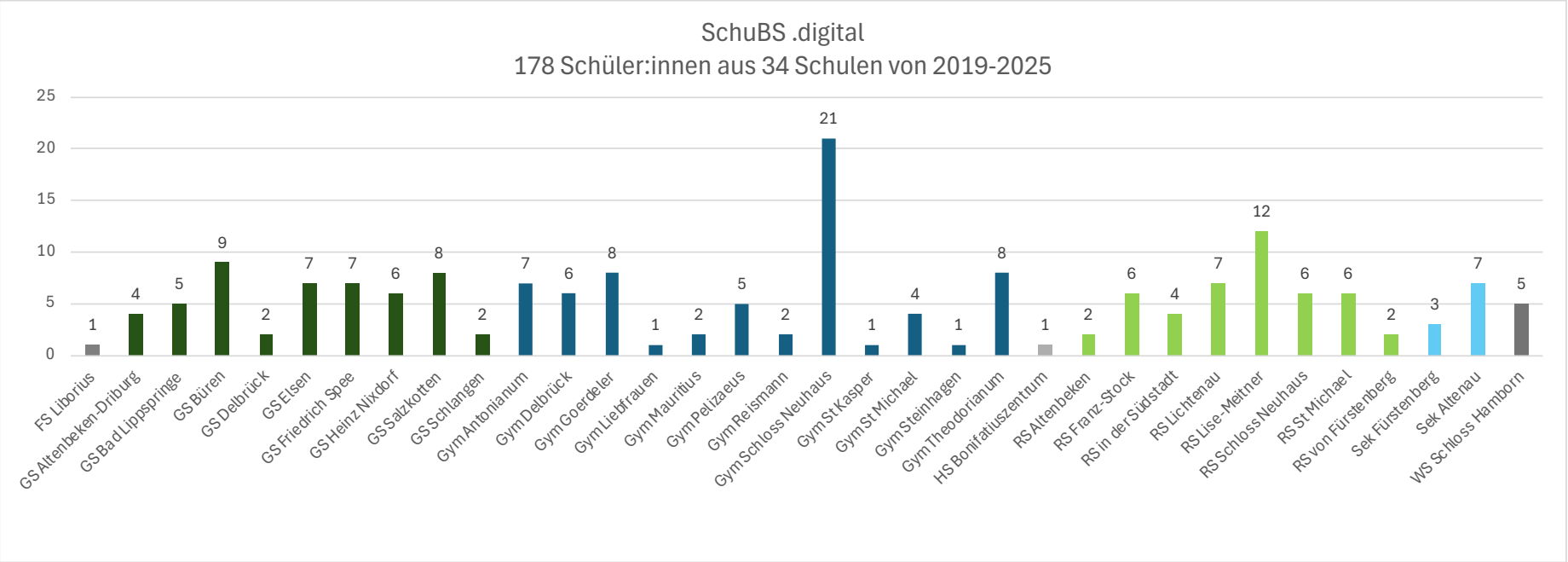


© Connext

PROJEKTE 10.18.

Erfolgszahlen 8 Jahre SchuBS® .digital

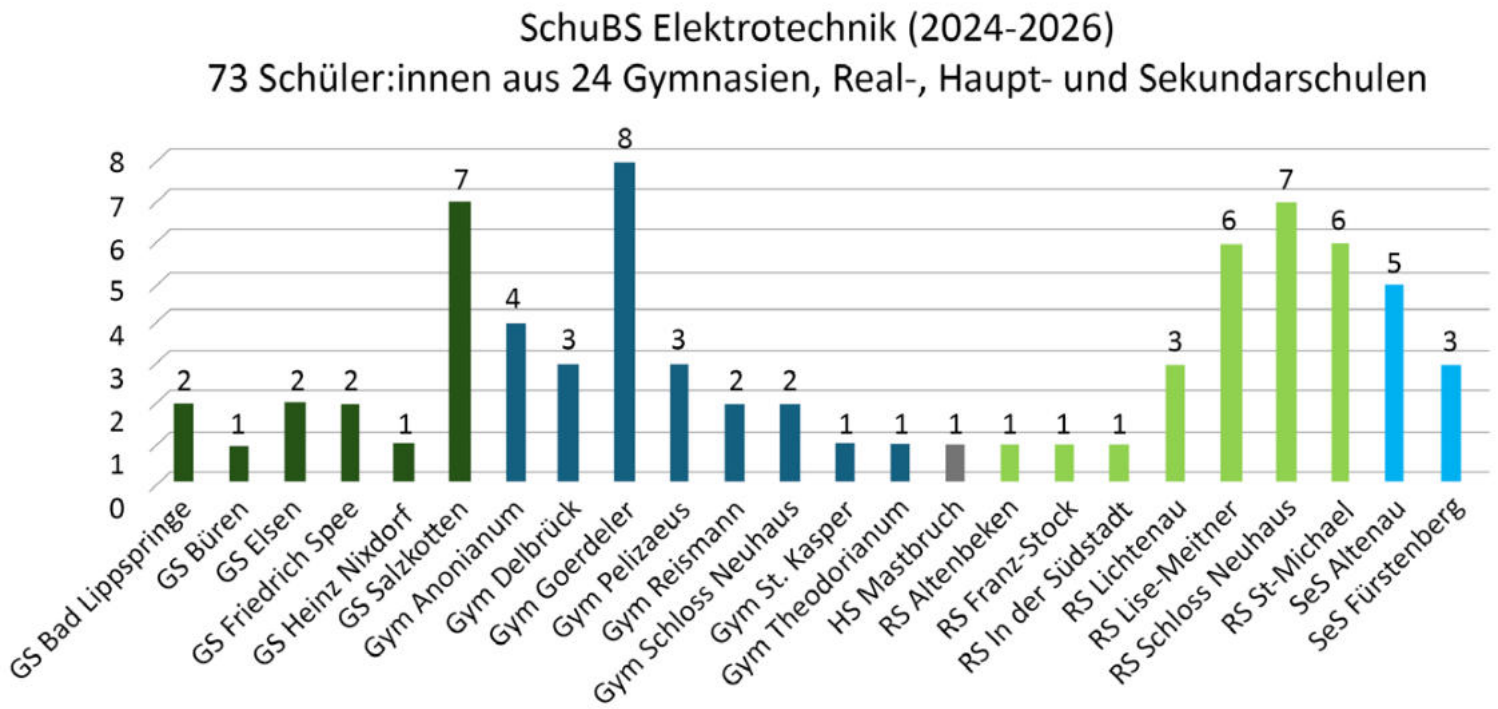
SchuBS .digital (2019-2026) Teilnehmende aus
34 Gymnasien, Gesamt-, Real-, Haupt-, Förder-, Sekundar- und Waldorfschulen



- 203 Schüler:innen, darunter 44 Mädchen (22%)
- 202 erfolgreiche Teilnehmer:innen,
- In 8 Jahren: 1 Abbrecher

PROJEKTE 10.19.

Erfolgszahlen 3 Jahre SchuBS® Elektrotechnik



- 73 Schüler:innen, darunter 9 Mädchen (12%)
- In 3 Jahren: 0 Abbrecher

PROJEKTE 10.20.

Auszeichnung 2025 Projekt SchuBS® leistet wirkungsvolle Netzwerkarbeit in der MINT-Bildung

zdI Paderborn fördert SchuBS® bereits seit 2010, weil hier der enge Austausch aller Beteiligten im Vordergrund steht und so eine echte praxisnahe Brücke zwischen Schule und Arbeitswelt entsteht. Die intensive pädagogische Betreuung durch InnoZent OWL, die auch konsequent die Eltern miteinbezieht, sowie zusätzliche Bausteine wie Vorstellungsgesprächstraining, Code of Conduct im Beruf und Teamtraining begründen den außergewöhnlichen Erfolg von SchuBS®.



Foto: Von links: Jenny Meßinger-Koppelt (Körber-Stiftung), Beate Wilper (zdi Paderborn), PD Dr. Lydia Riepe (InnoZent OWL e.V.), Volker Tschiedel (Ministerium für Bildung Mainz); Foto Claudia Höhne/Körber-Stiftung.

PROJEKTE 10.21.

SchuBS® Energiewende 2025/26

Erfolgreiches Pilotprojekt bei Westfalen Weser in Kirchlengern





Im Zentrum standen praktische Aufgaben wie die Herstellung eines Netzanschlusses, die Installation und Inbetriebnahme moderner Zähler- und Verteilertechnik, die Integration von Smart-Home-Komponenten sowie die Montage einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher. Auch die Installation einer automatisierten Rollladensteuerung gehörte zum Programm. So konnten die Jugendlichen ein umfassendes Bild der vielfältigen Arbeitsfelder in der Elektrotechnik gewinnen.© Westfalen Weser

Erstmals wurde das Projekt SchuBS® im Kreis Minden-Lübbecke als Pilotvorhaben umgesetzt. SchuBS-Ort war das Unternehmen Westfalen Weser, das über mehrere Wochen hinweg fünf Schülern praxisnahe Einblicke in das Berufsfeld der Elektronik für Betriebstechnik ermöglichte.

Die Teilnehmenden kamen aus fünf verschiedenen Schulen unterschiedlicher Schulformen und nahmen durchweg motiviert und zuverlässig teil. An fünf Samstagen von Mai bis Juli arbeiteten sie gemeinsam an verschiedenen Projekten und lernten dabei zentrale Tätigkeiten und Anforderungen des elektrotechnischen Berufsalltags kennen.

„Viele junge Menschen entscheiden sich nicht für einen technischen Beruf, weil sie gar nicht wissen, ob sie in diesem Bereich Begabungen haben“, betonte Burkhard Thiele, Leiter der beruflichen Bildung bei Westfalen Weser. Programme wie SchuBS® könnten hier Orientierung schaffen und den Übergang in Ausbildung oder duales Studium erleichtern.



Ausbilder Oliver Olschowski erläutert den interessierten Eltern die Inhalte, die sich die Schüler im Rahmen des Projekts erarbeitet haben.
© Westfalen Weser



Teilnehmer mit Eltern, Ausbilder, Auszubildenden und Burkhard Thiele.
© InnoZent OWL





Stolze Teilnehmer bei der Zertifikatsübergabe. © Westfalen Weser

PROJEKTE 10.22.

Persönlicher Rückblick

Zu Beginn hielt ich SchuBS für eine vorübergehende Initiative mit begrenzter Lebensdauer. Ich plante die Projektleitung ursprünglich für lediglich zwei bis drei Jahre. Es hat sich weit über meine Erwartungen hinaus zu einem herausragenden Berufsorientierungsprogramm entwickelt – und blickt nun auf eine 18-jährige Erfolgsgeschichte zurück.

PROJEKTE 10.23.

Persönlicher Dank

All dies wäre ohne die vielen engagierten Mitstreiter:innen und Unterstützer:innen nicht möglich gewesen. Mein ganz persönlicher Dank gilt:

Dr. Erich Jacobi, der mich von Beginn an ehrenamtlich begleitet und unterstützt hat. Als ehemaliger Schulleiter und Ausbildungsakquisiteur brachte er seine umfassenden Erfahrungen ein, hatte stets ein offenes Ohr und war ein wertvoller Sparringspartner. Ohne ihn wäre SchuBS Sozial nicht entstanden.

Dr.-Ing. Manfred Zindel, der insbesondere in den Anfangsjahren mit seinem breiten natur- und geisteswissenschaftlichen Wissen dazu beigetragen hat, dass SchuBS von Anfang an eine fundierte wissenschaftliche Tiefe entwickelte. Er hat die Grundlage für die bisherigen wie auch die künftigen Auszeichnungen auf Landes- und Bundesebene gelegt.

Andreas Keil, Michael Kemkes, die als Geschäftsführer auch dann an SchuBS festhielten, wenn die Finanzierung schwierig war. Ihr Vertrauen in die Idee und in meine Arbeit hat das Projekt über jede kritische Phase hinweggetragen.

Monika Grundke, die mir mit ihrer tiefen Sachkenntnis im technischen Bereich, unermüdlichen Energie und stets positiven Haltung über viele Jahre zur Seite stand. Ohne sie wäre SchuBS .digital nicht entstanden.

Ines Wolf, die bei InnoZent OWL stets eine verlässliche Kollegin war – mit Rat und vor allem mit Tat. Viele scheinbar mühelos wirkende Ergebnisse wären ohne sie nicht zustande gekommen.

Der Kreis Paderborn und zdi Paderborn,
deren verlässliche Förderung über 18 Jahre hinweg entscheidend war. Ohne ihre kontinuierliche Unterstützung wäre SchuBS eine von vielen kurzlebigen BO-Initiativen geblieben – dank ihnen hat das Projekt überlebt und sich weiterentwickelt.

Die Pahl-Familienstiftung, deren verlässliche Förderung über viele Jahre hinweg entscheidend war.

Im Westfälischen Volksblatt vom 10.7.2026 im Artikel „Mit Herz für Heimat und Ehrenamt“ hob die Stiftung den Erfolg unseres Projekts positiv hervor: „Wir sind ein großer Fan von der dualen Ausbildung und freuen uns natürlich, dass das Angebot SchuBS so gut funktioniert.“

Mein Dank gilt ebenso den unzähligen Mitarbeiter:innen der beteiligten Unternehmen, den engagierten Lehrer:innen – und insbesondere den über 1000 teilnehmenden Schüler:innen sowie ihren Eltern.

Mein herzlicher Dank geht außerdem an Thomas Koch, Andreas Pöhler, stellvertretend für alle engagierten Ausbilder bei BENTELER, Prof. Katrin Temmen, Vinzenz Heggen, Prof. Ulrich Hilleringmann, das Bildungsbüro des Kreises Paderborn, die Agentur für Arbeit sowie an die an SchuBS Sozial beteiligten Altenheime.

PROJEKTE 10.24.

Und vielleicht geht die Geschichte weiter …

19 Jahre SchuBS® – viele Jugendliche, viele Unternehmen, viele gemeinsame Erfahrungen.

2026 muss vielleicht doch nicht das letzte Kapitel sein.
Ob und wie es weitergeht, ist noch offen.
Aber es gibt Menschen, die daran arbeiten.

Vielleicht gibt es 2027 eine Fortsetzung …



NETZWERK

1. Veranstaltungen 101
2. Angebote 106
   – ElektronikForum OWL
   – Austauschplattform zirkuläre B2B Elektronik
   – Faire Beratung Forschungszulage OWL
   – Website Check OWL | Social Media-Sprechtage
   – Dual-Use & Defence
3. Mitgliedschaften 116
4. Mitgliederübersicht 118
5. Vorstand 120
6. Geschäftsstelle 121

NETZWERK

Veranstaltungen

Von und mit InnoZent OWL

September 2026

23.09.2026 Generative KI trifft Kreislaufwirtschaft – von der Vision zu ersten Quick Wins im Mittelstand, Online-Veranstaltung

22.09.2026 Industrielle Wärmewende erfolgreich gestalten – Potenziale erkennen und wirtschaftlich nutzen, Optano GmbH, Paderborn

22.09.2026 Mitgliederversammlung InnoZent OWL e.V., Condor Group GmbH, Salzkotten

15.-16.09.2026 #InnovationFestival- Das Festival für Zukunftstechnologien und Innovation, Campus Bielefeld

01.09.2026 Wertschöpfung neu denken- Datenräume für die vernetzte Industrie, Online-Veranstaltung

Juli 2026

15.07.2026 Nachhaltigkeit und Zirkularität gestalten, Treffen 5, POS TUNING, Bad Salzuflen, Erfagruppe

14.07.2026 Das CE:FIRE Entwicklungsmodell: Frugal Innovation Journey: resilient – praxisnah – zukunftsorientiert, Online-Veranstaltung

08.07.2026 Klartext und Anpacken auf dem zirkulären Transformationsweg in der Elektronikbranche, Treffen 4, Vorwerk, Wuppertal, Erfagruppe

08.07.2026 Personas, Kompetenzen und Umfeld von potenziellen Sustainability Engineers (durch Zusatzqualifizierung), Zukunftsmeile 2, Paderborn

08.07.2026 Von der Richtlinie zur Umsetzung: IT-Sicherheitsmaßnahmen im Unternehmen konkret gestalten, Zukunftsmeile 2, Paderborn

01.07.2026 it's OWL Fokusgruppe Nachhaltigkeit und Circular Economy, Herbert Kannegiesser GmbH, Vlotho, Erfagruppe

NETZWERK

Juni 2026

27.06.2026 SchuBS®–Elternveranstaltung bei Westfalen Weser/dSPACE, Paderborn

Mai 2026

28.05.2026 Environmental Product Declarations: Warum man sich mit ihnen zukünftig befassen sollte, Online-Veranstaltung

13.05.2026 Auftaktveranstaltung der Reihe „IT-Sicherheit im Mittelstand"- NIS-2 und CRA: Managementverantwortung in der Praxis, Paderborn

06.05.2026 Affordable Sustainable Excellence, Online-Veranstaltung

April 2026

29.04.2026 Product Carbon Footprint: Wege zur Erstellung und Nutzung eines CO2-Fußabdrucks, IoT Xperience Center, Paderborn

28.04.2026 Überblick: Zertifizierungssysteme mit Blick auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit, Online-Veranstaltung

16.04.2026 Die neue Verpackungsverordnung (PPWR): Pflichten in 2026 und Umsetzung in die Praxis, Online-Veranstaltung

15.04.2026 Resilienz in der Elektronikbeschaffung | Risiken und Perspektiven in einer globalen Lieferkette, Bielefeld

14.04.2026 NIS-2 und Risikomanagement: Orientierung und Umsetzung für KMU, Online-Veranstaltung

NETZWERK

März 2026

26.03.2026 Digitaler Produktpass Summit, IoT Xperience Center, Paderborn

23.03.2026 Auftraggeber Bundeswehr: Überblick über die Beschaffungsorganisation der Bundeswehr, Augustdorf

21.03.2026 SchuBS®-Elternnachmittag, Paderborn

20.03.2026 Social-Media-Sprechtag, Online-Veranstaltung

19.03.2026 Die neue europäische Verpackungsverordnung (PPWR) kompakt & verständlich: Ein erster Überblick für Unternehmen, Online-Veranstaltung

12.03.2026 Die OWL Innovations-Community auf dem „TECH.LAND Xperience Cross Border Innovation Festival", Münster

12.03.2026 Industriearbeitskreis „Strategisches Management der Dualen Transformation", Treffen Nr. 6, Diebold Nixdorf, Paderborn, Erfagruppe

03.03.2026 Klartext und Anpacken auf dem zirkulären Transformationsweg in der Elektronikbranche, Treffen 3, Remondis, Lünen, Erfagruppe

Februar 2026

24.02.2026 Neue Geschäftsmodelle durch die Kreislaufwirtschaft- Produktionsabfälle als Nebenprodukte vermarkten, Follmann Chemie, Minden

12.02.2026 Ferrum Edelstahlhärterei, Augustdorf, Erfagruppe, Nachhaltigkeit und Zirkularität gestalten, Treffen 4

11.02.2026 Social-Media-Sprechtag, Online-Veranstaltung

10.02.2026 Austauschplattform zirkuläre B2B Elektronik, Treffen Nr. 9, ABB AG, Minden, Erfagruppe

NETZWERK

Januar 2026

31.01.2026 SchuBS®-Infoveranstaltung zum Start, Westfalen Weser/dSPACE, Paderborn

29.01.2026 Peer Group EU Taxonomie, Treffen Nr. 9, Westfalen-Weser, Paderborn, Erfagruppe

28.01.2026 Social-Media-Sprechtag, Online-Veranstaltung

Dezember 2025

11.12.2025 KI Kick-off – Künstliche Intelligenz: Ein Schlüssel für Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft, Online-Infoveranstaltung

03.12.2025 Die neue europäische Verpackungsverordnung (PPWR): Was sich für Unternehmen ändert! Online-Infoveranstaltung

November 2025

25.11.2025 Betriebsbesichtigung bei der ZF Friedrichshafen AG, Standort Bielefeld

17.11.2025 Praxisgespräch: Zukunft Rezyklat – Innovation gestalten, Kunststoffkreisläufe denken! Online-Veranstaltung

06.11.2025 NIS2 praktisch erleben: interaktiv. verständlich. umsetzbar. IHK Lippe, Detmold

NETZWERK

Oktober 2025

29.10.2025 2. IT-Sicherheitstag 2025 der Interkommunalen Wirtschaftsförderung im Kreis Herford, BORA Flagship Store, Herford

09.10.2025 Industriearbeitskreis „Strategisches Management der Dualen Transformation", Treffen Nr. 5, Paul Hettich GmbH, Kirchlengern, Erfagruppe

07.10.2025 Messe, it-sa, Nürnberg: Sichtbar auf Europas Leitmesse für IT-Sicherheit: Projekt KMU.kompetent.sicher

September 2025

30.09.2025 Fachveranstaltung "Industrielle Abwärme clever nutzen", Paderborn

25.09.2025 Nachhaltigkeit und Zirkularität strategisch gestalten, Treffen Nr. 3, senne products, Hövelhof, Erfagruppe

22.09.2025 Klartext und Anpacken auf dem zirkulären Transformationsweg in der Elektronikbranche, Treffen 2, EUREF-Campus, Düsseldorf, Erfagruppe

18.09.2025 Die paradoxe Transformation im Zeitalter der künstlichen Intelligenz. Vortrag von Prof. Dr. Thomas Druyen, Universität Paderborn

18.09.2025 Mitgliederversammlung InnoZent OWL e.V., ILH Universität Paderborn

ANGEBOTE

– ElektronikForum OWL 107
– Austauschplattform zirkuläre B2B Elektronik 108
– Faire Beratung Forschungszulage OWL 110
– Website Check OWL | Social Media-Sprechtage 112
– Dual-Use & Defence 114

ANGEBOTE 1.1.

ElektronikForum OWL

Laufzeit fortlaufend

Träger InnoZent OWL e.V.

Zielsetzung
Das ElektronikForum OWL (efowl) vernetzt seit 2018 Akteurinnen und Akteure aus Industrie, Forschung und Wissenschaft zu den folgenden Themen:

- Sichtung und Bewertung von neuen Trends und Entwicklungen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen, u.a. hinsichtlich einer Circular Economy und Nachhaltigkeit;
- Potentiale und Anforderungen neuer Anwendungsfelder;
- Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle sowie
- Förderung und Ausbau der Kooperationen zwischen Unternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und dem Austausch untereinander.

Weitere Informationen

www.innozent-owl.de/netzwerk/angebote/elektronikforum-owl

ANGEBOTE 2.1.

Austauschplattform zirkuläre B2B Elektronik

Laufzeit fortlaufend seit 2022

Träger
Die Austauschplattform ist eine Initiative von InnoZent OWL und gehört zu den Thementischen des Runden Tisches Zirkuläre Wertschöpfung NRW.

Zielsetzung
Die Austauschplattform zirkuläre B2B (Business to Business) Elektronik zielt darauf ab, relevante Akteursgruppen auf OWL-Ebene zusammenzubringen, notwendige Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Umsetzungshemmnisse im industriellen Elektronikbereich zu identifizieren und mit Blick auf konkrete Handlungsbedarfe zu diskutieren. Vor diesem Hintergrund treffen sich Akteure aus dem B2B Elektronikumfeld- Hersteller, Entsorger, Verbände / Multiplikatoren sowie Wissenschaft & Forschung.

Treffen Nr. 9: 10.02.2026, 13-17 Uhr, ABB AG in Minden, Nachbericht
Treffen Nr. 8: 14.05.2025, 13-17 Uhr, HANNING ELEKTRO-WERKE in Oerlinghausen, Nachbericht
Treffen Nr. 7: 09.10.2024, 13-17 Uhr, PHOENIX CONTACT Electronics GmbH, Bad Pyrmont, Nachbericht
Treffen Nr. 6: 07.03.2024, WAGO GmbH & Co. KG , Minden, Nachbericht
Treffen Nr. 5: 25.10.2023, Miele & Cie. KG, Gütersloh, Nachbericht
Treffen Nr. 4: 09.05.2023, CTDI Schloss Holte GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock, Nachbericht
Messe: Zirkuläre Elektronik auf der Hannover Messe: 20. April 2023, Nachbericht
Treffen Nr. 3: 14.02.2023, HARTING Stiftung & Co. KG, Espelkamp, Nachbericht

ANGEBOTE 2.2.

Treffen Nr. 2: 01.12.2022, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Detmold, Nachbericht
Treffen Nr. 1: 05.09.2022, Fachhochschule Bielefeld, Bielefeld, Nachbericht

Weitere Informationen

www.innozent-owl.de/netzwerk/angebote/austausch-plattform-zirkulaere-b2b-elektronik

Klartext und Anpacken auf dem zirkulären Transformationsweg in der Elektronikbranche

Das Dialogformat „Klartext und Anpacken auf dem zirkulären Transformationsweg in der Elektronikbranche“ ist eine gemeinsame Initiative des Umwelt- und des Wirtschaftsministeriums NRW und wird von InnoZent OWL e.V. (Projekte CE:FIRE und KreisEL) und INZIN e.V. inhaltlich und organisatorisch begleitet.

Förderung

Alle Elektronikinitiativen wurden von Herbst 2024 bis März 2026 im Rahmen des Projektes CE:FIRE zirkulär.frugal.regenerativ und ab April 2026 über das Projekt KreisEL – Unterstützung des Transitionsprozesses der Elektronikbranche auf dem Weg in die Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft für die Regionen Ostwestfalen-Lippe und Südwestfalen getragen.
Die Projekte CE:FIRE und KreisEL werden mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und des Landes NRW durchgeführt.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

ANGEBOTE 3.1.

Faire Beratung Forschungszulage OWL

Gemeinsame Qualitätsstandards für einen wichtigen Innovationsbaustein

Die steuerliche Forschungszulage hat sich in den vergangenen Jahren als ein wichtiger Baustein der Innovationsförderung etabliert. Immer mehr Unternehmen erkennen die Möglichkeit, eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten steuerlich fördern zu lassen. Parallel dazu ist auch die Zahl der Beratungsangebote deutlich gestiegen. Für Unternehmen wird es damit zunehmend wichtiger, die Qualität, Transparenz und Verlässlichkeit der angebotenen Unterstützung beurteilen zu können. Grundlage einer erfolgreichen Antragstellung sind nicht nur fundierte Kenntnisse der fördertechnischen Rahmenbedingungen, sondern auch ein realistisches Verständnis dessen, was tatsächlich als Forschung und Entwicklung einzustufen ist.

Vor diesem Hintergrund engagiert sich die Arbeitsgemeinschaft Faire Beratung Forschungszulage OWL (FBFO) seit 2023 für transparente, qualitätsorientierte und verantwortungsvolle Beratungsstandards in Ostwestfalen-Lippe. Initiiert von der IHK Ostwestfalen, ThinkTankOWL und InnoZent OWL hat sich ein Netzwerk aus regionalen Expertinnen und Experten entwickelt, das den fachlichen Austausch fördert und Unternehmen eine unabhängige Orientierung bietet.

Zentrales Anliegen der Arbeitsgemeinschaft ist es, Wissen zu teilen, Erfahrungen auszutauschen und Unternehmen praxisnah über Chancen, Voraussetzungen und Grenzen der Forschungszulage zu informieren. Dabei steht nicht die Vermarktung einzelner Beratungsleistungen im Vordergrund, sondern die Stärkung des Innovationsstandortes Ostwestfalen-Lippe durch eine hochwertige und vertrauenswürdige Begleitung forschender Unternehmen.

Für viele Unternehmen ist die steuerliche Forschungszulage jedoch weit mehr als ein Instrument zur finanziellen Entlastung von Entwicklungsaufwendungen. Sie bietet die Gelegenheit, eigene Innovationsaktivitäten systematisch zu betrachten, Entwicklungsprozesse zu strukturieren und Forschung und Entwicklung als strategischen Bestandteil der Unternehmensentwicklung zu verankern. Häufig entstehen im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Forschungszulage auch weiterführende Überlegungen zu Technologieentwicklungen, Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder der Nutzung weiterer Förderinstrumente. Die Forschungszulage kann damit ein wichtiger Einstiegspunkt in eine langfristig angelegte Innovationsstrategie sein.

ANGEBOTE 3.2.

Diese Perspektive wird auch von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft geteilt. Ziel ist nicht allein die erfolgreiche Beantragung einer Förderung, sondern die nachhaltige Stärkung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe. Die Forschungszulage wird dabei als ein Baustein in einem größeren Innovationsökosystem verstanden, das von Technologieentwicklung, Wissenstransfer, Kooperation und Unternehmertum lebt.

Mit Austauschrunden, Fachgesprächen, Informationsveranstaltungen und Workshops leistet die Arbeitsgemeinschaft einen Beitrag dazu, die Qualität der Beratung kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Veranstaltungen werden dabei von unterschiedlichen Partnern des Netzwerks organisiert und getragen. Gleichzeitig bildet der kontinuierliche Austausch der Beraterinnen und Berater untereinander eine wichtige Grundlage, um aktuelle Entwicklungen, neue Erfahrungen und praktische Fragestellungen frühzeitig aufzugreifen und gemeinsam zu diskutieren.

Die weiterhin steigende Nachfrage nach Beratungen zur steuerlichen Forschungszulage zeigt, dass der Bedarf an qualifizierter Unterstützung unverändert hoch ist. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist die Forschungszulage häufig ein niedrigschwelliger Einstieg in die öffentliche Innovationsförderung. Umso wichtiger sind transparente Beratungsansätze, nachvollziehbare Empfehlungen und eine realistische Einschätzung der Erfolgsaussichten.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft verbindet daher ein gemeinsames Selbstverständnis: faire, nachvollziehbare und qualitätsgesicherte Beratung zum Nutzen der Unternehmen und des Wirtschaftsstandortes Ostwestfalen-Lippe. Damit leistet das Netzwerk einen wichtigen Beitrag, damit die Forschungszulage auch künftig dort wirkt, wo sie den größten Nutzen entfalten kann: bei innovativen Unternehmen, die mit Forschung und Entwicklung die Zukunft der Region gestalten.

Ansprechpartner
Dr. Thomas Ley
TLey@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 918

www.innozent-owl.de/netzwerk/angebote/faire-beratung-forschungszulage-owl

ANGEBOTE 4.1.

Website-Check | OWL
Auditor

Website-Check OWL

Über zehn Jahre Unterstützung für die digitale Sichtbarkeit des Mittelstands

Als InnoZent OWL den Website-Check OWL vor mehr als zehn Jahren im Rahmen eines geförderten Digitalisierungsprojektes ins Leben rief, standen vor allem die Themen Auffindbarkeit, Nutzerfreundlichkeit und die professionelle Außendarstellung von Unternehmen im Mittelpunkt. Damals wie heute gilt: Für viele Kunden, Geschäftspartner, Bewerberinnen und Bewerber ist die Website oft der erste Berührungspunkt mit einem Unternehmen. Aus einer zunächst projektbezogenen Initiative entwickelte sich im Laufe der Jahre ein regional etabliertes Unterstützungsangebot für den Mittelstand.

Gerade kleinere und mittlere Unternehmen stehen bei der Weiterentwicklung ihrer digitalen Präsenz häufig vor besonderen Herausforderungen. Technologische Entwicklungen, veränderte Nutzererwartungen, steigende Anforderungen an Datenschutz und IT-Sicherheit sowie die begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen vieler Unternehmen machen die kontinuierliche Pflege und strategische Weiterentwicklung von Websites zu einer anspruchsvollen Aufgabe.

Diese Herausforderung wird sich in den kommenden Jahren eher verstärken als verringern. Die Art und Weise, wie Informationen gesucht und gefunden werden, befindet sich bereits heute in einem tiefgreifenden Wandel. Zukünftig werden KI-basierte Assistenten und Agentensysteme viele Informationen direkt für ihre Nutzerinnen und Nutzer recherchieren, auswerten und zusammenfassen. Daraus könnte vorschnell die Schlussfolgerung gezogen werden, dass die Bedeutung von Unternehmenswebsites abnimmt. Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall: Websites bleiben die zentrale Quelle vertrauenswürdiger Unternehmensinformationen. Sie müssen künftig nicht nur für menschliche Besucherinnen und Besucher verständlich und attraktiv gestaltet sein, sondern auch von KI-Systemen zuverlässig interpretiert und genutzt werden können. Die Anforderungen steigen damit weiter.

Über die Jahre hinweg konnten durch den Website-Check OWL mehrere hundert Unternehmen aus Ostwestfalen-Lippe bei der Bewertung und Weiterentwicklung ihrer Webpräsenzen unterstützt werden. Möglich wurde dies vor allem durch das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement der Auditorinnen und Auditoren. Sie brachten ihre Fachkenntnisse, ihre Zeit und ihre Erfahrungen ein, um Unternehmen unabhängige Hinweise, konstruktive Empfehlungen und neue Perspektiven für ihre digitale Kommunikation zu geben.

Besonders bedauerlich ist daher, dass das Angebot künftig nicht mehr fortgeführt werden kann. Mit dem Rückzug der IHK Ostwestfalen als zentralem Unterstützer fehlen die organisatorischen Voraussetzungen, um den Website-Check OWL in seiner bisherigen Form aufrechtzuerhalten.

ANGEBOTE 4.2.

Im Namen von InnoZent OWL gilt deshalb ein besonderer Dank allen Auditorinnen und Auditoren, die dieses Angebot über viele Jahre hinweg mit großem persönlichen Einsatz getragen haben. Ihr Engagement hat wesentlich dazu beigetragen, die digitale Wettbewerbsfähigkeit zahlreicher Unternehmen in OWL zu stärken. Der Website-Check OWL war stets ein Angebot aus der Region für die Region und ein Beispiel dafür, was durch gemeinschaftliches Handeln und ehrenamtliches Engagement möglich werden kann. Seine Wirkung wird weit über das Ende des Formats hinaus sichtbar bleiben.

Ansprechpartner
Michael Kemkes
MKemkes@innozentowl.de
Tel. 05251 2055 900



Social-Media-Sprechtage

Digitale Kommunikationskanäle wie Facebook, YouTube, Instagram, LinkedIn, TikTok und Co. gehören inzwischen sowohl zu unserem privaten wie auch unternehmerischen Alltag. Immer mehr Unternehmen nutzen die damit einhergehenden Möglichkeiten im modernen Marketingmix. Denn es gibt gute Gründe, warum Unternehmen in den sozialen Netzwerken aktiv sein sollten: die Plattformen eignen sich hervorragend, um die eigene Sichtbarkeit und Reichweite zu erhöhen, den Vertrieb zu stärken und mit Interessenten, Kunden und Partnern in den Dialog über die eigenen Produkte und Dienstleistungen einzusteigen. Doch es gibt auch Fallstricke, Risiken und letztlich auch strategische Fragen, ob Unternehmen auf den unterschiedlichen Plattformen gut aufgehoben sind. In einem individuellen, vertraulichen und kostenfreien Erstberatungsgespräch werden Fragestellungen beleuchtet und erste Maßnahmen besprochen.

www.innozent-owl.de/netzwerk/angebote/social-media-sprechtage

ANGEBOTE 5.1.



Dual-Use & Defence

Regionale Initiative für Sicherheit, Resilienz und Innovation

Die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen in Europa haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Themen wie Verteidigungsfähigkeit, Zivilschutz, kritische Infrastrukturen sowie Dual-Use-Technologien gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig ergeben sich für Unternehmen und Forschungseinrichtungen neue Möglichkeiten, technologische Kompetenzen in sicherheitsrelevante Anwendungen zu überführen. Ostwestfalen-Lippe bietet hierfür hervorragende Voraussetzungen. Die Region verfügt über leistungsfähige Unternehmen, starke Forschungseinrichtungen sowie mit den Bundeswehrstandorten Augustdorf und Höxter über wichtige Anwender und Partner für Innovationen im Bereich Defence und Dual-Use.

Vor diesem Hintergrund hat InnoZent OWL seine Aktivitäten im Themenfeld Defence & Dual-Use im Jahr 2026 weiter ausgebaut. Neben zahlreichen Unternehmensbesuchen und Vernetzungsgesprächen wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, um Unternehmen, Forschungseinrichtungen, öffentliche Einrichtungen, Blaulichtorganisationen und Bundeswehrakteure zusammenzubringen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Durchführung einer Fachveranstaltung am Bundeswehrstandort Augustdorf im März 2026. Der Standort der Mittleren Kräfte des Heeres beschäftigt sich intensiv mit den Themen Drohnen und Drohnenabwehr. Im Rahmen der Veranstaltung konnten neben Fachvorträgen auch praktische Demonstrationen von Drohnensystemen erlebt werden. Darüber hinaus wurden innovative Lösungen für den Perimeterschutz vorgestellt und Potenziale für zukünftige Innovations- und Entwicklungsvorhaben diskutiert.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung wird zudem Ende September eine weitere Veranstaltung zum Themenfeld Drohnen und Drohnenabwehr am Flughafen Paderborn Lippstadt durchgeführt. Diese richtete sich insbesondere an Feuerwehren, Kreise, Kommunen sowie Unternehmen aus Ostwestfalen-Lippe und darüber hinaus. Ziel ist es, speziell kleine und mittlere Unternehmen mit Kompetenzen im Bereich unbemannter Systeme, Sensorik und Drohnenabwehr zusammenzubringen, Synergien zu identifizieren und gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsvorhaben anzubahnen.

ANGEBOTE 5.1.



Fachveranstaltung in Augustdorf. Foto InnoZent OWL

Unsere Zielsetzung

- Vernetzung von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Bundeswehr, Blaulichtorganisationen und öffentlichen Akteuren im Themenfeld Defence & Dual-Use.
- Initiierung gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit regionalen und überregionalen Partnern.
- Unterstützung insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen beim Zugang zu neuen Netzwerken, Fördermöglichkeiten und Anwendern.
- Entwicklung eines regionalen Innovationsökosystems für Technologien in den Bereichen Verteidigung, Zivilschutz, Resilienz und Dual-Use.

Keypoints – Defence & Dual-Use

- InnoZent OWL als Netzwerk- und Transferplattform
- Zusammenarbeit von Wirtschaft, Forschung, Bundeswehr, Blaulichtorganisationen und Politik
- Fokus auf Drohnen, Drohnenabwehr, Zivilschutz und Dual-Use-Innovationen
- Anbahnung gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
- Stärkung regionaler Wertschöpfungs- und Innovationspotenziale

Ansprechpartner

Lukas Dalhoff
LDalhoff@innozentowl.de
Tel. 0151 230 64 116

MITGLIEDSCHAFTEN

Unsere Mitgliedschaften

BVMW Bundesverband mittelständische Wirtschaft

Mitglied

Der BVMW ist ein berufs- und branchenübergreifender, parteipolitisch neutraler Unternehmerverband mit Leistungen auf lokaler, regionaler, nationaler sowie internationaler Ebene und vertritt die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen gegenüber Politik, Behörden und Gewerkschaften. Der BVMW bündelt u.a. mit der Mittelstands-Allianz zusammen mit weiteren Verbänden die Kräfte des unternehmerischen Mittelstandes, betreibt aktive Lobbyarbeit auf allen politischen Ebenen, kämpft für verbesserte wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, nimmt Einfluss auf Gesetzesvorhaben und Vorschriften und verschafft dem Mittelstand in der Öffentlichkeit Gehör. Vor Ort in OWL steht u.a. Hans-Jürgen Altrogge für Paderborn dem Mittelstand persönlich zur Verfügung und begleitet im Team OWL über 50 Veranstaltungen pro Jahr.

www.bvmw.de/paderborn

ECCP European Cluster Collaboration Platform

Registrierter Nutzer

Die European Cluster Collaboration Platform versteht sich als Serviceangebot, welches darauf abzielt, zeitgemäße Tools für Cluster Organisationen bereitzustellen. Leistungen sind unter anderem: Suchen und Finden potentieller Partner sowie die Kooperationsanbahnung innerhalb und außerhalb Europas.

clustercollaboration.eu

go-cluster

Mitglied

Das Programm go-cluster des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vereint die leistungsfähigsten nationalen Clustermanagement-Organisationen. Schwerpunkte und Leistungen sind unter anderem: Unterstützung der leistungsfähigsten nationalen Innovationscluster bei ihrer Entwicklung zu international exzellenten Clustern und Förderung neuartiger Clusterservices, um so den Clustermanagern Impulse für neue Dienstleistungen zu geben.

www.clusterplattform.de/CLUSTER/Navigation/DE/Bund/go-cluster/go-cluster.html

Kompetenzzentrum Trusted Cloud e.V.

Gründungsmitglied

Der Mitte 2015 gegründete Verein ist aus dem gleichnamigen Technologieprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) hervorgegangen. Für die Entwicklung des Trusted Cloud Labels wurde das Kompetenznetzwerk Trusted Cloud vom BMWi initiiert. Für Anwender und Anbieter ist das Angebot eine Plattform für die Wissensvermittlung zu Cloud-Technologien, speziell im Rahmen der digitalen Transformation der Wirtschaft.

www.trusted-cloud.de

MITGLIEDSCHAFTEN

CSR (Corporate Social Responsibility)
Kompetenzzentrum OWL
Mitglied im Beirat, Michael Kemkes
CSR ist ein Konzept, das auf freiwilliger Basis soziale und ökologische Belange in die Unternehmenstätigkeit und in die Beziehungen mit Partnern integriert. Das Wirtschaftsministerium NRW hat die GILDE-Wirtschaftsförderung Detmold als „Kompetenzzentrum für CSR“ ausgewählt. CSR-Unternehmen fördern die Potenziale ihrer Mitarbeiter, profilieren sich als attraktive Marke, nutzen ihre Ressourcen effizienter, verhalten sich ökologisch verantwortungsvoll und leisten einen Beitrag für das Gemeinwesen und die nachfolgenden Generationen. Das CSR-Kompetenzzentrum zeigt Unternehmen in OWL dazu individuelle Strategien auf, vernetzt mit gleichgesinnten Betrieben, führt Veranstaltungen und Workshops durch und ist Initiator des CSR-Preises OWL.
www.csr-kompetenz.de

it’s owl
Mitglied
Im Technologie-Netzwerk Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe, kurz: it's OWL, haben sich über 200 Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Organisationen zusammengeschlossen, um gemeinsam Lösungen für intelligente Produkte und Produktionsverfahren zu entwickeln. Bis 2023 wurden in fünf Förderrunden 34 Verbundprojekte sowie vier Sonderprojekte mit einer Gesamtzuwendung von rund 47 Millionen Euro umgesetzt. Seit 2026 setzt das Nachfolgeprojekt KIT.OWL den Fokus verstärkt auf den KI-Transfer für den regionalen Mittelstand.
www.its-owl.de

Innovationsnetzwerke OWL
Die Innovationsnetzwerke Energie Impuls OWL, Food Processing Initiative, InnoZent OWL, OWL MASCHINENBAU und das Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL verbinden ihre Kompetenz zum Nutzen der Region, denn in einer zunehmend digitalisierten Welt müssen Lösungen tradierte Branchengrenzen überwinden. Insgesamt 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen koordinieren in den Geschäftsstellen die Ideen der derzeit über 600 Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden, Kammern, Wirtschaftsförderern und Vertretern der Zivilgesellschaft. Die OWL-Netzwerke konnten in den letzten 15 Jahren mit 180 Projekten über 100 Mio. € aus öffentlichen und privaten Mitteln in die Entwicklung der Themenfelder und Projekte der Region investieren.
die-innovationsnetzwerke-owl.de

MITGLIEDERÜBERSICHT

Unsere Mitglieder

Stand 01.09.2026

A

AEU Tech GmbH, Borchen
Artgerecht Werbeagentur GmbH, Bielefeld
Aßmann, Mike | Business // Motivation // Personality, Bielefeld
AZuR – Allianz Zukunft Reifen, Willich

B

BEDEM human resources, Warburg
bib International College, Paderborn
BREMER West GmbH & Co. KG, Paderborn
BSA Kunststofftechnik GmbH, Gütersloh
BVMW (Hans-Jürgen Altrogge), Paderborn

C

christmann informationstechnik + medien GmbH & Co. KG, Ilsede
C-LAB- Atos Information Technology GmbH, Paderborn
code-x GmbH, Paderborn
CONDOR® MedTec GmbH, Salzkotten
Creos Lernideen und Beratung GmbH, Bielefeld
CTDI Schloss Holte GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock

D

Delta Media GmbH, Paderborn

E

edacentrum e. V., Hannover
Erfinderclub Paderborn e.V., Paderborn

F

FINDIQ GmbH, Herford
Fischer Panda GmbH, Paderborn
Fraunhofer IOSB-INA Institutsteil für industrielle Automation, Lemgo
Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS | Abteilung Advanced System Engineering (ASE), Paderborn
Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM, Paderborn
FREUND Maschinenfabrik, Paderborn

H

HEGGEMANN AG, Büren
Heidemann GmbH & Co. KG | Ingenieurbüro Andreas Heidemann, Bünde
helectronics GmbH, Paderborn/Büren
HellwegWind GmbH, Paderborn
Herbert Kannegiesser GmbH, Vlotho
Hochschule Bielefeld, Bielefeld

I

IABG, Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH, Lichtenau
IANUS Simulation GmbH, Dortmund
Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, Bielefeld
Innovative Card Systems GmbH, Paderborn
insensiv GmbH, Bielefeld
Ising, Thorsten | Social Media, Online Marketing und Digitale Kommunikation, Schlangen

K

Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Paderborn

M

Maaß, Tanja, Bielefeld
mechOnics ag, Paderborn
Michna, Frank | team M., Bad Oeynhausen

MITGLIEDERÜBERSICHT

MöllerFlex GmbH, Delbrück
MSF-Vathauer Antriebstechnik GmbH & Co KG, Detmold
myconsult GmbH, Salzkotten

N

Nuromedia GmbH, Köln

O

ONLINE Systemlogistik GmbH & Co. KG, Paderborn
OPTANO GmbH, Paderborn
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Wolfenbüttel
OWITA Ostwestfälisches Institut für Innovative Technologien in der Automatisierungstechnik GmbH, Lemgo

R

Raumtänzer GmbH, Rheda-Wiedenbrück
RTB GmbH & Co. KG, Bad Lippspringe

S

Schwering & Hasse GmbH, Lügde
SIL System Integration Laboratory GmbH, Paderborn
Silence Aircraft GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock
Skyline Express International GmbH, Lage
S&N Invent GmbH, Paderborn
Stiftung Bildung & Handwerk | SBH West, Paderborn
Stührenberg GmbH, Detmold
S&Ü Hydraulik- und Maschinenbau GmbH, Marienmünster | Löwendorf

T

TEAM GmbH, Paderborn/Schloß Neuhaus
TH OWL Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Lemgo
TH OWL | inIT, Lemgo
Technologie- und Berufsbildungszentrum Paderborn gGmbH
TF Wickeltechnik GmbH, Neulingen
tomorrow bird GmbH, Bielefeld
Top-Light GmbH & Co. KG, Spenge
Trenz Electronic GmbH, Hüllhorst

U

Ulrich Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH, Salzkotten
Universität Bielefeld, Bielefeld
Universität Bielefeld | CITEC, Bielefeld
Universität Paderborn, Paderborn
Universität Paderborn | CeOPP, Paderborn
Universität Paderborn | Heinz Nixdorf Institut, Paderborn
Universität Paderborn | Lehrstuhl für Konstruktions- und Antriebstechnik, Paderborn
Universität Paderborn | Software Innovation Lab, Paderborn
Universität Paderborn | TecUP, Paderborn

V

VerbundVolksbank OWL eG, Paderborn

W

Westfalen WIND GmbH, Paderborn
Wickord Buser Patentanwälte PartG mbB, Paderborn
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH, Paderborn

www.innozent-owl.de/netzwerk/mitglieder

Vorstand

Amtszeit 2025 bis 2027



Vorsitzende des Vorstandes
Dr. Yvonne Groening
myconsult GmbH



Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Gregor Engels
Universität Bielefeld



Schatzmeister
Sebastian Schrader
VerbundVolksbank OWL eG,
Paderborn



Beisitzer
Dr.-Ing. Holger Flatt
Fraunhofer IOSB-INA,
Lemgo



Beisitzer
Andreas Keil
Freier Mitarbeiter ZIM



Beisitzer
Dominik Schulte
Condor Group GmbH,
Salzkotten



Beisitzer
Dr. Marc Vathauer
MSF-Vathauer Antriebstechnik
GmbH & Co KG,
Detmold

Geschäfts-stelle



Lukas Dalhoff
Tel 05251 2055 916
LDalhoff@innozentowl.de
Projekt HeatTransPlan
Dual-Use & Defence



Ursula Dalhoff
Tel 05251 2055 913
UDalhoff@innozentowl.de
Projekt HeatTransPlan



Celine Deepe
Tel 05251 2055 920
CDeepe@innozentowl.de
Projekt CE:FIRE



Michael Kemkes
Tel 05251 2055 900
MKemkes@innozentowl.de
Geschäftsmodelle, Fördermittel-beratung, Geschäftsführung



Alina Kornbach
Tel 05251 2055 917
AKornbach@innozentowl.de
Projekte KMU.kompetent.sicher | BattOut



Ulrike Künnemann
Tel 05251 2055 915
UKuennemann@innozentowl.de
Projektleitung | CE:FIRE, GoProZero, KreisEL



Dr. Thomas Ley
Tel 05251 2055 918
TLey@innozentowl.de
Fördermittelberatung



PD Dr. Lydia Riepe
Tel 05251 2055 912
LRiepe@innozentowl.de
Projekt SchuBS® – Schule und Betrieb am Samstag



Christian Spork
Tel 05251 2055 921
CSpork@innozentowl.de
Projekte AQUISE | GoProZero



Ovidiu Ursachi
Tel 05251 2055 900
OUrsachi@innozentowl.de
Projekt KMU.kompetent.sicher. | IT-Sicherheit, Datenschutzbeauftragter



Ines Wolf
Tel 05251 2055 903
IWolf@innozentowl.de
Verwaltung

Quellenverzeichnis

S. 116 Mitgliedschaften/Partnerschaften „BVMW“ – Bericht Hans-Jürgen Altrogge – Leiter Kreisverband Paderborn

S. 116 Mitgliedschaften/Partnerschaften „ECCP“ Online: https://www.clustercollaboration.eu/vibrant-platformservice-cluster-organisations
Abrufdatum: 08.09.2017

S. 116 Mitgliedschaften/Partnerschaften „go-cluster“ Online: http://www.clusterplattform.de/CLUSTER/Navigation/DE/Bund/go-cluster/go-cluster.html
Abrufdatum: 08.09.2016

S. 116 Mitgliedschaften/Partnerschaften „Trusted Cloud“ vgl. Online: https://www.trusted-cloud.de; https://www.trusted-cloud.de/de/projekt
Abrufdatum: 08.09.2016

S. 117 Mitgliedschaften/Partnerschaften „CSR“ Online: http://www.gildezentrum.de/projekte-netzwerke/csrkompetenz-zentrum.html
Abrufdatum: 08.09.2016

S. 117 Mitgliedschaften/Partnerschaften „it‘s owl“ vgl. Online: http://www.its-owl.de

S. 117 Mitgliedschaften/Partnerschaften „Innovationsnetzwerke“ Online: https://www.die-innovationsnetzwerke-owl.de/
Abrufdatum: 10.09.2019

IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber
InnoZent OWL e.V.
Zukunftsmeile 2, 33102 Paderborn
info@innozentowl.de
Telefon +49 5251 2055 900
Telefax +49 5251 2055 929

Redaktion
InnoZent OWL Geschäftsstelle

Gestaltung und Produktion
Britta Sumkötter, Dipl.-Des.
sumdesign – Agentur für Kommunikationsdesign, Bielefeld

Erschienen
September 2026

Bildnachweise
Grafiken und Fotos: InnoZent OWL e.V. (soweit nicht anders angegeben)

Weitere Bildnachweise

Titelbild: © iStock.com | georgeclerk
Seite 31: © iStock.com | Eoneren
Seite 19: © iStock.com | AlonzoDesign